Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Anzeigenpreise auf der zweiten und vierten Seite des Umschlages für Mitglieder: Eine viertel Seite 18 ℳ, eine halbe Seite 32 ℳ, eine ganze Seite 60 ℳ, die erste Seite (nur ungeteilt) 100 ℳ.

Anzeigenpreise auf der zweiten und vierten Seite des Umschlages für Nichtmitglieder: Eine viertel Seite 26 ℳ, eine halbe Seite 50 ℳ, eine ganze Seite 90 ℳ, die erste Seite (nur ungeteilt) 150 ℳ.

Für Anzeigen auf der dritten Umschlagseite gelten dieselben Preise, wie sie für Inserate im Innern des Börsenblattes festgesetzt sind.

Beilagen: Weißer und roter Bestellzettelbogen, wöchentliches Verzeichnis der erschienenen und der vorbereiteten Neuigkeiten des deutschen Buchhandels mit Monatsregister, monatliches Verzeichnis der Neuigkeiten des deutschen Kunsthandels mit Jahresregister, monatliches Verzeichnis der neuen und geänderten Firmen, monatliches Verzeichnis der Vorzugspreise, Subskriptionspreise, Serien- und Partiepreise usw., halbmonatliches Verzeichnis der zurückverlangten Neuigkeiten, drei Vierteljahrs- und ein Jahres-Inhaltsverzeichnis.

Umschlag zu Nr. 294. Leipzig, Mittwoch den 18. Dezember 1912. **79. Jahrgang.**

Verlag von Meyer & Jessen / Berlin W 35 Lützowstr. 102/104

Henriette Feuerbach

Ihr Leben in ihren Briefen

Herausgegeben von Hermann Uhde-Bernays

Gebunden 7.50 Mark

Die fünfte bis achte Auflage ist erschienen und alle zurückliegenden Bestellungen sind erledigt. Da die Fertigstellung weiterer Auflagen vor Weihnachten unmöglich ist, können wir leider ausnahmslos nur bar liefern.

Das Henriette Feuerbach-Buch ist das Ereignis des literarischen Weihnachtsmarktes in Berlin W. ebenso wie bei den Stillen im Lande. Und das beste ist, es ist keine Tagessensation, sondern ein

Buch für Zeit und Ewigkeit,

ein Ehrenbuch der deutschen Frauenwelt, wie es einzig dasteht. Alle buchhändlerischen Anpreisungen wollen uns kleinlich und profan erscheinen gegenüber dieser Frau und ihrem Lebensbuche. Ein ähnliches Gefühl scheint uns auch in allen Kritiken, mögen sie noch so überschwenglich lauten, immer wieder durchzuklingen. So wenn z. B. der Rezensent der „Neuen Badischen Landeszeitung" schreibt:

„Gerade herausgesagt:

ich werte das Erscheinen dieses Buches wie ein großes schönes Ereignis, das die Bedeutung einer wichtigen literarischen Veröffentlichung übersteigt. —

Henriette Feuerbach erhebt sich von Schmerz zu Schmerz, sie wird größer und herrlicher, und als sie am Schluß ihres langen, langen Lebens angelangt ist, da erscheint sie uns wie

ein ganz großes, übermenschliches, homerisches Gleichnis."

„Tägliche Rundschau":

„Es gehört keine große Prophetengabe dazu, diesem Werk die Zukunft eines deutschen Haus- und Familienbuches vorauszusagen. Deutschland kann stolz sein auf eine Frau dieses Schlages: oder vielmehr, wenn aus Deutschland etwas wurde, so dankt es dies nächst seinen großen Männern solchen Frauen und ihrem stillen Heldentum, das soviel Entsagung auf sich nimmt. Es ist ihr tragisches Los, meist in der Stille ungekannt und ungenannt zu verbluten. Hier war es einmal, daß ein Gott einer solchen Frau es gab, zu sagen, was sie litt."

G. Buchner, Bärbele
Bildgrösse 19,5 : 14,5 cm

Zwei neue Schlager
in Intagliochrom

(Farbiger Kupferschnellpressendruck genau in den Farben der Originale)

Preis pro Blatt M. 1.— ord.
M. —.60 netto bar • 13/12 gemischt

Die beiden ersten Blätter meiner Reihe »Intagliochroms«: Buchner, »Angela« und »Sylvia« haben sich als **glänzende Schlager** erwiesen

L. F. Usabal, Carmen
Bildgrösse 24 : 18,5 cm

Nach den schon vorliegenden Vorausbestellungen werden die neuen Blätter den gleichen Erfolg haben

Vorteilhaftester Bezug fertig gerahmt: Angela, Sylvia, Bärbele in Glanzgold-Rundstab gewellt à M. 1.50 netto komplett
Carmen, ebenso gerahmt . . . . . M. 1.70 netto komplett
Carmen in Bronzegold-Ovalrahmen, massiv Holz, ohne Masse M. 2.50 netto komplett

Ich bitte, umgehend zu bestellen

Ludwig Möller ⁘ Kunstverlag ⁘ Lübeck.

Z

Zur Erinnerung an die Begründung der

Berner Übereinkunft betreffend die Bildung eines Internationalen Verbandes zum Schutze von Werken der Literatur und Kunst, vom 9. September 1886

wurde am Tage ihres 25jährigen Bestehens vom Börsenverein der Deutschen Buchhändler eine Denkschrift herausgegeben.

2 Bogen gr. 8°. Kart. Preis M. 1.— ord. mit 30% bar.

Auf besonderen Wunsch auch mit Rem.-Recht auf kurze Zeit.

Die Berner Übereinkunft ist eine kulturelle Großtat, auf ihrem Gebiete von derselben Bedeutung, wie auf anderen die Gründung des Weltpostvereins oder der Genfer Konvention. Ihr Zustandekommen ist in nicht geringem Maße auf die dauernden Bestrebungen des Börsenvereins zur Erlangung einer Verbesserung des internationalen literarischen Urheberschutzes zurückzuführen. Diese Tatsache ist wohl allenthalben schon bekannt und anerkannt, aber sie ist noch nie aktenmäßig dargestellt worden. Eine solche Darstellung, aufgebaut auf dem Aktenmaterial des Börsenvereins, enthält die obige Denkschrift; sie ist deshalb für alle, die sich mit urheberrechtlichen Fragen beschäftigen, insbesondere auch für Bibliotheken von großem Interesse.
Die Ausstattung des Werkchens dürfte allgemeine Anerkennung finden.

Wir bitten auf beigefügtem Zettel zu verlangen.

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Erscheint täglich außer Sonn- und Festtags und wird nur an Buchhändler abgegeben. Jahrespreis für Mitglieder des Börsenvereins ein Exemplar 10 ℳ, weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch je 15 ℳ, für Nichtmitglieder 20 ℳ, bei Zusendung unter Kreuzband (außer dem Porto) 5 ℳ mehr. Beilagen werden nicht angenommen. Beiderseitiger Erfüllungsort ist Leipzig.

Anzeigen: die dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum 30 Pfg.; Mitglieder des Börsenvereins zahlen für eigene Anzeigen 10 Pfg., ebenso Gehilfen für Stellengesuche. Die ganze Seite umfaßt 252 dreigespaltene Petitzeilen. Die Titel in den Bücherangeboten und Büchergesuchen werden aus Borgis gesetzt, aber nach Petit berechnet. Rabatt wird nicht gewährt.

Nr. 294. **Leipzig, Mittwoch den 18. Dezember 1912.** **79. Jahrgang.**

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Unter Hinweis auf die im Börsenblatt vom 2. Dezember dieses Jahres abgedruckte Bekanntmachung des Vorstandes des Börsenvereins erlauben wir uns besonders darauf aufmerksam zu machen, daß vom 2. Januar 1913 ab **dreispaltige Anzeigen im Börsenblatt nicht mehr zulässig sind.** Für Anzeigen auf der zweiten und vierten Umschlagseite, sowie auf der unteren Hälfte der dritten Umschlagseite des Börsenblattes wird die jetzige Einteilung dagegen beibehalten, es werden also dort ganz-, halb- und viertelseitige Anzeigen aufgenommen, letztere aber nur halbbreit.

Wir richten an die geehrten Herren Inserenten die höfliche Bitte, dies bei Ausfertigung ihrer geschätzten Aufträge beachten zu wollen, damit deren Erledigung nicht durch Rückfragen verzögert wird.

Hochachtungsvoll

Leipzig, den 18. Dezember 1912.

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Dr. Orth, Syndikus.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgeteilt von der J. C. Hinrichsschen Buchhandlung.)

° = die Firma des Einsenders ist dem Titel nicht aufgedruckt.
† vor dem Preise = nur mit Angabe eines Nettopreises eingeschickt.
b = das Werk wird nur bar gegeben.
n vor dem Einbandspreis = der Einband wird nicht oder nur verkürzt rabattiert, oder der Rabattsatz vom Verleger nicht mitgeteilt.
Bei den mit n.n. u. n.n.n. bezeichneten Preisen ist eine Gebühr für die Besorgung berechtigt
Preise in Mark und Pfennigen.

Theodor Ackermann. — J. Lindauersche Buchhandlung (Schöpping) in München.

Adreßbuch f. München u. Umgebung. 1913. Red.: Kgl. Polizeidirektion. Hiezu das Handels- u. Gewerbeadreßbuch, hrsg. v. der Handelskammer München. Hergestellt nach dem Stande vom 31. 10. 1912. (XX, 778, 683, 315, 320, 29 u. 73 S. m. Theaterplänen, farb. Stadtplan u. 1 farb. Karte.) 31,5×24 cm.
b † n.n. 11. —; geb. † 12. — u. † 13. 50

Aschendorff'sche Verlagsbuchhandlung in Münster i. W.

Breidenstein, Mittelsch.-Rekt. **Heinr.:** Lösungen zur Raumlehre u. zur Arithmetik u. Algebra f. die oberen Klassen der Knaben-Mittelschule. (Lehr- u. Übungsbuch f. den mathemat. Unterricht an Knaben-Mittelschulen.) Unter Mitwirkg. v. Fachleuten hrsg. 8°. '12. —. 80

C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung (Oskar Beck) in München.

Sapper, Agnes: Frau Pauline Brater. Lebensbild e. deutschen Frau. 8. Aufl. (VIII, 313 S. m. 2 Bildnissen.) 8°. '12.
geb. in Leinw. 4. —

J. F. Bergmann in Wiesbaden.

Jahresbericht üb. die Fortschritte auf dem Gebiete der Geburtshilfe u. Gynäkologie. Unter der Mitwirkg. v. Drs. Adler, Artom di Sant' Agnese, K. Baisch u. a. Red. v. Proff. Drs. K. Franz u. J. Veit. 25. Jahrg. Bericht üb. d. J. 1911. (XI, 972 S. m. 1 Bildnis.) Lex.-8°. '12. 36. —

J. Boltze'sche Buchhandlung O. H. in Gebweiler.

Geschäftsaufsatzheft m. gefüllter Aufbewahrungsmappe. (Elsaß-lothringische Schreibhefte.) (64 S.) 8°. ('12.) n.n. —. 25
Haushaltungsheft m. gefüllter Aufbewahrungsmappe. (Elsaß-lothringische Schreibhefte.) (64 S.) 8°. ('12.) n.n. —. 25
Löhle's Zeichenheft. (14 Bl.) Lex.-8°. '12. n.n. —. 25

Paul Böttger in Bernburg.

°**Adreß-Buch** der Stadt Bernburg f. 1913. Nach amtl. Quellen bearb. v. Meldeamtsvorst. A. Hausmann. (VIII, 44, 177, 98 u. 61 S.) gr. 8°. geb. in Halbleinw. b n.n. 3. 50

Butzon & Bercker in Kevelaer.

Buscher, Kapl. **Geo.:** Die Lebensquelle des göttlichen Herzens Jesu. Erwägungen u. Lesgn., Meß-, Beicht- u. Kommuniongebete f. die Herz Jesu-Freitage u. -Sonntage. (127 S. m. 1 Abbildg.) 16°. ('12.) —. 25
Schillings, P. **Alois,** O. M. I.: Exerzitien. (31 S.) 16°. ('12.) —. 10

J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachf. in Stuttgart.

Baechtold, Jak.: Gottfried Kellers Leben. Kleine Ausg. ohne die Briefe u. Tagebücher des Dichters. Aus dem Nachlaß des Verf. 3. Aufl. (VI, 287 S.) 8°. '13. 3. —; geb. in Leinw. 3. 80; in Halbfrz. 5. —
Heer, J. C.: Gedichte. (1., 2. u. 3. Aufl.) (Je 104 S.) 8°. '13. in Pappbd. 3. 50
Wertheimer, Eduard v.: Der Herzog v. Reichstadt. Ein Lebensbild. Nach neuen Quellen. 2. verm. Aufl. m. 6 Lichtdr.-Bildern u. 1 Briefbeilage in Fksm.-Druck. (XIV, 489 S.) gr. 8°. '13. 9. —; geb. in Leinw. 10. 50

Ludwig Davids in Schwerin i. M.

Jesse, Dr. **Wilh.:** Geschichte der Stadt Schwerin. Von den ersten Anfängen bis zur Gegenwart. (In 4—5 Lfgn.) 1. Lfg. (XI, 99 u. 22 S. m. Abbildgn., Taf. u. farb. Karten.) Lex.-8°. '13. 2. —
Tarnow, Rud.: »Burrkäwers«. (2. Bd.) (Neue plattdeutsche Gedichte.) Den Buchschmuck zeichnete Willi Siegert. (158 S.) 8°. ('12.) in Pappbd. 2. 50
1 erschien 1911 ohne Bandbezeichng.

Delphin-Verlag in München.

Bild, Das neue. Veröffentlichung der neuen Künstlervereinigg. München. Text v. Otto Fischer. (47 S. m. 36 Taf.) Lex.-8°. ('12.) geb. in Halbperg. 18. —; Vorzugsausg. geb. in Ldr. b 50. —

Moritz Diesterweg in Frankfurt a. M.

Schwarzlose, Pfr. Lic. Dr.: Die Balkanstaaten u. der Balkankrieg. Vortrag. Auf Grund eigener Studienreisen u. persönl. Kenntnis aller Balkanländer, geh. am 11. 11. 1912 bei der unter dem Protektorate Ihrer Kgl. Hoh. der Frau Prinzessin Friedrich Karl v. Hessen steh. Hilfsveranstaltg. f. die verwundeten Balkankrieger im Palmengarten zu Frankfurt a. M. (32 S.) 8°. '12. —. 40

Julius Engelmann in Berlin.

Engelmann's Kalender f. Buchdrucker, Schriftgiesser, graphische Institute etc. f. d. J. 1913. Unter fachmänn. Red. u. Mitwirkg. erster Kräfte aus allen Teilen Deutschlands. 19. Jahrg. 2 Tle. (IV, 340 u. 229 S.) kl. 8°.
geb. in Leinw. u. geh. b 1. 50

Ferdinand Enke in Stuttgart.

Nernst, Prof. Dr. **Walth.:** Theoretische Chemie vom Standpunkte der Avogadroschen Regel u. der Thermodynamik. 7. Aufl. (XVI, 838 S. m. 58 Abbildgn.) Lex.-8°. '13. 22. —;
geb. in Halbfz. n. 24. 80

Gustav Fischer in Jena.

Abhandlungen, Geologische u. paläontologische. Hrsg. v. E. Koken. Neue Folge. 31,5×24 cm.

XI. Bd. (Der ganzen Reihe XV. Bd.) 1. Heft. Delhaes, Wilh., u. Heinr. Gerth: Geologische Beschreibung des Kettenjura zwischen Reigoldswil (Baselland) z. Oensingen (Solothurn). Mit 8 Taf., 10 Textfig. u. 1 geolog. (farb.) Karte im Massstabe 1:25 000. (97 S. m. 9 Bl. Erklärgn.) '12. n.n. 28. —

A. Francke, vorm. Schmid & Francke, Verl.-Konto in Bern.

Mitteilungen des bernischen statistischen Bureaus. Jahrg. 1912. gr. 8°.

1. Lfg. Statistik, Landwirtschaftliche, des Kantons Bern f. die J. 1910 u. 1911. (III, 192 S.) '12. 1. 20

Wüterich-Muralt, Emma: Was es Burefroueli vom Cheisertag z'erzelle weiß. 5. Aufl. (11 S.) 8°. '12. b —. 20

Fürstliche Hofbuchdruckerei v. Emil Frotscher in Arnstadt.

Adreß- u. Geschäfts-Handbuch der Stadt Arnstadt u. ihrer Umgebung (Alkersleben, Angelhausen, Behringen usw.). 1913. Bearb. v. Polizeikomm. G. Ganz u. Meldeamtsbeamt. P. Vogelsberg. (XII, 323 S. m. 1 farb. Plan.) 8°. geb. in Halbleinw. 3. —

Geographisches Institut u. Landkarten-Verlag Jul. Straube in Berlin.

Muder, G.: Schulplan v. Berlin, bearb. nach Kartenwerken der städtischen Plankammer u. auf Grundlage v. Straubes Übersichtsplan. 1:10,000. 2 Bl. je 54×71,5 cm., 2 Bl. je 56×71,5 cm. Farbdr. ('12.) b 15. —; auf Leinw. m. Stäben n. 22. —

J. Guttentag G. m. b. H. in Berlin.

Guttentag's Sammlung deutscher Reichsgesetze. Textausgaben m. Anmerkgn. kl. 8°.

Nr. 103. Hippel, Landr. Dr. W. v.: Das Reichsviehseuchengesetz vom 26. 6. 1909 nebst Ausführungsvorschriften sowie preußisches Ausführungsgesetz vom 25. 7. 1911 nebst Ausführungsanweisungen. Textausg. m. Einleitg., Anmerkgn. u. Sachregister. 2. Aufl. (Anh.) (16 u. S. 273—486.) '13. 1. 75

J. Habbel in Regensburg.

Au, Hans v.: Die Weihnachtskiste. Humoristisches Weihnachtsspiel. Nach e. Humoreske v. Frdr. Thieme f. die Bühne frei bearb. (61 S.) kl. 8°. ('12.) —. 60 (Partiepreise.)

Habbel's Konversations-Lexikon. Unter Mitwirkg. v. Fachgelehrten hrsg. v. Dr. Adf. Gemms. (In 4 Bdn.) Mit 1400 Abbildgn. u. 20 (farb.) Karten.) 1. Bd. (VII S. u. 968 Sp.) Lex.-8°. '12.
geb. in Leinw. 4. —

Johannes Heyn in Klagenfurt.

Bestimmungen, Forstrechtliche, f. Kärnten. Hrsg. vom Kärntner. Forstvereine. Neue Aufl. (IV, 263 S.) kl. 8°. '12.
geb. in Leinw. † 3. 50

°**Gesetzesausgabe** des kärntner. Gemeindeblattes. Redaktionelle Beilage des kärntner. Gemeindeblattes 1912. kl. 8°.

Baurecht, Das. Gesetz vom 26. 4. 1912, R.G.Bl. Nr. 86 u. Durchführungs-Verordng. vom 11. 6. 1912, R.G.Bl. Nr. 114 v. 1912. (24 S.) ('12.) † —. 56

S. Hirzel in Leipzig.

Bibliothek der sächsischen Geschichte u. Landeskunde. Hrsg. v. Proff. Gust. Buchholz u. Rud. Kötzschke. IV. Bd. gr. 8°.

1. Heft. Hohlfeld, Johs.: Stadtrechnungen als historische Quellen. Ein Beitrag zur Quellenkunde des ausgeh. Mittelalters. Dargelegt an dem Beispiele der Pegauer Stadtrechngn. des 14./15. Jahrh. Mit 1 Grundriss der Stadt Pegau aus dem 15. Jahrh. (VIII, 174 S.) '12. 5. —

2. Heft. Paul, Mart.: Graf Wackerbarth — Salmour, Oberhofmeister des sächsischen Kurprinzen Friedrich Christian. Ein Beitrag zur Geschichte der Reorganisation des sächs. Staates 1763. (IX, 115 S.) '12. 4. —

Jos. Hochneder'sche Buchhandlung in Landshut.

Schmidt, Dr. P. Expeditus, O. F. M.: Vom Lutheraner zum Franziskaner. Konvertiten-Briefe. Mit dem Bilde des Briefschreibers. (184 S.) 8°. '12. in Pappbd. 2. —

J. Horstmann'sche Buchhandlung in Dülmen.

Notiz-Almanach. Kalender f. d. J. 1913. (47 S.) 16°. —. 20

Christian Kaiser in München.

Schott, Geo.: Menschheitsziele. (112 S.) 8°. '13. 1. 50

E. F. Keller's Witwe in Stollberg i. E.

Mönch, Leutn. **Walt.:** Vom Rekruten zum Gruppenführer. Die Ausbildg. des Schützen im Gefecht unter besond. Berücksicht. der Erziehg. zur Selbständigkeit. (95 u. 2 S. m. 19 Skizzen.) kl. 8°. '12.
geb. in Leinw. —. 90

Gustav Kiepenheuer in Weimar.

Erkenntnisbücherei. kl. 8°.

1. Bd. Kritzinger, Astronom Dr. H. H.: Die Errungenschaften der Astronomie nach den Orig.-Arbeiten der führenden Forscher dargestellt. (VIII, 379 S. m. Abbildgn.) '12. geb. 6. —; Geschenkausg. 10. —

Ferd. v. Kleinmayr's Buchh. in Klagenfurt.

Amts- u. Adreß-Kalender, Kärntner, f. d. J. 1913. Ein Jahrbuch f. alle Bewohner Kärntens. (566 S.) gr. 8°.
geb. in Halbleinw. b 2. 40

H. Kreysing in Leipzig.

Koch, Reg.-Baumstr. **Wolfg.:** Die Mobilisierung u. ihre Folgen. Wie verhalten wir Industriellen, Gewerbetreibenden, Privatleute uns bei Kriegsgefahr. (44 S.) 8°. ('12.) —. 75

Kunst- u. Verlagsanstalt Schaar & Dathe in Trier.

Handwerksmeister, Der. Praktische Bibliothek f. den Handwerkerstand, insbesondere auch zur Vorbereitg. auf die Meisterprüfg., hrsg. v. Handwerksk.-Sekr. Gust. Koepper. 8°.

3. Bd. Nicolini, J. H.: Der Schreinermeister. Aus der Praxis f. die Praxis. (295 S. m. Abbildgn.) '12. geb. in Leinw. 8. —

N. Kymmel's Verlag in Riga.

°**Festschrift** (Umschlag: Jubiläums-Festschrift) zum 50jährigen Jubiläum des rigaschen polytechnischen Instituts. 1862—1912. (XXXVIII, 234 S. m. z. Tl. farb. Taf. u. Tab.) Lex.-8°. '12.
n.n.n. 7. —

C. F. Lücke, G. m. b. H. in Leipzig.

Schaubek's illustriertes Normal-Album f. immerwährenden Gebrauch, neu bearb. auf Grund v. Senfs Postwertzeichen-Katalog 1913 v. C. F. Lücke. Marken-Teil. Enth. sämtl. existier. Brief- etc. Marken, m. Ausschluss v. Fehldrucken, Zähnungs- u. Wasserzeichen-Verschiedenheiten. Geschmückt m. 5915 Abbildgn. aller typisch verschiedenen Marken, sowie 85 Länderwappen u. erweitert durch e. Anh. 35. Aufl. (Allgemeine Quart-Mittel-Ausg.) (VIII, 1120 S.) 30×28 cm. '13.
geb. in Halbleinw. 14. —; in Leinw. 16. —;
in Bde. geb. von 30. — bis 65. —

C. C. Meinhold & Söhne in Dresden.

Begleiter, Mein, durch das Schulj. 1913/14. Taschenbuch f. Schüler u. Schülerinnen der sächs. Volksschulen. 4. Jahrg. Hrsg. vom Geschäftsleiter des Zentral-Ausschusses f. Ferienwandergn. der Volksschuljugend im Königr. Sachsen Lehr. Art. Vieweg. Mit 1 Übersichtskarte v. Sachsen u. Thüringen. (84 S.) kl. 8°. —. 20

Hermann Michels Nachf. in Düsseldorf.

Dichtergaben f. Lorenz Clasen, den Maler der »Germania auf der Wacht am Rhein« u. der »Germania auf dem Meere«. Mit e. kleinen Lebensbilde Clasens. Hrsg. v. Bernh. Rost. (48 S.) 8°. '12. —. 50

Mosella-Verlag G. m. b. H. in Trier.

Neger-Martyrer, Die, v. Uganda. (54 S. m. Abbildgn.) 8°. '12. —. 35

A. Peitz & Sohn in Flöha.

Rethmar, L. H.: Wegweiser f. Auswanderer nach Argentinien. Mit 22 Bildern u. 1 farb. Karte. 3. verm. u. verb. Aufl. (IV, 140 S.) 8°. ('12.) in Pappbd. 2. —

Petrus-Verlag G. m. b. H. in Trier.

Mathies, Msgr. Dr. **P. de:** Gott, Dein Nächster u. Du. (XI, 100 S.) kl. 8°. '12. 1. 30; geb. in Kalbldr. n. 3. 30

R. Piper & Co. in München.

Illustratoren, Klassische. Lex.-8°.

5. Buschor, Ernst: Griechische Vasenmalerei. (218 S. m. 150 Abbildgn.) '13. in Pappbd. 5. —

Karl Prochaska in Teschen.

Klassiker-Bibliothek, Deutsch-österreichische. Hrsg. v. Dr. Otto Rommel. Sonderausg. 16°.

Christen, Ada: Ausgewählte Werke. Hrsg. u. m. Einleitg. versehen v. W. A. Hammer. (XXIV, 192 S.) '12, geb. in Leinw. 1. —; in Halbfrz. 3. —

Protestantischer Schriftenvertrieb G. m. b. H. Abtlg. Buchverlag in Berlin-Schöneberg.

Festpredigt, Die, des freien Christentums, unter Mitwirkg. inländ. u. ausländ. Prediger hrsg. v. Prof. Lic. P. Glaue. 8°.

2. Bd. Weihnachtspredigten. (108 S.) '12. 1. 20; geb. in Leinw. 1. 50 Subskr.-Pr. 1. —; bezw. 1. 35

Dietrich Reimer (Ernst Vohsen) in Berlin.

Seekarten der kaiserl. deutschen Admiralität. Hrsg. vom Reichs-Marine-Amt.

Nr. 87. Nordsee. Deutsche Küste. Die ostfries. Inseln m. Helgoland. 1:100,000. 70×127 cm. Kpfrst. u. kolor. '12. b 4. 40
Nr. 183. Kattegat, Dänische Küste. Samsö Belt. Massstab auf 55° 59′ Breite 1:130,000. 63×103,5 cm. Kpfrst. u. kolor. '12. b 3. 10
Nr. 399. N. Stiller Ozean, Südküste v. China. Hainan bis Swatau. Massstab auf 21° Breite. 1:750,000. 68,5×93,5 cm. Kpfrst. u. kolor. '12. b 3. —
Nr. 400. N. Stiller Ozean. Ostküste v. China. Formosa-Strasse. Massstab auf 24° Breite. 1:750,000. 71×89 cm. Kpfrst. u. kolor. '12. b 3. —
Nr. 401. N Stiller Ozean. Ostküste v. China Samsa-Bucht bis Yang Tse-Mündung. Massstab auf 20° 10′ Breite. 1:750,000. 89,5×67 cm. Kpfrst. u. kolor. '12. b 3. —
Nr. 445. Atlantischer Ozean. Ostküste v. Nord-Amerika. Newfoundland. Massstab auf 47° Br. 1:600,000. 67,5×101,5 cm. Kpfrst. u. kolor. b 3. 50

Georg Reimer in Berlin.

Konow, Prof. Dr. **Sten:** 2 Handschriftenblätter in der alten arischen Literatursprache aus Chinesisch-Turkistan. [Aus: »Sitzungsber. d. preuss. Akad. d. Wiss.«] (S. 1127—1139.) Lex.-8°. ('12.) b —.50

Maas, Dr. **Paul:** Zu den Beziehungen zwischen Kirchenvätern u. Sophisten. II. Der Briefwechsel zwischen Basileios u. Libanios. [Aus: »Sitzungsber. d. preuss. Akad. d. Wiss.«] (S. 1112—1126.) Lex.-8°. '12. b —. 50

Programm zum Winckelmannsfeste der archäologischen Gesellschaft zu Berlin. Lex.-8°.

72. Frickenhaus, Aug.: Lenäenvasen. (40 u. 8 S. m 19 Abbildgn. u. 5 Taf.) '12. 7. —

J. Schaeffer Verlag in München.

Gloël, W., u. Wohlleben: Der Weg zum Physikum. (Eine Sammlg. v. Leitfäden f. das vorklin. Studium u. die Vorbereitg. auf die ärztl. Vorprüfg.) 8°.

8. Bd. Physiologie II. (Die Physiologie der animalen Gewebe.) Von G. (139 S. m. Abbildgn.) '13. geb. in Leinw. 2. 50; u. durchschossen 3. —

Schleswig-holsteinische Verlagsanstalt Wilhelm Handorff (vormals Verlag L. Handorff) in Kiel.

Kunstkalender, Schleswig-holsteinischer, 1913. Hrsg. v. Museumsdir. Dr. Ernst Sauermann. (Farbige Umschlag- u. Kalenderzeichngn. v. Joh. Holtz.) (XV, 72 u. XXIV S.) Lex.-8°. 3. —

J. F. Schreiber in Eßlingen.

Dalitzsch, Prof. Dr. **Max:** Tierbuch m. in den Text eingedr. farb. Abbildgn. Ein Lehrbuch der Zoologie zum Selbststudium u. zum Schulgebrauch. 2. Aufl. (IV, 64, IV, 48, IV, 92, VI, 100, VII, 48 u. III S.) 8°. ('12.) geb. in Leinw. 6. 50

Schultheß & Co. in Zürich.

Marthaler, Fortbildgssch.-Lehr. **Jak.:** Lehrbuch der Buchhaltung m. Musterbeispielen u. Aufgaben der kaufmännischen Fortbildungs- u. Handelsschulen. (Lehrmittelsammlung des schweiz. kaufmänn. Vereins.) 2. umgearb. Aufl. (X, 259 S. m. 4 Tab.) 8°. '13. geb. in Leinw. 4. —

Mitteilungen aus dem handelswissenschaftlichen Seminar der Universität Zürich, hrsg. v. Prof. Dr. G. Bachmann.

Heft 14—16 sind bereits früher erschienen.
13. Heft. Zimmermann, Heinr.: Zur Frage der Liquidität der Bilanz. [Aus: »Schweiz. Ztschr. f. kaufmänn. Bildgswes.«] (25 S.) gr. 8°. '12. —. 40

Schultheß-Rechberg, Gust. v.: Frau Barbara Schultheß, die Freundin Goethes u. Lavaters. 2. Aufl. (184 S. m. Bildnissen.) kl. 8°. '12. kart. 4. 60

Stähli, R.: Skizzen aus dem Alltag. (206 S.) 8°. '13. 2. 60

Tittmann-Sulzberger, Anna: Tagebuchblätter aus Nordafrika. (116 S.) 8°. '12. geb. in Leinw. 1. 80

Ulrich, Anna: Weihnachts-Erzählungen. (148 S.) 8°. '13. geb. in Leinw. 2. 60

Wettstein, Dr. **Otto:** Heimatkunde des Kantons Zürich. Darstellung v. Land u. Volk. (IX, 274 S.) kl. 8°. '13. in Pappbd. 3. —

Stämpfli & Cie. Verlag in Bern.

Abhandlungen zum schweizerischen Recht, hrsg. v. Prof. Dr. Max Gmür. gr. 8°.

48. Heft. Mohr, Dr. Gion Rud.: Die Vaterschaftsklage des schweizerischen Zivilgesetzbuches u. ihre historische Grundlage. (XVI, 118 S.) '12. 2. 80

Carl Ulrich & Co. Sortiment in Charlottenburg.

Bericht üb. die Verwaltung u. den Stand der Gemeinde-Angelegenheiten der Stadt Charlottenburg f. d. Verwaltungsj. 1911. Bearb. im statist. Amt. (IV, 284 S. m. Abbildgn. u. 9 Taf.) 32,5×21 cm. '12. n.n. 4. —

Verein f. Heimatkunde des Kreises Lebus in Müncheberg. (Nur direkt.)

Mitteilungen des Vereins f. Heimatkunde des Kreises Lebus in Müncheberg. Sitzungsberichte des Vereins f. Heimatkunde Müncheberg u. seiner Umgegend. 37. Jahrg. Hrsg. im Auftrage des Vereinsvorstandes v. G. Mirow. 2. Heft. (79 S. m. Abbildgn., 1 Bildnis u. 1 Taf.) gr. 8°. '12. 2. —

Verlag Deutsche Arbeit in Prag.

Zur Organisation der völkischen Jugendpflege in Oesterreich. (Von Walth. Schlesinger.) [Aus: »Deut. Arbeit«.] (8 S.) 26×13 cm. ('12.) b † —. 15

Verlagsanstalt Emil Abigt in Wiesbaden.

Martens, P. Ch.: Wie man sein Geld vermehrt. Geld- (!), Geldanlage u. Geldverkehr. Ein Ratgeber f. Privatleute, die ihre Kapitalien nutzbringend u. sicher anlegen wollen. 5. verm. u. verb. Aufl. (142 S.) 8°. ('12.) 1. 80

Volksvereins-Verlag G. m. b. H. in M. Gladbach.

Wort u. Bild. 16°.

27—29. Dimmler, Emil: Jüngerschaft. Handbüchlein des christlichen Lebens. (Titelbild u. Rahmen zeichnete Dr. Balduin Aistermann.) (XV, 309 S.) '13. in Pappbd. 1. 20

F. E. Wachsmuth in Leipzig.

Wachsmuth's Weltgeschichtsbilder. Farbdr. je 3. —; schulfertig je n. 3. 30

Knötel, R.: Theodor Körner liest seinen Kameraden seine Kriegelieder vor. 68,5×90 cm. ('12.)
Röhling, Carl: Begegnung der Königin Luise m. Napoleon I. in Tilsit. 65,5×89,5 cm. ('12.)

Wüsten & Co. in Frankfurt a. M. (Blücherstr. 32).

Katalog der historischen Abteilung der 1. internationalen Luftschiffahrts-Ausstellung (IIa) zu Frankfurt a. M. 1909. Von Drs. Louis Liebmann u. Biblioth. Gust. Wahl. (XXI, 513 S. m. 80 Abbildgn. u. 2 Taf.) Lex.-8°. '12. 30. —; geb. 33. —

Fortsetzungen von Lieferungswerken und Zeitschriften.

J. F. Bergmann in **Wiesbaden.**

Archiv f. Augenheilkunde. Unter ständ. Mitwirkg. v. L. Bellarminoff, St. Bernheimer, G. Cirincione u. a. hrsg. v. Arnold Knapp, R. Greeff, Carl Hess, red. v. Carl Hess. Für den Referatenteil K. Wessely. 73. Bd. 4 Hefte. (1. Heft. 61 S. u. S. 205—263 m. 7 Abbildgn. u. 2 farb. Taf.) gr. 8°. '12. 16. —

F. A. Brockhaus in **Leipzig.**

Hedin, Sven: Transhimalaja. 40. Lfg. (S. 97—128 m. 2 Taf.) gr. 8°. —. 50

Expedition der Zeitschrift f. histor. Waffenkunde in **Leipzig.**

Zeitschrift f. historische Waffenkunde. Schriftleiter: Erich Haenel. 6. Bd. 4. Heft. (S. 115—146 m. Abbildgn.) 31×23,5 cm. 4. —

Langenscheidt'sche Verlagsbuchh. (Prof. G. Langenscheidt) in **Berlin.**

Methode Toussaint-Langenscheidt. Brieflicher Sprach- u. Sprech-Unterricht. Altgriechisch v. A. Tegge. 21. Brief. (S. 417—436.) Lex.-8°. b 1. —

J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) in **Tübingen.**

Religion, Die, in Geschichte u. Gegenwart. Handwörterbuch in gemeinverständl. Darstellg. Unter Mitwirkg. v. Herm. Gunkel u. Otto Scheel hrsg. v. Frdr. Mich. Schiele u. Leop. Zscharnack. 79. u. 80. Lfg. (4. Bd. Sp. 481—672.) Lex.-8°. Subskr.-Pr. je 1. —

Verlagshaus f. Volksliteratur u. Kunst G. m. b. H. in **Berlin.**

Haide, E. v. der: Die Thronfolgerin od. Vom Bettelstab zur Herzogskrone. Roman. 6. u. 7. Heft. (S. 121—168 m. je 1 Vollbild.) 8°. b je —. 10

W. Vobach & Co. in **Leipzig.**

Erhard, Emile (Baronin v. Warburg, geb. Freiin v. der Goltz): Gesammelte Romane. Mit Illustr. v. Frz. Doubek. 8°. b je —. 40

30. Lfg. 5. Bd. Gräfin Ruth. (S. 145—192.)

F. C. W. Vogel in **Leipzig.**

Archiv, Deutsches, f. klinische Medizin. Red. v. Proff. Drs. L. Krehl, F. Moritz, F. Müller u. F. Romberg. 109. Bd. (1. u. 2. Heft. III, 208 S. m. 46 Abbildgn. u. 1 Taf.) gr. 8°. '12. 17. —

H. Wagner & E. Debes in **Leipzig.**

Debes', E., neuer Handatlas üb. alle Teile der Erde in 65 Haupt- u. üb. 130 Nebenkarten, m. alphabet. Namenverzeichnis. 4. stark verm. u. verb. Aufl. 29. u. 30. Lfg. Alphabetisches Inhaltsverzeichnis. (134 S.) 47×30 cm. b je —. 80

Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind.

(Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblatts).

* = künftig erscheinend. U = Umschlag.

Paul Cassirer in **Berlin.** 16150

*Meid: Don Juan. 15 Radierungen zur Oper von Mozart. 600 ℳ.

Druckerei- u. Verlags-Aktiengesellschaft vorm. R. v. Waldheim, Jos. Eberle & Co. in **Wien.** 16142

Postzeitungsliste II (Internationaler Dienst) f. d. Jahr 1913. 2 ℳ 40 ₰.

Ferdinand Hirt in **Breslau.** 16152

*Breslauer Beiträge zur Literaturgeschichte.
Heft 23. Herzog: Die schlesischen Musenalmanache von 1773—1823. 3 ℳ 80 ₰; Subskriptionspreis 3 ℳ 5 ₰.

Hofer & Co. A.-G. in **Zürich.** 16145

Heim: Luftfarben der Landschaft. 5 ℳ.

J. Stahl in **Arnsberg i. W.** 16144

Gotthardt: Alte u. moderne Bildungsideale. I/II. 10 ℳ; geb. 12 ℳ.

C. F. Schulz & Co. in **Plauen i/V.** 16146

Peerboom: Modernisierte Ornamentik in Anlehnung an den gotischen Stil. 32 ℳ.

Verlagsanstalt Benziger & Co. A.-G. in **Einsiedeln.** 16153

*Gspann: Mensch und Übermensch. 1 ℳ 90 ₰; geb. 2 ℳ 60 ₰.

Verlag des Bücherwurms in **Dachau.** 16143

Der Bücherwurm, eine Monatsschrift für Bücherfreunde. Dezemberheft. 20 ₰.

Bernhard Vopelius in **Jena.** 16145

Köcher: Madje Fremdling. Zweite Aufl. 2 ℳ.

Nichtamtlicher Teil.

Exzellenz Harnack und die Deutsche Bücherei.

In einer kürzlich erschienenen Broschüre*) berichtet Adolf Harnack, der Generaldirektor der Königl. Bibliotheken, über die Benutzung der Königl. Preußischen Bibliothek in Berlin. Der Schwerpunkt seiner Ausführungen liegt in dem zahlenmäßigen und prozentualen Nachweis der ansehnlichen Steigerung, die die Leistungen dieser größten deutschen, streng wissenschaftlichen Bibliothek während der letzten sieben Jahre unter der Generalleitung Harnacks nach dem Maßstab ihrer Benutzung und ihrer natürlich nur relativen Vollständigkeit aufweisen.

Harnack vergleicht diese Leistungen mit den Leistungen der zehn preußischen Universitätsbibliotheken im gleichen Zeitraum. Er untersucht die Verhältnisse der Benutzung an der Königl. Bibliothek nach der Zahl der verlangten Werke in ihrem Verhältnis zu der Zahl der verabfolgten, nach der Zahl der eingelaufenen Bestellungen in ihrem Verhältnis zur Zahl derer, die mit »Nicht vorhanden« und endlich nach der Zahl derer, die als »Verliehen« bezeichnet werden mußten, und vergleicht seine Resultate mit denen der gleichen Untersuchung an den zehn Universitätsbibliotheken in Preußen.

So interessant nun auch diese Zahlen und Vergleiche sind, so können wir auf ihre erschöpfende Wiedergabe hier verzichten und verweisen unsere Leser auf die Broschüre selbst. Bei Beurteilung der Resultate wird aber streng im Auge zu behalten sein, daß die Nutzungsleistungen jeder Bibliothek von ihren ganz eigenartigen Verhältnissen vielfach abhängen, sowohl was ihren Zweck, ihre Mittel, die Dauer ihres Bestehens als auch ihre Wohnstätte betrifft. Harnack benutzt denn auch seine Vergleiche und ihre Resultate in ganz korrekter Weise nur dazu, um seinen Lesern für die richtige Beurteilung der großen Bedeutung der Königl. Preußischen Bibliothek in Berlin unter ihren Schwesterinstituten gleichsam Hilfsmaße zur Hand zu geben. Denn die Überlegenheit seiner Bibliothek an Leistungsfähigkeit unter allen anderen deutschen Bibliotheken, war ihm, was ihre Benutzung anbelangt, etwas Selbstverständliches und konnte es auch nur sein.

*) Adolf Harnack, Die Benutzung der Königl. Bibliothek und die deutsche Nationalbibliothek. Springer, Berlin 1912.

Nun waren aber in Berlin in dem zum Vergleich gezogenen Zeitraum im Mittel 25 Proz. der eingelaufenen Verlangen nicht zu befriedigen, d. h. von vier in der Königl. Bibliothek verlangten Werken erhält man nur drei! Und der Verfasser klagt: »Das ist ein böser Unterschied!« — Überhaupt in der Bibliothek nicht vorhanden waren von geforderten Büchern 1908/09 allerdings nur 6,99 Proz., die aber erfreulicherweise bis 1911/1912 in stetigem Fallen auf 5,10 Proz. zurückgingen. Harnack räumt aber ein: „Indessen 5,10 Proz. nicht vorhandener Bücher ist für die erste Bibliothek Deutschlands immer noch eine erschreckend hohe Summe! Sie bedeutet, daß etwas mehr als ein Zwanzigstel der gewünschten Werke auf der Königl. Bibliothek fehlen. Konkret sieht diese Zahl für 1911/1912 so aus: Auf 704 854 Bücherbestellungen hin mußte bei 35 926 geantwortet werden: »Nicht vorhanden!« Diesen Mangel zu beseitigen, das ist schließlich eine Frage der zu gewährenden Mittel. Der Verfasser verlangt: »Die Königl. Bibliothek müßte in den Stand gesetzt werden, mindestens keinen Bücherzettel mehr, auf dem ein wichtiges **deutsches** Werk verlangt wird, mit dem Bescheide ‚Nicht vorhanden' signieren zu müssen.« Er fügt hinzu: »Aber von diesem Ideale sind wir noch recht weit entfernt!« — Das ist gewiß schmerzlich für die Generalleitung der Bibliothek; der Buchhandel kann dieser Forderung nur schnelle Abhilfe wünschen.

Die große Steigerung der Leistung in der Ausnutzung der Königl. Bibliothek, die innerhalb der letzten sieben Jahre 56,6 Proz. betrug, muß mit rückhaltsloser Anerkennung besonders hervorgehoben werden. Wenn dieser Fortschritt gleichwohl die Generalleitung selbst noch nicht befriedigen kann, so verbürgt er doch als Beweis des sorgsamen Waltens einer überaus umsichtigen und weitblickenden Verwaltung ein fortdauerndes Wachstum der Leistung. Und das darf mit Überzeugung ausgesprochen werden, weil der Verfasser unumwunden bekennt, wo es noch fehlt, und es in keinem Punkte an seinem zielbewußten Hinweis fehlen läßt, wie dem abgeholfen werden müßte. Zugleich werden dabei auch Vorzüge nicht verschwiegen, die die Universitätsbibliotheken für manchen ihrer Benutzer noch voraus haben, unter Hervorhebung der Ursachen, die eben in deren eigenartigen Verhältnissen liegen. Alles was der Königl. Bibliothek hier noch fehlt, was sie für ihre Benutzer heute noch nicht ist, das kann sie nach Harnacks Überzeugung in absehbarer Frist und mit nicht unerschwinglichen Mitteln noch werden. In dieser Beziehung gibt es für ihn nur noch ein einziges »Wenn und Aber«, — aber doch eines.

»Bei der Königl. Bibliothek mußten im letzten Jahre noch 107 482 Bücherbestellzettel mit dem Vermerk ‚Verliehen' bezeichnet werden,« und Harnack betont: »Es gibt nur ein Mittel, um diese Zahl von über hunderttausend Enttäuschungen mit einem Schlage verschwinden zu lassen, nämlich die Umwandlung in eine Präsenzbibliothek.« Die Gründe, warum Harnack gegen diese Umwandlung vorerst noch ist, hat er in einer Abhandlung »Aus Wissenschaft und Leben« (Preußische Jahrbücher Bd. 144, H. 1, 1911) dargelegt. Er hält sie auch jetzt noch aufrecht und sagt: »Die Frage der Präsenzbibliothek darf erst dann aufgerollt werden, wenn wir einmal zwei wissenschaftliche Bibliotheken ersten Ranges in Berlin besitzen. Das ist noch Zukunftsmusik.«

Nun ist gerade die Frage, die den deutschen Buchhandel von allen Bibliotheksfragen aus bekannten Gründen am meisten interessieren muß und beschäftigt, die der Präsenzbibliothek, und sie ist bekanntlich in Sachsen im Herbst dieses Jahres wieder aufgerollt worden und soll in Leipzig jetzt einer praktischen Lösung durch Errichtung der Deutschen Bücherei zugeführt werden.

Der zweite Teil von Harnacks Schrift gibt uns daher die eigentliche Veranlassung auf sie hier noch ausführlicher einzugehen, weil Harnack in ihm zur Deutschen Bücherei von seinem Standpunkt aus erstmals öffentlich Stellung nimmt. Bei Harnacks Bedeutung verdient das für das noch in seiner Entstehung begriffene, wenn auch materiell gesicherte Leipziger Unternehmen außerordentliche Beachtung.

Schon im ersten Teil seiner Broschüre ist der Verfasser »mehrmals in seinen Ausführungen ungesucht«, wie er sagt, »auf das Wort ‚national' geführt worden«.

Gegen das Ende der einleitenden Worte heißt es da: »Eine Bibliothek muß getragen sein von dem Vertrauen und der wirklichen Teilnahme ihrer Besucher, die Königl. Bibliothek von dem Vertrauen der ganzen Nation.« — Als eine besondere Errungenschaft ist mit Recht S. 13 das Auskunftsbureau der deutschen Bibliotheken in Berlin bei der Königl. Bibliothek »unter den vielen ausgezeichneten Schöpfungen des verewigten Althoff« als deren keineswegs geringste und als ein »nationales Bureau« hervorgehoben. — Auf S. 18 ist als vollendete Tatsache gerühmt: »In Hinblick auf die Musik ist die Königl. Bibliothek durch ihre beiden Abteilungen — die Musiksammlung und die deutsche Musiksammlung — bereits die deutsche National-Bibliothek.« — Und S. 20 und 21 ist betont: »Die Königl. Bibliothek übt also, neben ihrer Hauptaufgabe am Ort, als Bibliothek für Auswärtige durch ihre Versendung eine Tätigkeit aus, die an Umfang der gesamten Tätigkeit einer mittleren Universitätsbibliothek, z. B. Halles, gleichkommt.« — Und endlich im Hinblick auf das schnelle Wachstum dieser Wirksamkeit nach auswärts meint Harnack — »so darf man wohl sagen: Der preußische Staat ist im Begriff, in und mit der Königl. Bibliothek faktisch eine nationale Ausleihebibliothek zu schaffen«.

Dem allen sei auch hier mit Anerkennung beigestimmt. Doch die Schlußfolgerungen, die der Verfasser hinterher daraus zieht, finden wir zu weitgehend. Ihm scheint für Deutschland die Verwirklichung des großen Gedankens, eine National-Bibliothek zu schaffen, unbedingt nur in und mit der Königl. Bibliothek und in Berlin möglich. Die Tatsache, daß die Königl. Preußische Bibliothek in vieler Hinsicht von allen bestehenden deutschen Bibliotheken der Ausgestaltung zu einer Nationalbibliothek gegenwärtig am nächsten kommt, ist so weittragend nicht.

Denn selbst wenn diese Bibliothek auch in nicht allzu ferner Zukunft und mit den in Rechnung gezogenen Mitteln das Ziel erreicht, was ihr Harnack steckte — ob mit oder ohne den Namen, der »Deutschen Nationalbibliothek«, den Harnack selbst nicht für wesentlich hält —, so würden wir damit noch immer keine lückenlose Sammlung aller deutschen Drucherzeugnisse in einer Präsenzbibliothek haben. Verzichtet er doch für die Königl. Bibliothek prinzipiell auf diese möglichst lückenlose Vollständigkeit als einem subalternen Sammelbedürfnis und ist überzeugt, daß die Umwandlung der Königl. Bibliothek in eine Präsenzbibliothek erst möglich wird, wenn neben ihr eine zweite wissenschaftliche Bibliothek ersten Ranges in Berlin vorhanden sein wird. Damit wäre die Verwirklichung jenes großen Gedankens für einen sehr wesentlichen Teil der Aufgaben, deren Lösung die Mehrzahl berufener Fachleute von ihr seit Jahren schon erwartet, wieder ganz unberechenbar weit hinausgerückt.

Es unterliegt aber doch keinem Zweifel, daß nur eine Präsenzbibliothek die unerläßliche Pflicht der Aufbewahrung und Erhaltung des gesamten deutschen Schrifttums der Gegenwart und Zukunft übernehmen und erfüllen kann. Auch ist sie als eine möglichst lückenlose Sammlung der deutschen Literaturerzeugnisse eine dringende Notwendigkeit, denn sie ist lückenlos nur vom Tage ihrer Errichtung an überhaupt möglich. Ganze Literaturgattungen gehen, wie Dr. Ehlermann in seiner Denkschrift überzeugend nachgewiesen hat, unwiederbringlich verloren, solange sie nicht sofort bei Erscheinen in

einer Präsenzbibliothek zum Zwecke ihrer Erhaltung für die Zukunft gesammelt werden können.

Das gerade ist eine der wichtigsten ganz besonderen Aufgaben der nun in Leipzig im Entstehen begriffenen »Deutschen Bücherei«. Diese Aufgabe soll sie als Präsenzbibliothek, als ein Archiv des deutschen Buchhandels, erfüllen, weil sie weder die Königl. Bibliothek in Berlin noch eine andere wissenschaftliche Bibliothek nebenher erfüllen kann.

Harnack sagt von seiner Bibliothek: »In der Benutzung liegt die Hauptleistung des Instituts. Die Bibliothek hat mit allen Kräften den Bedürfnissen der Wissenschaft und den Forschern und Gelehrten zu dienen — ein Buch, das niemals gelesen wird, hat seinen Beruf verfehlt, und ein Buch, das zerlesen wird, hat ein würdigeres Los gefunden als ein Buch, das in ‚Schönheit' lebt, aber niemals gelesen wird.« Das soll ihm auch hier als zutreffend für die Mehrzahl aller Bücher nicht bestritten werden. Es trifft aber nicht für alle Exemplare jedes Buches und ohne Einschränkung zu, nämlich nicht für die, die im Archiv gegenwärtig und dauernd der Forschung bis in spätere Zeiten zur Hand gehalten werden sollen. Deshalb hatte auch Geheimrat Boysen von seinem Gesichtspunkt nicht weniger recht, als Exzellenz Harnack, wenn er in seinem Gutachten, dem der akademische Senat zu Leipzig beitrat, betonte: »Die geplante Sammlung solle für Erhaltung der Druckwerke noch mehr sorgen, als für die Benutzung, sonst würde durch die Einordnung in eine große stark gebrauchte Bibliothek ein erheblicher Abgang durch Verlust und Verbrauch entstehen.«

Mit besonderem Nachdruck betonte Dr. Ladewig im »Tag« am 19. Juli 1912, die schärfste Ablehnung des Gedankens, die geplante Sammlung in eine Bibliothek einzugliedern, ohne dabei die Königl. Bibliothek in Berlin zu erwähnen. Er sagt: »In sämtlichen wissenschaftlichen Büchereien ist für die Aufgaben eines Archivs kein Platz.« Das ist kein Tadel, sondern nur die Feststellung der Grenzen zweier verschiedener Gebiete. Ein Archiv erfordert eine besondere Benutzungspraxis (keine Abnutzung durch Ausleihen), eine besondere Art der Aufstellung der Bücher und einen besonders zusammengesetzten Beamtenstab. »Eine Bücherei, die universell der Wissenschaft dienen und daneben auch eine absolute Sammlung der ihr völlig fernliegenden und ihr wertlosen Literatur erstreben will, kann nur ein Monstrum werden; mit jeder neuen Riesenausdehnung schwerfälliger und unbenutzbarer. Willig mithelfen wird die Allgemeinheit des Buchgewerbes dabei nur dann, wenn die Anstalt im gewissen Sinne ihm gehört, seine wichtigen Interessen vertreten und fördern will.« Er wies auch darauf hin, welche »unvergleichliche Hilfe« durch eine 40 Jahre früher begonnene Sammlung deutscher Literatur seit Begründung des Reiches für »jedes kaufmännische, rechtliche und literarische Bedürfnis« gewonnen worden wäre, und endlich, »was für eine wissenschaftliche Quellenbücherei!«

Es war hiernach für die Errichtung der »Deutschen Bücherei« nun doch, wie wir scharf betonen müssen, sehr hohe Zeit geworden.

Ladewig schließt mit den Worten: »Diese Voraussetzungen werden an dem Welthandelszentrum für Bücher, in Leipzig allein erfüllt. Die ganze Bewegung des Materials ist für Deutschland in Leipzig leichter, als irgendwo sonst, möglich«.

Und endlich sei hier nochmals hervorgehoben, daß Karl Siegismund auf eine weitere wichtige und besondere Aufgabe der Deutschen Bücherei hinlenkte, welche in ihrer großen Bedeutung für die deutsche Bibliographie liegt, und für die auch nur sie die Erhaltung in absoluter Vollständigkeit fortdauernd gewährleisten kann, wenn mit ihr die Bibliographie am gleichen Orte vereint arbeitet.

Auf solchen praktisch gewichtigen Erwägungen und Anschauungen beruhen die zielsicheren Richtlinien und Entschlüsse für die Errichtung der Deutschen Bücherei in Leipzig, für die der Sächsischen Staatsregierung und der Stadt Leipzig keine Opfer zu groß waren. Und der deutsche Buchhandel ist sich klar über die hohe Bedeutung dessen, was ihm damit dargeboten wurde. Er kennt aber auch die Pflichten seines Dankes durch angemessene Betätigung seiner Opferwilligkeit und Arbeitsbereitschaft.

Der Name tut nichts zur Sache, nur der fruchtbare Gedanke, von dem sie getragen wird, ist der mächtig zündende Funke, der die schaffenden Kräfte nachhaltig auszulösen vermag. Keinerlei kleinlichere Bedenken könnten ihn mehr zum kraftlosen Schemen eines nur blendenden, schadendrohenden, aber nutzlos verlöschenden Irrlichts herabmindern. »Die leidige Frage des Pflichtexemplarzwangs, die die rühmlichst bekannte Opferfreudigkeit der deutschen Verleger begreiflicherweise niederzuhalten pflegt« — hat sich in Leipzig nicht wieder eingestellt. Hier wußte man zu genau, daß mit ihm noch nie und nirgends in Deutschland Hinlängliches zu erreichen war.

Der Beginn der Sammlung wurde für 1. Januar 1913 schon ermöglicht. Für die Zeit der Errichtung ihres eigenen Hauses öffneten sich ihr hierzu die gastlichen Tore des Deutschen Buchhändlerhauses, in dem ihr geeignete Räume zur Verfügung gestellt wurden. — Der Buchhandel hatte kein Vierteljahr mehr dafür zu verlieren übrig.

So spiegelt sich der Vorgang in Leipzig. Das Bild, das Exzellenz Harnack sich malte, trägt manchen befremdenden Zug. Seine Verheißungen bis auf 50 Jahre hinaus sind seine Überzeugung, die auf einer der Leipziger entgegengesetzten Auffassung in mancherlei für die Errichtung der Deutschen Bücherei maßgebend gewordenen Gesichtspunkten beruht. Seine Bibliotheks-Politik und Prophetie mischen sich hier und verstärken ihm nur das Gefühl einer bitteren Enttäuschung über fehlgeschlagene Hoffnungen, die er für sein Institut zu hegen einst doch berechtigt war. Das können wir verstehen und hier auf sich beruhen lassen.

Aber Harnack versicherte auch, sich nun auf den Boden der neuen Verhältnisse gestellt zu haben, und hat die Deutsche Bücherei mit Dank begrüßt und Seite 32 gesagt, daß die Königl. Bibliothek das neue große Unternehmen gern fördern wird. Er hat das zunächst auch bewiesen, indem er einräumte, daß durch Entsendung eines Direktors der Königl. Bibliothek in den Geschäftsführenden Ausschuß der Deutschen Bücherei in Leipzig an ihren Arbeiten teilgenommen werde. An diesen Tatsachen wollen wir auch hier nichts deuteln.

Der weiteren Verfolgung abweichender Linien seiner Einzeldarstellungen und Schlußfolgerungen — davon, wie sich die Tatsachen in Leipzig gestaltet haben, sind wir durch nachstehenden Briefwechsel enthoben, dessen Veröffentlichung zur Aufklärung an dieser Stelle Harnacks Genehmigung gefunden hat.

Die Königl. Bibliothek in Berlin und die Deutsche Bücherei in Leipzig müssen unbeirrt Hand in Hand gehen. Sie müssen sich gegenseitig fördern, wenn sie die volle Ernte ihrer hoffnungsvoll aufblühenden, obschon getrennten Arbeitsfelder zum Segen der deutschen Nation unverkümmert einbringen wollen. Das walte Gott!

Ernst Mohrmann.

Zunächst geben wir nun noch zwei Stimmen der Presse über Harnacks Ausführungen wieder, die für unsere Leser in diesem Zusammenhang besonders lesenswert erscheinen, und lassen dann den am Schluß unseres Artikels erwähnten Briefwechsel zwischen Kommerzienrat Siegismund und Exzellenz Harnack vom 6. Dezember 1912 folgen.

Dem Berliner Tageblatt (Abendausgabe) Nr. 596 vom 22. November 1912 wurde geschrieben:

SLUB
Wir führen Wissen.

Generaldirektor Professor Dr. Adolf Harnack gegen Leipzig.

Die Bibliotheksfrequenz.

Man schreibt uns:

Adolf Harnack läßt in seiner Eigenschaft als Generaldirektor der Königlichen Bibliothek soeben eine Denkschrift ausgehen unter dem Titel: Die Benutzung der Königlichen Bibliothek und die Deutsche Nationalbibliothek (Berlin, Verlag von Julius Springer), welche um der Bedeutung Harnacks willen nicht ohne Diskussion bleiben wird. Das, worauf es Harnack eigentlich ankommt, ist die Verwirklichung des älteren Gedankens einer deutschen Nationalbibliothek mit dem Sitz in Berlin. Die Engländer, Franzosen und Amerikaner verfügen über vorbildliche Nationalbibliotheken, die deutschen Bücher werden bislang noch nicht an einer einzigen Stelle gesammelt. Zur vollen Ausgestaltung der nationalen Würde gehört es, daß das geistige Leben der Nation, wie es sich in der Bücherproduktion ausspricht, in einer nationalen Bibliothek gesammelt wird und in solcher Sammlung zugänglich ist. Harnack versteht unter einer Nationalbibliothek die möglichst vollständige Sammlung aller nur irgendwie bedeutenden Druckschriften eines Volkes. Er ist überzeugt, daß sie sich schon darum an eine vorhandene Bibliothek angliedern müsse, weil sie nur einen größeren (oder kleineren) Teil der früheren Druckerzeugnisse besitze. Und da eine deutsche Nationalbibliothek nicht zur Parade da sein darf, sondern zum Studium sich anbieten muß, so muß sie auch die Werke besitzen, die in anderen Ländern und Sprachen über Deutschland verfaßt sind; zudem bedarf man heute zu jeder wissenschaftlichen Aufgabe auch der fremdsprachlichen Bücher. Harnack erklärt, daß nicht einmal die Hof- und Staatsbibliothek in München trotz ihrer einzigartigen Handschriftenschätze für diese Nationalbibliothek in Frage komme, sondern allein die Königl. Bibliothek zu Berlin, die auf verschiedenen Linien bereits auf dem Wege zur Nationalbibliothek begriffen ist.

Und nun erhebt Harnack seine Klage gegen Leipzig. Wenn es um Kopf und Kragen gehe, ruft er mit predigender Stimme, so seien wir Deutschen einig, sonst nur, wenn die höchste Not treibt; »bis dahin geht nicht nur der einzelne, sondern auch jeder deutsche Staat am liebsten seine eigenen Wege, zumal wenn in Berlin etwas geschehen soll«. Überall im Reiche versuche man Berlin zu drücken und Preußen seine natürliche und pflichtmäßige Stellung zu erschweren. Harnack ist mit dem Patriotismus der Einzelstaaten einverstanden und freut sich, wenn anderwärts auch wissenschaftlich etwas Eigentümliches geleistet wird, was Berlin nicht leistet. Aber die wissenschaftlichen Hilfsmittel sollen in der Reichshauptstadt in unübertroffener Weise zur Verfügung stehen. Leipzig trug sich mit dem Plan einer deutschen Nationalbibliothek — man weiß ja, welchen Einfluß und welchen Eifer der vorjährige Leipziger Rektor der dortigen Universität, Karl Lamprecht, für die sächsische Hochschule aufwendet. Man war in Berlin über diesen Plan entsetzt bis zum Galgenhumor und beruhigte sich erst, als das Leipziger Programm in der ersten Fassung fallen gelassen wurde. Nun ist jedoch seit wenigen Wochen die große Idee in einer veränderten Form wieder aufgelebt — die Sorge um den alten und neuen Rivalen für seine Berliner Bibliothek drückt Harnack die Feder in die Hand: der Börsenverein der Deutschen Buchhändler errichtet in Leipzig eine Deutsche Bücherei als Archiv des deutschen Schrifttums und des deutschen Buchhandels: eine öffentliche, an Ort und Stelle unentgeltlich zur Benutzung freistehende Bibliothek. Inhalt: die gesamte deutsche und fremdsprachliche Literatur des Inlandes und die deutsche Literatur des Auslandes, welche vom 1. Januar 1913 an erscheint. Die Stadtgemeinde Leipzig hat den Bauplatz gestiftet, die sächsische Staatsregierung bewilligt aus Landesmitteln drei Millionen Mark. Der Börsenverein wird freier Eigentümer der »Bücherei« und ihres Heims zu unveräußerlichem Besitz. Staat und Stadt verpflichten sich zu den laufenden Unkosten. Das ist ein Kapital von zusammen mindestens zehn Millionen Mark.

Mit einem nur halb unterdrückten Seufzer stattet Generaldirektor Harnack seine Anerkennung für die »großartige« Stiftung an den Bundesstaat ab. Aber da er, nicht ohne Grund, trotz des veränderten Namens, den für seine Bibliothek beanspruchten Plan der deutschen Nationalbibliothek hinter der Deutschen Bücherei wittert, so wandelt sich seine Klage zu einer (in maßvollen Worten) heftigen Anklage. Berlin wird nicht mehr unbestritten dastehen, das Interesse des Publikums und der Verleger wird sich spalten, und vielleicht wird sogar das Reich, wenn es den sächsischen Plan nicht unterstützt, auch die Beihilfe zur nationalen Ausgestaltung der Berliner Bibliothek versagen. Harnack macht der sächsischen Staatsregierung den sanften Vorwurf, wenn sie Opfer bringen wollte, so hätte sie sich den Dank der Nation verdient, wenn sie auch nur 20 000 Mark jährlich ohne Vorbehalt (mit Opferung Leipzigs) für die deutsche Nationalbibliothek in Berlin zugesagt hätte. Aber es sollte eben Leipzig der Ort sein! Nun steht in Berlin die Königl. Bibliothek, die alles das enthält, was jener Bücherei fehlt (alle Literatur bis zum Jahre 1913 und die außerdeutsche Literatur), aber die ein Drittel von dem entbehren muß, was jene sammelt. Harnack meint, dieser seltsame Zustand sei nur in Deutschland möglich.

Auf Grund dieser verwickelten Situation fordert Harnack mit verschärftem Nachdruck die Bereitstellung der nicht allzu erheblichen laufenden Mittel, um seine Berliner Bibliothek zur deutschen Nationalbibliothek (mit oder ohne diesen Namen) vervollständigen zu können. Die Leipziger Bücherei würde damit zu einem privaten Vereinsunternehmen mit wesentlich lokalem Charakter herabgedrückt werden, trotz der Stiftung der Regierung des Bundesstaates aus Landesmitteln. Hier liegt der politische Punkt in der Kundgebung der preußischen Behörde, welche Harnack vertritt, gegen Sachsen. Dabei hat er natürlich recht mit seinem Hinweis darauf, daß die Leipziger Bücherei grundsätzlich die Entleihung verbietet. Doch dem steht entgegen, daß nach Harnacks statistisch gewonnenem Zugeständnis an den preußischen Universitätsbibliotheken durchschnittlich von fünf bis sechs Büchern, die vorhanden sein müßten, immer mindestens eins fehlt, und daß auf der Königl. Bibliothek von hundert Büchern, die dort sein müßten, mindestens fünf nicht vorhanden sind (auf den Universitätsbibliotheken fehlen etwa zwanzig). Wenn man nach Harnack auf der Königl. Bibliothek vier Werke verlangt, erhält man nur drei — doch das ist die prozentuale Durchschnittsziffer, für den einzelnen Zeitgenossen stellt sich die Erfahrung bei seinen wissenschaftlichen Bücherbedürfnissen erheblich schlimmer. Im letzten Etatsjahre sind rund 700000 Bücher bei der Königl. Bibliothek bestellt worden, und 36000 Aufdrucke brachten den Bescheid: Nicht vorhanden! Das ist noch kein idealer Zustand für eine Bibliothek, die von ihren Entleihern bekanntlich nun auch eine nicht unerhebliche Semestergebühr für die Benutzung der Königl. Bibliothek einzieht!

Trotz manchen Vorzügen und großen Verbesserungen, welche Harnack seit den sieben Jahren seiner Generalleitung erzielt hat, und welche er in seiner Denkschrift mit berechtigtem Stolz ins helle Licht rückt, bleibt seine Kundgebung eine Klage und Anklage, die angesichts der bevorstehenden Vollendung des Neubaues und der reichen zur Verfügung gestellten Mittel und Zuwendungen nicht verfehlen wird, Aufsehen zu erregen und in Leipzig wie in Berlin eine lebhafte öffentliche Diskussion zu veranlassen.

In der Feuilleton-Beilage der Leipziger Neuesten Nachrichten Nr. 326 vom 23. November 1912 erschien ein Artikel vom Oberbibliothekar an der Universitätsbibliothek Leipzig, Dr. Otto Günther über:

Die Königl. Bibliothek in Berlin und die Deutsche Bücherei in Leipzig.

Bei der lebhaften Teilnahme, die die jüngste Leipziger Bibliotheksgründung — die am 1. Januar 1913 ins Leben tretende Deutsche Bücherei — in allen Kreisen unserer Stadt gefunden hat und findet, dürfte es für Leipziger Leser von Interesse sein, eine kleine Schrift kennen zu lernen, in welcher der Generaldirektor der Preußischen Staatsbibliotheken gelegentlich der Frage nach einer Deutschen Nationalbibliothek zur Deutschen Bücherei Stellung nimmt. (A. Harnack, Die Benutzung der Königl. Bibliothek und die deutsche Nationalbibliothek. Berlin, Springer 1912.) Den äußeren Anlaß hierzu bietet ihm eine Stelle in der Bekanntmachung betreffs der D. B., die der Vorstand des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler unterm 25. September erlassen hat. Darin wird im Eingang von der D. B. als dem Archiv des Deutschen Schrifttums und des Buchhandels gesprochen, am Schlusse aber heißt es: eine möglichst lückenlose Nationalbibliothek ersteht in Leipzig usw. Diese letztere Bezeichnung findet der Verfasser irreführend, positiv unrichtig und im Widerspruch stehend mit der ersteren und erblickt in dem Umstande, daß in diesem Zusammenhange der Königl. Bibliothek in Berlin nicht gedacht wird, einen tatsächlichen Angriff auf diese große preußische Staatsbibliothek. Dafür, was unter der deutschen Nationalbibliothek zu verstehen ist, gibt Harnack zwei Merkmale an: sie soll erstens alle nur irgendwie bedeuten-

den deutschen Druckschriften sammeln, absolute Vollständigkeit ist weder erreichbar noch wünschenswert, und sie soll zweitens fremdsprachliche Druckschriften in genügender Auswahl enthalten, da sie in erster Linie Studienbibliothek und die Wissenschaft international ist. Es ist klar, daß von den beiden Seiten das Wort Nationalbibliothek verschieden aufgefaßt wird. Die Buchhändler verstehen darunter eine zeitlich beschränkte, in dieser Beschränkung aber lückenlose Sammlung der reichs- und auslandsdeutschen Bücherproduktion, Harnack eine viel umfassendere Sammlung aller Zeiten und Völker seit Erfindung des Buchdrucks. Entfernt man dieses Mißverständnis, so verschwinden die Differenzpunkte von selbst. Es gibt keine doppelte Strömung im Börsenverein, eine, die die Bedeutung der Königl. Bibliothek ignoriert, und eine, die sie zu schätzen weiß. Der Buchhandel steht vielmehr allen Bibliotheken als seinen Kunden freundlich gegenüber, ganz besonders aber der Königl. Bibliothek, von der er weiß, daß sie dank der Einsicht und Munificenz der Preußischen Regierung, die des sächsischen Beispiels selbstverständlich nicht erst bedurft hätte, ein sehr guter Kunde ist und immer mehr werden wird. Tritt diese Munificenz, wie zu hoffen ist, in noch höherem Maße als bisher schon hervor, so werden die Leistungen der mustergültig geleiteten Bibliotheken in gleichem Verhältnis gesteigert werden können. Sie sind jetzt schon bedeutend genug und werden von Harnack im ersten Teile seiner Schrift geschickt und beredt dargelegt. Hervorzuheben wäre etwa für den Nicht-Berliner der auswärtige Leihverkehr, von dem 1911/12 etwas über ein Sechstel der überhaupt versandten Bücher in das nichtpreußische Deutschland ging, gewiß eine erhebliche Unterstützung; ferner die vielbenutzte Auskunftsstelle der deutschen Bibliotheken. Hierbei geschieht die Annahme der Wünsche in Berlin, ebenso die Versendung der Verlangzettel und der Bescheid an den Petenten von dort aus, während die eigentlichen Nachforschungen von den Beamten der angeschlossenen Bibliotheken besorgt werden. Etwas weniger Eingang haben bisher die Berliner Titeldrucke mit Ausnahme der Universitäts- und Schulschriften gefunden.

Kann man also dem Herrn Leiter der Königl. Bibliothek in seinen diesbezüglichen Darlegungen fast rückhaltlos zustimmen, so wird man das, was in seinen folgenden Bemerkungen nicht immer gleich glücklich erscheint, einer begreiflichen und gewiß vorübergehenden Stimmung zugute halten, die dadurch entstehen mußte, daß ein Teil von dem, was er für Berlin erstrebt, in anderer Weise, an einem andern Orte und vielleicht etwas früher als in Berlin sich verwirklichen wird.

Harnack hält, um die Königl. Bibliothek zu einer Nationalbibliothek in seinem Sinne auszugestalten, einen Zuschuß von jährlich 80—90000 Mark für ausreichend. Diese Summe soll das Reich an Preußen zahlen — ein bisher noch niemals und von keiner Seite verlautbartes Verlangen. Und wie — wenn das Reich Bedingungen an seine Geldunterstützung knüpfte, Einflußnahme auf die Verwaltung, bei gelegentlicher Neubesetzung Ernennung eines bayrischen Leiters, eines württembergischen Abteilungsvorstandes oder dergl.? Man braucht nur flüchtig in eine solche Perspektive hineinzublicken, um Harnacks Vorschlag als für den vollberechtigten preußischen Stolz unannehmbar zu erkennen. Nicht weil das Reich den ursprünglichen sächsischen Plan abgelehnt hat, sondern weil es der Würde Preußens und der seit Bismarck festgehaltenen Gepflogenheit entspricht, muß die Frage der Finanzierung der Königl. Bibliothek eine innerpreußische Angelegenheit bleiben und wird bei dem Ansehen und der Tatkraft des gegenwärtigen Generaldirektors durch die preußische Regierung eine völlig befriedigende Lösung erfahren.

Ist oben mit und nach Harnack das Verdienst der Königl. Bibliothek hervorgehoben worden, so muß doch auf einen Vorzug hingewiesen werden, den die Deutsche Bücherei immer vor der Königl. Bibliothek auch nach der gewünschten Ausgestaltung behalten wird: den der Präsenzbibliothek. Beispielsweise kann die stürmisch benutzte Berliner Ausleihebibliothek einen Zeitschriftenlesesaal, an dessen Wänden die beiden letzten Jahrgänge von etwa 7000 deutschen Zeitschriften jederzeit zu unbeschränkter Einsichtnahme bereitstehen, während die noch unbindbaren Nummern des laufenden Jahrgangs aus einem darunter oder daneben gelegenen Raume auf Wunsch sofort und ohne Förmlichkeit herbeigeholt werden, niemals haben. Ferner wird die Deutsche Bücherei die Mehrzahl ihrer Bände ihren Lesern noch nach Jahrzehnten etwa in der Verfassung darbieten können, wie sie die Presse und die Buchbinderwerkstatt verlassen haben, während jede Ausleihebibliothek ihre Bände nur zu oft und zu bald beschmutzt, zerrissen und spoliiert sieht. Endlich: das Haus der Deutschen Bücherei wird nicht an einer so vornehmen und geschichtlich bedeutsamen Stelle stehen wie die Königl. Bibliothek, aber es wird, was recht günstig ist, dem Leipziger Buchhändlerviertel benachbart sein und dadurch den Verkehr mit dem Buchhandel angenehm erleichtern und abkürzen. Daß die Benutzung der Deutschen Bücherei für das Publikum völlig kostenlos sein wird, sei nur nebenher erwähnt.

Die kleine spätgeborene Schwester in Leipzig entzieht dem großen und reichen Bruder in Berlin keinen Pfennig von seinem Erb und Eigen, kein Titelchen seines wohlerworbenen Ruhms. Dank und Anerkennung ihm gegenüber sind bei ihr nicht nur die erste, sondern die einzige Empfindung. Von ihr aus wird das Verhältnis zu ihm gewiß jederzeit geschwisterlich, friedlich und konkurrenzlos sein und bleiben.

Berlin, den 6. Dezember 1912.

Sr. Exzellenz dem Wirklichen Geheimen Rat
Herrn Professor D. Harnack
Berlin.

Ew. Exzellenz hatten die Güte, mir Ihre Broschüre über die Königl. Bibliothek und die Deutsche Bücherei zuzusenden. Nachdem ich mit großer Spannung das Heftchen durchgelesen habe, beeile ich mich, Ihnen meinen verbindlichsten Dank für die freundliche Übersendung auszusprechen.

Der Erste Direktor der Königl. Bibliothek, Herr Geheimrat Schwenke, hatte mir bereits vor Erhalt der Broschüre über deren Inhalt und den mit ihr verfolgten Zweck Erklärungen gegeben, und auch nach der Lektüre Ihres Heftchens bin ich über das Ziel, das Sie mit der Broschüre zu erreichen suchen, nie im unklaren gewesen. Ich konnte auch gar nicht im Zweifel sein, da sowohl Sie als auch die maßgebenden Persönlichkeiten im Kultusministerium mir stets die Zusicherung gaben, der Deutschen Bücherei wohlwollend gegenüberzustehen und das neue Unternehmen des Börsenvereins weitestgehend fördern zu wollen; diese Zusicherungen sind ja auch durch die Entsendung des Direktors an der Königl. Bibliothek, Herrn Prof. Paalzow, zur tatkräftigen Mitarbeit im geschäftsführenden Ausschuß und am Ausbau der Deutschen Bücherei bereits betätigt worden.

In der Tagespresse ist nun freilich Ew. Exzellenz Broschüre anders verstanden worden, und der Artikel des Berliner Tageblattes unter dem Stichwort »Harnack gegen Leipzig« hat bei vielen die Meinung entstehen lassen, daß eine Herabsetzung der Deutschen Bücherei gegenüber der Königl. Bibliothek die von Ihnen verfolgte Absicht gewesen sei. Natürlich sind auch manche Stellen der an der Gründung der Deutschen Bücherei beteiligten Sächsischen Behörden durch die Broschüre und deren Aufnahme durch die Presse beunruhigt, ganz besonders aber weiteste Kreise des Buchhandels, speziell des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler. Hier erblickt man eine übelwollende, unfreundliche Kritik des vom deutschen Gesamtbuchhandel mit großer Freude und Genugtuung begrüßten neuen Unternehmens des Börsenvereins um so mehr, als gerade jetzt der Börsenverein durch die Wahl eines Direktors der Königl. Bibliothek in den geschäftsführenden Ausschuß zu erkennen gegeben hatte, wie sehr ihm daran lag, neben der Königl. Bibliothek Aufgaben zu erfüllen, die im Interesse der deutschen Wissenschaft, der deutschen Bibliographie und des deutschen Buchhandels liegen und allen Beteiligten zugute kommen müssen.

Ich persönlich bin über Ew. Exzellenz Pläne und Gesinnungen vollständig klar und bedarf für meine Person keiner erneuten Darlegungen derselben, aber ich wäre Ew.

SLUB
Wir führen Wissen.

Exzellenz doch dankbar verbunden, wenn Sie die Güte hätten, mir einige meine Auffassungen bestätigende Worte zu schreiben und mir die Ermächtigung zu geben, solche dann durch das Börsenblatt zur allgemeinen Kenntnis des Buchhandels zu bringen.

Mit der Versicherung meiner vorzüglichsten Hochachtung habe ich die Ehre zu zeichnen

Ew. Exzellenz sehr ergebener
Karl Siegismund,
Erster Vorsteher des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Berlin NW. 7, den 6. Dezember 1912.
Dorotheenstr 81.

Hochgeehrter Herr Kommerzienrat!

Ew. Hochwohlgeboren hatten die Güte mir mitzuteilen, daß meine Broschüre über die Königl. Bibliothek in einigen buchhändlerischen Kreisen so verstanden sei, als sei ich dem neuen Unternehmen der Deutschen Bücherei unfreundlich oder gar übelwollend gesinnt und hätte, um diesem Gefühle Ausdruck zu geben, die Broschüre geschrieben.

Ihnen, hochverehrter Herr, gegenüber habe ich es nicht nötig, auf diese verkehrte Auffassung meiner Gesinnung und meiner Absicht einzugehen; denn Sie haben mir freundlichst bestätigt, das Sie sie richtig kennen und beurteilen. Aber auch sonst habe ich nicht nötig, das, was ich geschrieben habe, in das rechte Licht zu stellen, denn ich sehe nicht, daß irgendeine Stelle einer Beleuchtung bedarf, um nicht mißverstanden zu werden. Auch habe ich aus verschiedenen Kreisen so viele Kundgebungen erhalten, die mir zeigen, daß mein Verhältnis zur Deutschen Bücherei in freundlichem Sinne verstanden worden ist, daß ich von »Erklärungen« und dergleichen vollständig absehen darf.

Aber da jedermann verpflichtet ist, den Frieden, wo er gefährdet ist, zu schützen, auch wenn er sich in Bezug auf die Gefährdung ganz unschuldig fühlt, so will ich hier in ein paar kurzen Worten Zweck und Absicht meiner Broschüre verdeutlichen, und ich stelle Ihnen ganz ergebenst anheim, von diesen meinen Zeilen den Ihnen gut scheinenden Gebrauch zu machen:

1. Die Abfassung meiner Broschüre hat lediglich den Zweck gehabt, die Ausgestaltung der Königl. Bibliothek zu erreichen bzw. durchzusetzen, die sie bedarf, wenn sie ihrer Bestimmung gerecht werden will und die Entwicklung fortsetzen soll, die sie bisher gehabt hat.

2. Die Deutsche Bücherei habe ich S. 32 mit Dank begrüßt und in Sperrschrift gesagt, daß die Königl. Bibliothek das neue große Unternehmen gern fördern wird. Ich habe ferner nach kurzer Erwägung mein Einverständnis erklärt und der freundlichen Aufforderung entsprochen, durch einen Direktor die Königl. Bibliothek bei der Verwaltung des neuen Unternehmens zu beteiligen. An diesen entscheidenden Tatsachen ist nichts zu deuteln.

3. Daß das Bedürfnis der vollkommenen Ausgestaltung, welches die Königl. Bibliothek empfindet, durch die Schöpfung der Deutschen Bücherei nicht gedeckt ist, mußte ich zum Ausdruck bringen, denn der Einwurf liegt doch scheinbar sehr nahe: wenn in Leipzig alle deutschen Bücher gesammelt werden, braucht ihr sie nicht mehr zu sammeln, d. h. ihr könnt nun definitiv auf der jetzigen Stufe stehen bleiben. Diesem Einwurfe mußte ich begegnen.

4. Meine »Kritik« der Deutschen Bücherei hat sich aber lediglich darauf beschränkt, daß ich den Namen »Nationalbibliothek« beanstandet und darauf hingewiesen habe, daß für die Gesamtbedürfnisse der Wissenschaft die neue Schöpfung nicht ausreicht, sondern hier nur eine Bibliothek, wie die Königliche es ist, eintreten kann. Was die Deutsche Bücherei sonst leisten kann — ich denke davon sehr hoch, namentlich in archivalisch-bibliographischer Hinsicht —, darauf einzugehen lag ganz außerhalb meiner Aufgabe, und ebensowenig konnte und durfte ich auf das eingehen, was sich hoffentlich noch alles an dies große neue Unternehmen anschließen wird. Meine »Kritik« hat sich also genau in den Grenzen gehalten, innerhalb deren sie sich bewegen mußte, wenn sie zum Ausdruck bringen wollte, daß eine Ausgestaltung der Königl. Bibliothek nichts Überflüssiges sei.

5. Was den Namen »Nationalbibliothek« betrifft, so habe ich den Anspruch der Königl. Bibliothek auf derselben S. 36 und 1 durch den Hinweis darauf selbst eingeschränkt, daß für die alten deutschen Bücher die deutsche Nationalbibliothek in den gemeinsamen Schätzen aller großen deutschen Bibliotheken besteht. Unter dieser Einschränkung wird man den besonderen Anspruch der Königl. Bibliothek nicht für ungerechtfertigt erklären können. Übrigens habe ich (a. a. O.) ausdrücklich gesagt, daß der Name mir nicht die Hauptsache ist.

Das ist es, was ich im Interesse des Friedens und der freundschaftlichen gemeinsamen Arbeit gerne zum Ausdruck gebracht habe. Die beiden großen Institute, die »Deutsche Bücherei« und die »Königl. Bibliothek«, durch die Universalität ihrer Aufgaben miteinander verwandt, haben doch in concreto so verschiedene Aufgaben, daß sie sich nicht stören, vielmehr einander fördern können und sollen.

Und nun erlauben Sie mir noch zwei Bemerkungen: Erstens, meine Broschüre mußte schnell erscheinen, damit sie noch bei der diesjährigen Etats-Anmeldung Berücksichtigung finden konnte. Deshalb und auch aus anderen Gründen ist sie ganz spontan — ohne jede Mitwirkung des Kultusministeriums — geschrieben, das von der Existenz erst Kenntnis erhielt, nachdem die Broschüre schon im Druck war.

Zweitens: ich bemühe mich meinerseits zu verstehen, wie meine der »Deutschen Bücherei« freundliche Broschüre überhaupt von irgend jemandem als unfreundlich empfunden werden konnte, und glaube den Grund darin zu sehen, daß der berechtigte freudige Enthusiasmus über das große Geschenk verständlicherweise sich bereits verwundet fühlte, wenn man an die Grenzen der Bedeutung des Geschenkes auch nur erinnerte. Umgekehrt darf ich doch wohl auch darum bitten, daß man die Lage der Königl. Bibliothek verständnisvoll würdige. Seit Jahren hat sie gehofft, daß sie in den Stand gesetzt werde, alle deutschen Bücher zu erwerben, und gehofft, daß der Buchhändler-Börsenverein sie dabei unterstützen werde. In der

großen Schenkung der deutschen Musiksammlung, die durch die Munifizenz der Verleger ihr zu Teil geworden ist, durfte sie einen bedeutenden Anfang der Verwirklichung ihrer Hoffnungen erblicken. Nun sind diese Hoffnungen zu Wasser geworden — mußten mindestens zunächst zu Wasser werden, ohne daß irgend jemandem ein Vorwurf zu machen wäre, denn selbstverständlicherweise mußte der Buchhändler-Börsenverein das hochherzige Geschenk der sächsischen Regierung und der Stadt Leipzig annehmen. Aber das änderte doch nichts an der Tatsache, daß wir die Leidtragenden waren, weil wir nunmehr auf die Cooperation mit dem Buchhändler-Börsenverein in der Art und Weise, wie wir sie früher im Auge hatten, nicht mehr rechnen können. Ich glaube dieser Stimmung der Trauer über fehlgeschlagene Hoffnungen in meiner Broschüre einen sachgemäßen Ausdruck ohne Vorwürfe gegeben zu haben, habe mich aber gleichzeitig auf den neuen Boden neuer Verhältnisse gestellt und mich zu frischer Mitarbeit bereit erklärt. Auf diesem Boden, so darf ich hoffen, wird auch der Königl. Bibliothek die Förderung ihrer Interessen seitens des Buchhändler-Börsenvereins in Zukunft nicht fehlen, wie sie ihrerseits das Aufblühen der Deutschen Bücherei mit Freude begrüßen wird.

In vorzüglicher Hochschätzung
Ew. Hochwohlgeboren
ergebenster
D. Harnack.

Neuigkeiten des russischen Buchhandels.*)

Pg. = Petersburg, M. = Moskau, P. f. = Preis fehlt.

(Vgl. Börsenblatt 1912, Nr. 283 u. 284.)

(Schluß zu Nr. 293).

Obraszow, W. Die Feier der russischen Vereinigung. Charkow. 8°. 209 S. mit Abbildgn. 1 R. 50 K. (38)

Oliger, N. F. Gesammelte Werke. 3. Bd. Pg., Prosswjeschtschenije. 8°. 305 S. 1 R. 25 K. (37)

Organisation, Die sanitäre, des Gouv. Charkow in den Jahren 1910—11. Charkow. 8°. 180 S. P. f. (38)

Ojerezkowskij, N. E., u. P. S. Zyplin. Sammlung der Gesetze des Russischen Reichs mit den Fortsetzungen der Jahre 1906—1912. Unter Red. von A. Dobrowolskij. 2. Aufl. Erstes Buch. Bd. I—IV. Pg., J. J. Subkow. 2774 S. Das ganze Werk 24 R. (40)

Parfentjew, N. N. Unbestimmte Integralen. 1. Tl. Kasan. 8°. 118 S. P. f. (39)

Pastuchow, F. F. 1812—1912. Napoleon I. Der Traum des großen Eroberers. Gedicht. M. 8°. 301 S. mit Abbildgn. 2 R. 50 K. (38)

Pedaschenko, A. D. Verzeichnis der Bücher, Journale und Zeitungsartikel über Landwirtschaft für das Jahr 1904. Pg. 8°. 364 S. P. f. (37)

Pekarskij, E. K. Wörterbuch der jakutischen Sprache unter nächster Anteilnahme D. D. Popows und W. M. Jonow. Lief. 3. Pg., Akad. d. Wissensch. 4°. S. 641—960. 2 R. 50 K. (39)

Perederij, G. P. Kursus der Eisenbahn-Beton-Brücken. Konstruktion, Entwerfen und Berechnung. Pg. (Polytechn. Institut). 8°. 536 S. 6 R. 60 K. (37)

Pjetuchow, E. W. Die russische Literatur. Übersicht der hauptsächl. Erscheinungen der alten und neuen Periode. Jurjew. 8°. 469 S. 4 R. (40)

Pogodin, A. A. Adam Mickiewicz. Sein Leben und Schaffen. 2. Bd. M., E. M. Sslablin. 8°. 350 S. 2 R. (39)

Popow, A. W. Methodik der russ. Sprache. 2. Aufl. M., Gebr. Baschmakow. 8°. 257 S. 1 R. (38)

Posdnjejew, D. Der Erzbischof Nikolaus von Japan. (Erinnerungen und Charakterstücke.) Pg. 8°. 54 S. mit Portr. 1 R. (39)

Potto, W. A. Zwei Jahrhunderte der Terek-Kosaken (1577—1801). 1. Bd. Wladikawkas, Militärstab. 4°. 116 S. P. f. (38)

Prosritelew, G. 1812—1912. Die kriegerische Vergangenheit unserer Kalmyken. Das Kalmykenregiment von Stawropol und die Regimenter von Astrachan im Krieg 1812. Stawropol, Gelehrte Archiv-Kommission. 8°. 144, 28, 60, 40, 30 S. mit Abbildgn. 2 R. (39)

Protopopow, F. J. Ätiologie der auf Operationen folgenden Pneumonien. Dissertation. M. 8°. 279 S. P. f. (37)

Reichsduma, Die dritte. Materialien zur Würdigung ihrer Tätigkeit. Pg. 8°. 425 S. 1 R. 50 K. (40)

Resultate, Wissenschaftliche, der Reisen N. M. Pshewalskijs in Zentralasien. Zoolog. Teil. III. Bd., 1. Tl. Amphibien und Reptilien, bearb. von A. W. Bedrjaga. Lief. 4. Pg., Akadem. d. Wissensch. 4°. S. 503—769 mit 10 Taf. 4 R. (38)

Rjekow, W. Ohne Mittelschule. (Aus dem Leben eines Externen.) Pg., N. N. Schischkin. 8°. 277 S. 1 R. 50 K. (37)

Rostowzew, M. J. Das Bosporanische Reich und die südrussischen Kurgane. Pg. 8°. 21 S. mit 3 Taf. Abbildgn. P. f. (37)

Rshewskij, W. J. Die Wolosten Rußlands. Vollständ. Verzeichnis der Wolosten, Stanizen, Gemeinden und dem ähnlichen Einrichtungen des Russischen Reichs. Walujki. 8°. 208 S. P. f. (40)

Rubakin, N. A. Fünfchen. (Aus dem Notizbuch eines Publizisten.) Das reine Publikum und die Intelligenz aus dem Volke. 3. Aufl. Pg. 8°. 256 S. 1 R. (40)

Rudakow, A. W. Muster der neuesten offiziellen Papiere und Staatsakten. Hilfsbuch zu Vorlesungen über die chines. Sprache. Wladiwostok. 8°. 132 S. 1 R. 30 K. (In chinesischer Sprache.) (40)

Sawadskij, S. W., und W. N. Swiderskij. Kassationspraxis beim allgemeinen Reichskonkursrecht und Prozeß. Pg., J. P. Subkow. 8°. 229 S. 2 R. (38)

Sawojskij, K. Die Fabrikation der Salpetersäure in sanitärhygienischer Beziehung. Kasan, Bezirksstab. 8°. 187 S. 1 R. (38)

Schachmatow, A. A. Zur Frage der ältesten slawisch-keltischen Beziehungen. Kasan, Universität. 8°. 54 S. P. f. (37)

Schachowskaja, Ludmila. Karthago und Rom. Histor. Roman in 3 Tln. 2. Aufl. M. 8°. 688 S. mit Abbildgn. P. f. (40)

Schpakow, A. J. Staat und Kirche in ihren gegenseitigen Beziehungen im Moskauischen Reich. Die Regierung Feodor Iwanowitsch. Errichtung des Patriarchats in Rußland. Odessa. 8°. 399 S. P. f. (40)

Schukowitsch, P. Der Ständekampf des orthodoxen westrussischen Adels mit der kirchlichen Union (seit 1609). 6. Lief. (1629—32). Pg. 8°. 199 S. P. f. (39)

Spasskij, N. Skizzen zur Heimatkunde. Das Gouvern. Kasan. 2. Aufl. Kasan, Golubew. 8°. 380 S. mit Abbildgn. u. Karte. P. f. (37)

Speranskij, W. N. Die öffentliche Rolle der Philosophie. Einleitung in die Geschichte der politischen Lehren. Vorlesungen. Lief. I. Pg., Verl. »Schipownik«. 8°. 144 S. 1 R. 25 K. (37)

Ssemenow, S. T. Erinnerungen an Lew Nikolajewitsch Tolstoj. Pg. 8°. 153 S. 1 R. (38)

— Bäuerliche Erzählungen. 6. Bd. Gawril Skworzow, das Ende Gnjedyschkas, Zigeuner usw. M., Posssrednik. 8°. 304 S. 1 R. (40)

Ssiminskij, K. K. Vorlesungen über die Statik der Bauten. Geräumige Formen. Kiew. 8°. 147 S. 1 R. 50 K. (37)

Sskoworoda, G. S. Gesammelte Werke. I. Bd. mit Biographie Sskoworodas von M. J. Kowalinskij, mit Anmerkg. von W. Bontsch-Brujewitsch. Pg. 8°. 543 S. mit Portr. u. Facsim. 4 R. (37)

*) Die angezeigten Schriften sind, wo nicht ausdrücklich eine andere Sprache angegeben ist, in russischer Sprache verfaßt. — Die den Titeln rechts beigesetzten Zahlen (in Klammern) geben die Nummern der »Knishnaja Ljetopis« (d. i. Bücherchronik) an, in der sich der entsprechende Originaltitel findet. Außerdem sind noch, soweit wie möglich, die Verleger der Schriften angegeben; in Klammern gesetzte Firmen haben nur Auslieferungslager.

Sskugarewskij. Borodino, Beschreibung der Schlacht vom 26. Aug. 1812. Pg., Beresowskij. 8°. 123 S. Pläne u. Schemen. 1 R. 50 K. (37)

Sslowzow, B. J. Handbuch zur klinischen Erforschung. Für Ärzte und Studenten. 2. Aufl. Pg., K. L. Ricker. 8°. 238 S. mit Abbildgn. 2 R. (39)

Ssmirnow, W. Vollständiges Wörterbuch fremder Worte, die in die russ. Sprache übergegangen sind, mit Erklärung ihrer Bedeutung usw. M., E. Konwalowa & Co. 8°. 800 S. 2 R. (38)

Ssokolow, K. J. Der Parlamentarismus. Versuch einer Rechtstheorie der parlamentarischen Ordnung. Pg., (Prawo). 432 S. 3 R. (40)

Ssokolow, P. Geschichte der pädagog. Systeme. Pg., O. W. Bogdanowa. 8°. 613 S. 2 R. 75 K. (39)

Ssokolow, W. K. Die katholische Kirche und der Staat in Deutschland in der 2. Hälfte des 19. Jahrh. (Histor.-krit. Skizze des deutschen Kulturkampfes.) Kasan, Universität. 8°. 351 S. 2 R. (37)

Ssuchanow, S. A. Pathologische Charaktere. (Skizzen über patholog. Psychologie.) Pg. 8°. 380 S. 1 R. 75 K. (37)

Tichomirow, D. M. Geistliche Lieder der orthodoxen Christen zum Gebrauch außerhalb des Gottesdienstes. Lief. 1. Jekaterinodar, N. F. Rosanow. 8°. 105 S. 1 R. 50 K. (39)

Tolwinskij, K. L. Erläuterungsbericht zum Projekt einer radikalen Verbesserung des Flusses Dnjestr von der Stadt Rybniza des Gouv. Podolien bis zur Mündung. Kiew. 8°. 108 S. P. f. (37)

Troizkij, D. J. Das zwölfte Jahr. Skizzen und Erzählungen aus der Geschichte des Vaterländ. Krieges. M., J. D. Ssytin. 8°. 305 S. mit Abbildgn. 75 K. (38)

Ugrimow, B., und G. Gensel. Grundlagen der Technik starker Ströme. 2. Bd. Veränderliche Ströme. M. 8°. 538 S. mit Abbildgn. u. 3 Tfln. P. f. (38)

Wandam, A. Unsere Lage. Pg., A. S. Ssuworin. 8°. 204 S. 3 R. (39)

Warneke, B. W. Bericht über den Bestand und die Tätigkeit der Kaiserl. Neurussischen Universität auf d. J. 1911. Odessa. 8°. 248 S. P. f. (38)

Wegweiser, Der neueste, durch die Krim auf das Jahr 1912. Jewpatorija, S. B. Kaganowitsch & Co. 16°. 159 S. mit Abbildgn. P. f. (40)

Wojenskij, K. Das zwölfte Jahr geheiligten Andenkens. Histor. Skizzen und Abhandlungen bezüglich des Jahrs 1812. Pg., Verl. des Sselskij Wjestnik. 8°. 364 S. mit Abbildgn. 1 R. 50 K. (40)

Wörterbuch, Neues enzyklopädisches. 10. Bd. Bělorybica — Velmoža. Pg., Brockhaus-Efron. 8°. 960 Sp. mit 23 Tab., 2 Plän. u. Abbildgn. P. f. (39)

Zentnerschwer, M. G. Skizzen über die Geschichte der Chemie. Populär-wissenschaftl. Vorlesungen. Odessa, Mathesis. 8°. 319, 16 S. m. Abbildgn. 2 R. 20 K. (40)

Kleine Mitteilungen.

Brand in der Mayrischen Buchhandlung in Salzburg. — Wie uns aus Salzburg mitgeteilt wird, ist die dortige Mayrische Buchhandlung Inhaber Max Swatschek von einem Brande heimgesucht worden. Die Warenbestände im Parterrelokale sind vollständig ruiniert; Bücher, Ansichtskarten und Bilder sind dem Brande zum Opfer gefallen. Im ersten Stockwerke, wo sich der Kunstsalon und das Bücherlager befindet, hat der Rauch sehr großen Schaden angerichtet. Ein Teil der Bücher ist vernichtet, während die Bilder, soweit sie sich nicht unter Glas und Rahmen befanden, stark gebräunt sind; es befinden sich darunter Originale von Defregger, Wopfner, Spitzweg, Bayros, Splitgerber usw.; vollständig verloren sind die Aquarelle, die Originalradierungen und teuere Reproduktionen. Der Schaden wird auf etwa 70 000 Kr. beziffert und ist durch Versicherung gedeckt.

Auflösung des Druckpapiersyndikats? — Im »Berliner Tageblatt« lesen wir: Bei dem Vorstande des Verbandes Deutscher Druckpapierfabrikanten ist ein Antrag auf Auflösung des Verbandes eingegangen, der, wie verlautet, von süddeutschen Fabrikanten ausgeht. Die Gruppe dieser Fabrikanten ist nämlich der Ansicht, daß die Fabriken mit Rücksicht auf die Marktlage ohne das Syndikat höhere Preise erzielen könnten. Sie verweisen dabei auf die gestiegenen Preise für Rohmaterialien und die gesteigerte Nachfrage. Dem Antrage auf Auflösung des Verbandes dürften sich vermutlich auch solche Fabriken anschließen, die bisher dem Verbande zwar angehörten, aber nur aus äußerlichen Gründen beigetreten waren. Trotzdem dürfte der Verband kaum aufgelöst werden, da dazu eine Zweidrittelmajorität gehören würde, die indes aber deswegen kaum zusammenkommen wird, weil die überwiegende Mehrzahl der Fabriken ihre Organisation vollkommen auf das Syndikat zugeschnitten hat. Dem Verbande gehören zurzeit etwa fünfzig Fabriken an. Aus Kreisen, die der Verbandsleitung nahestehen, wird uns noch geschrieben: »Der Antrag kann nicht ohne weiteres abgewiesen werden, weil die Antragsteller über den zehnten Teil des Stammkapitals verfügen. Die Gründe, die geltend gemacht werden, liegen zum Teil in einer gegenwärtig und in der nächsten Zukunft noch bestehenden schwächeren Besetzung der Fabriken, zum Teil auch in der Befürchtung, daß neue Fabriken entstehen könnten, was neben einer größeren Produktionseinschränkung auch die Preisstellung für die Zukunft beeinflussen würde. Es darf wohl damit gerechnet werden, daß die große Mehrheit der Verbandsfabriken in der auf Anfang Januar einberufenen Gesellschafterversammlung den Antrag ablehnt. Sollte dieses aber wider alles Erwarten nicht der Fall sein, so würden Folgen eintreten, unter denen die jetzt außerhalb des Verbandes stehenden Druckpapierfabriken am meisten zu leiden haben. Denn der Verband hat sich stets in seiner Preispolitik eine große Mäßigung auferlegt, vor allen Dingen auch in Zeiten, in denen der Konsum außerordentlich gestiegen war und die früher von den Fabriken meist zu unsinnigen Preisforderungen ausgenutzt worden waren.«

Neue Bücher, Kataloge usw. für Buchhändler.

Weihnachts-Kataloge usw.

Nach Schluß der Redaktion für die Besprechung der Weihnachts-Kataloge sind noch einige Kataloge eingegangen, die wir im Nachstehenden verzeichnen:

1. Buch und Bild in der Schweiz 1912/1913. Herausgegeben von den Firmen: Art. Institut Orell Füßli in Zürich, Huber & Co. in Frauenfeld, A. Francke in Bern, Rascher & Co. in Zürich. Gr. 8°. 64 S. mit zahlreichen Abbildungen.
2. Empfehlenswerte Schriften für katholische Töchter und Frauen. Zusammengestellt von G. Rohr, Religionslehrer am Lyzeum der Schwestern vom armen Kinde Jesus in Godesberg bei Bonn. Mit einem Anhang: Französische und englische Literatur, zusammengestellt von P. Küchler, Religionslehrer, Kalvarienberg bei Ahrweiler, und Dr. J. Pfeifer, Religionslehrer, Nonnenwerth. 10. Aufl. (56. bis 60. Tausend.) Kl. 8°. 160 S. Hamm (Westf.) 1913. Druck und Verlag von Breer & Thiemann.
3. Auslands-Kataloge 34. Jahrgang, herausgeg. von F. A. Brockhaus' Sortiment in Leipzig:
   a) Brockhaus' Katalog ausgewählter Werke der ausländischen Literatur 1913. Gr. 8°. 330 S.
   b) Catalogue Brockhaus: Choix d'ouvrages de littérature étrangère 1913. Gr. 8°. 330 S.
   c) Brockhaus' Catalogue of selected works from foreign literature 1913. Gr. 8°. 330 S.
   d) Brockhaus' Katalog ausgewählter Werke der französischen Literatur 1913. Gr. 8°. 124 S.
   e) Catalogue Brockhaus: Choix d'ouvrages de littérature française 1913. Gr. 8°. 124 S.
   f) Brockhaus' Catalogue of selected works from French literature 1913. Gr. 8°. 124 S.
   g) Brockhaus' Katalog ausgewählter Werke der englischen Literatur 1913. Gr. 8°. 80 S.
   h) Catalogue Brockhaus: Choix d'ouvrages de littérature anglaise 1913. Gr. 8°. 80 S.
   i) Brockhaus' Catalogue of selected works from English literature 1913. 8°. 80 S.
   k) Brockhaus' Katalog ausgewählter Werke der italienischen, spanischen und portugiesischen Literatur 1913. Gr. 8°. 62 S.
   l) Catalogue Brockhaus: Choix d'ouvrages de littérature italienne, espagnole et portugaise 1913. Gr. 8°. 62 S.
   m) Brockhaus' Catalogue of selected works from Italian, Spanish and Portuegese literature 1913. Gr. 8°. 62 S.
4. Katalog der Buchhandlung Wepf, Schwabe & Cie. in Basel, Eisengasse Nr. 19. Weihnachten 1912. 8°. 102 S.
5. Die Bücher des Jahres 1912/13. Weihnachts- und Neujahrskatalog von J. Deubner in Riga. 8°. 64 S.

(Fortsetzung folgt.)

Personalnachrichten.

Auszeichnung. — Herr Verlagsbuchhändler Eugen Klatt, Inhaber der Firma G. Danner in Mühlhausen i. Thür., wurde von der Stadtverordnetenversammlung zum unbesoldeten Stadtrat daselbst gewählt und von der Regierung bestätigt.

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Weihnachts-Plakat.

Der Münchener Buchhändlerverein vertreibt die übrigens sehr hübschen Weihnachtsplakate für gemeinsame Reklame, sowie Klischees mit dem gleichen Bild, doch wohl in erster Linie ebenfalls für gemeinsame Reklame. Der Verein liefert das Klischee nun nicht nur an die Besteller der Plakate für deren eigene Reklame, sondern auch an jede andere Buchhandlung, die es verlangt. Es kann also eine Firma durch geschickte Ausnützung des Klischees als Zeitungsreklame den Anschein erwecken, als ob die Plakatreklame von ihr allein ausginge, da ja auf den Plakaten die einzelnen Firmen nicht genannt sind. Um dies zu verhüten, fühlen sich die anderen Beteiligten am Platze natürlich veranlaßt, sich das Klischee ebenfalls zu beschaffen, wodurch die gemeinsame Reklame dann wieder illusorisch gemacht wird.

Hat sich eine Firma nun nicht an dem Plakatunternehmen beteiligt, oder ist sie von den übrigen Buchhändlern — weil Warenhausbuchhandlung oder dergl. — von der gemeinsamen Reklame überhaupt ausgeschlossen worden, so wäre der Fall noch schlimmer. In Zukunft dürfte es sich also empfehlen, nach Städten, in die die Plakate gemeinsam geliefert werden, auch das Klischee nur für gemeinsame Zwecke abzugeben.

Es wäre übrigens von allgemeinem Interesse, an dieser Stelle zu erfahren, ob in anderen Städten sich die Buchhändler untereinander verpflichtet haben, das Klischee nicht für besondere Reklame zu benutzen, oder ob dies bei gemeinsamem Bezug der Plakate als selbstverständlich angesehen wurde, außerdem ob die Buchhandlung, welche die Plakate für gemeinsame Reklame besorgt hat, durch Alleinbenutzung des Klischees sie jedoch eigentlich wieder nichtig gemacht hat, gezwungen werden kann, die Kosten allein zu bezahlen.

Ulm a. D. Alex. Bartz.

Prospektbeilagen in Zeitungen und Zeitschriften.

(Vgl. Nr. 291.)

Wir versenden seit 22 Jahren das in unserem Verlage erscheinende »Korrespondenz- und Offertenblatt für die gesamte katholische Geistlichkeit Deutschlands« direkt per Post unter Streifband. Fast in jeder Nummer wurden in dieser langen Zeit Beilagen (Prospekte und Reklamekarten) fremder Firmen lose eingeschaltet, und diese Kreuzbänder hat die Post bisher ohne jede Beanstandung expediert. Jetzt wird plötzlich, ohne eine klare Bestimmung aufweisen zu können, seitens der Post die Versendung beanstandet, da die Beigabe fremder Beilagen nicht zulässig sei. Ist dies richtig, und welche Erfahrungen haben andere Zeitschriften-Verleger in dieser Hinsicht gemacht? Die allgemeine Nichtgestattung solcher Prospektbeilagen bei Zeitschriften-Versendungen würde zweifellos einen ganz gewaltigen Schaden für alle Zeitschriften-Verleger und nicht zuletzt für das **Buchgewerbe überhaupt** bedeuten; denn man dürfte ja nach dieser Auslegung auch Büchern, die als Kreuzbänder versendet werden, Prospekte fremder Verleger nicht beifügen. Wir bitten um Meinungsäußerungen.

Regensburg. Verlagsanstalt vorm. G. J. Manz.

Auf unsere Erkundigungen bei dem Kaiserl. Briefpostamt in Leipzig erfahren wir, daß kürzlich eine Verfügung betr. Ausschließung der außergewöhnlichen Zeitungsbeilagen aus direkt per Kreuzband versandten Zeitungsnummern seitens verschiedener Oberpostdirektionen erlassen worden sei, »da in letzter Zeit wiederholt unter Kreuzband versandte Zeitungen und Zeitschriften Prospekte und Beilagen Dritter enthalten hätten«. Dieses Verfahren sei aber nach dem (in Nr. 291 des Bbl. wiedergegebenen) Art. 3 des Gesetzes betr. einige Änderungen von Bestimmungen über das Postwesen vom 20. Dezember 1899 unzulässig. Außergewöhnliche Beilagen (worunter die Post alle diejenigen versteht, die nicht integrierender Bestandteil der Zeitung oder sogen. Zeitungszugaben, wie Kalender, Eisenbahnfahrpläne usw., sind) könnten nur insoweit anerkannt werden, als die Beförderung der betreffenden diese Beilagen enthaltenden Zeitung durch das Postzeitungsamt, also gegen besondere Vergütung erfolge. Es handelt sich also nicht um ein Verbot des Beilegens von Prospekten in Zeitungen überhaupt, sondern nur um ein solches inbezug auf die unter Kreuzband zur Versendung gelangenden Nummern.

Die Frage der Berechtigung der außergewöhnlichen Zeitungsbeilagen hat u. W. schon 1907 das Reichspostamt beschäftigt und ist von diesem damals im Wege einer Verfügung dahingehend beantwortet worden, daß gegen das Beilegen von Prospekten Dritter in Zeitschriften und Zeitungen, die unter Kreuzband versandt werden, nicht vorgegangen werden solle, obwohl nicht zu verkennen sei, daß jedes derartige Zeitungsunternehmen sich im Laufe der Zeit zu einer »Anstalt zur gewerbsmäßigen Einsammlung usw.« im Sinne des Artikels 3 des erwähnten Gesetzes entwickle (!). Anscheinend nehmen die Oberpostdirektionen an, daß sich diese Entwicklung nunmehr vollzogen habe, und somit die Zeit gekommen sei, gegen sie Front zu machen. Demgegenüber muß wiederholt betont werden, daß eine Beschränkung der außergewöhnlichen Beilagen auf die durch das Postzeitungsamt zu beziehenden Zeitschriften weder aus dem Artikel 3 des betr. Gesetzes herausgelesen, noch mit dem Hinweis auf eine Benachteiligung der Post gerechtfertigt werden kann. Was mit der seitens einzelner Oberpostdirektionen versuchten Auslegung bezweckt wird, bringt der Post keinerlei Vorteile, wohl aber bereitet es dem gesamten Zeitungsgewerbe derartige Schwierigkeiten, daß schon aus diesem Grunde an dem ursprünglichen Zweck der Bestimmung und der dadurch bedingten Auslegung festgehalten werden sollte. Denn es wäre wohl ein schwerer Irrtum, anzunehmen, daß nunmehr sich die beilegenden Firmen zu einer direkten Versendung entschließen oder ihre Beilagen auf die ausschließlich durch das Postzeitungsamt zu beziehenden Zeitschriften beschränken würden. Viel wahrscheinlicher ist es, daß diese beanstandeten außergewöhnlichen Beilagen in Zukunft durch eine Überschrift als Bestandteil der Zeitschrift bzw. Zeitung charakterisiert auftreten und auf diese Weise dem Zugriff der Postbehörden entzogen werden. Der ganze Effekt wäre dann nur der, daß den Inserenten und Zeitungsexpeditionen ein ganz zweckloses Opfer auferlegt und in ihnen die Vorstellung erweckt würde, daß unser erstes Verkehrsinstitut den Interessen des Verkehrs nicht das wünschenswerte Verständnis entgegenbringe oder sich Rücksichten auf die Praxis verschließe. Da das Börsenblatt selbst keine Beilagen bringt, sind wir an dieser Sache nur insoweit interessiert, als es Aufgabe der Fachpresse ist, gegen Auslegungen Stellung zu nehmen, die, wie in diesem Falle, nur Schaden statt Nutzen stiften und die Beteiligten außerdem in eine schwierige Lage bringen können. Man stelle sich nur vor, daß in Zukunft zur Ansicht per Post erbetene Probe-Nrn. von Zeitschriften, die sonst allgemein durch das Postzeitungsamt zu beziehen sind, also nach Auffassung der Post außergewöhnliche Beilagen bringen dürfen, erst von diesen gereinigt werden müßten, ehe dem Wunsche des Interessenten entsprochen werden kann. Damit wäre der Verleger vor die Alternative gestellt, entweder seinen Auftraggeber oder die Post zu hintergehen. Er würde sich demnach in jedem Falle strafbar zu machen, ganz abgesehen davon, daß bei der (nur im Einverständnis mit dem Auftraggeber zulässigen) Entfernung der Beilagen der Interessent in seinem Rechte verkürzt wird, da er wohl beanspruchen darf, die Zeitung so kennen zu lernen, wie sie allgemein in den Verkehr gebracht wird.

Wie verlautet, hat sich das Reichspostamt infolge einer Eingabe der Liegnitzer Buchhändler veranlaßt gesehen, die Ober-Postdirektionen anzuweisen, von weiteren Maßregeln gegen die Beigabe von Prospekten solange abzusehen, bis die Angelegenheit im Reichspostamt endgültig entschieden sei. Bei ihrer Wichtigkeit für das gesamte Zeitungsgewerbe wird man daher nur wünschen können, daß diese Entscheidung von der Rücksicht getragen sein möge, die von dieser Behörde bisher der Verbreitung aller Druckschriften im wohlverstandenen Interesse des Publikums und der Post selbst entgegengebracht worden ist.

Red.

Anzeigeblatt.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Konkursverfahren.

Über das Vermögen der **Musikalien- und Instrumentenhandlung Firma J. J. Schneider & Co.** in **Metz**, Kaiser Wilhelm-Ring, wird heute, am 7. Dezember 1912, vormittags 11¼ Uhr, das Konkursverfahren eröffnet und der offene Arrest erlassen. Der Rechtsanwalt Dr. Kaiser in Metz wird zum Konkursverwalter ernannt. Anmelde- und Anzeigefrist bis zum 4. Februar 1913. Erste Gläubigerversammlung: **31. Dezember 1912, vormittags 10 Uhr.** Prüfungstermin: **18. Februar 1913, vormittags 10 Uhr,** vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 72, wohin auch die Anmeldungen zu richten sind.

Kaiserliches Amtsgericht in Metz.

(Deutscher Reichsanz. Nr. 297 v. 14. XII. 12.)

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Wöchentliche Übersicht

über

geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen*),

zusammengestellt nach den betreffenden Anzeigen im Börsenblatt

(8.—14. Dezember 1912).

1912, 51. Liste.

Vorhergehende Liste siehe Nr. 288.
* = Neue Firma.

Altona i. Wfl. *Winkelkötter, Wilhelm. Komm.: Schneider. [288.]

Berchtesgaden. Ermisch, Karl. Die Sommerbuchhandlung ist an Erich Thiele, Inhaber der Firma Erich Schlemm Nachf. in Greiz, verkauft, der firmiert: Ermisch Nachf. Erich Thiele. Komm.: Fleischer. Karl Ermisch führt seinen Verlag weiter unter der Firma: Karl Ermisch Verlag. Komm.: Cnobloch. [289.]

Düren (Rhld.). Neuefeind's Buchhandlung, Eg. Inh.: Felix Joppke. Komm. jetzt: Naumann. [290.]

Flensburg und Apenrade. *Jepsen & Sohn, J. B. In der Instrumenten-Handlung ist eine Abteilung für Musikalien eingerichtet. Komm.: Breitkopf & Härtel. [289.]

Kevelaer (Rheinland). *Wyenbergh, M. van den. Dem Gebetbuchverlag ist ein Buchverlag belletrist. Richtung angegliedert. Komm.: Fleischer. [288.]

Paris. *Librairie des Amateurs A. Ferroud F. Ferroud Successeur. Adresse: 127, Boulevard Saint-Germain. Komm.: Brauns. [290.]

Rostock (Mecklenb.). *Ohrt, Wilhelm. Buch- u. Musikalienhandlung. Adresse: Am Schilde 5. Komm.: Koehler. [289.]

See bei Niesky, O.-Lausitz. *Oberlausitzer Landbuchhandlung, Graf zur Lippe, Vorsitzender. Komm.: Wallmann. [291.]

Stuttgart. *Henzler, August. Adresse: Dreieck. Komm.: Maier. [289.]

Tachau (Westböhmen). *Bayand, Ed Buch- u. Musikalienhandlung. Komm.: Volckmar. [288.]

Treysa (Bez. Kassel). *Zeiss, Traugott. Inh.: Gertrud Zeiss. Komm.: Schneider. [286.]

Wien. Deibler, J., Buchhandlung u. Antiquariat. Adresse jetzt: I, Graben 22. [287.]

***) Von diesem Bogen des Börsenblatts mit der wöchentlichen Übersicht über die geschäftlichen Einrichtungen und Veränderungen werden einseitig bedruckte Abzüge zum Barpreise von 2 ℳ pro Jahr, 3 ℳ 50 ₰ bei portofreier Zusendung, abgegeben. Bestellungen sind an d. Geschäftsstelle des Börsenvereins zu richten.**

Unsere Verlagsabteilung ging mit heutigem Tage durch Kauf an die Firma **Richard Carl Schmidt & Co.**, Berlin W. 62, über. Wir bitten daher alle Bestellungen auf:

Bittermann, Schmidt u. *Weitz*, Lehrbuch des Automobilrechts. Kart. ℳ 5.— ord.,
Weitz, Rechtstaschenbuch f. Kraftfahrer. Kart. ℳ 1.50 ord.,
Formularverlag.
Automobil-Betrieb

nicht mehr an uns, sondern an die Firma Richard Carl Schmidt & Co. zu adressieren.

Das selbständige Erscheinen unserer Zeitschrift *„Automobil-Betrieb"* hört mit der heute erschienenen Nummer 24 auf und wird mit der im Verlage Richard Carl Schmidt & Co. erscheinenden Zeitschrift *„Auto"* verschmolzen.

Berlin, 16. Dez. 1912. **Gebr. Unger.**

Wandfriese als Schwarzbilder v. F. Loeser.

Originallithographien.

Von **A. Hufelands Verlag** in Minden*) übernahmen wir die Wandfriese:

F. Loeser, Die sieben Schwaben und
F. Loeser, Der Rattenfänger von Hameln.

Neu erschienen sind:

F. Loeser, Tauziehen und
F. Loeser, Fussball

Blattgrösse 116:35 cm. | Preis 1.50 ℳ ord.,
Bildgrösse 90:23 cm. | 1 ℳ bar.

Gut Heil-Verlag, Leipzig-R.

*) Einverstanden: Alfred Hufelands Verlag, Separatkonto, Minden.

Neue Kommission in Stuttgart.

Wir übernahmen die Vertretung und die Auslieferung der Firma **Eos-Verlag**, Bonn. Das Verlagswerk Max Freund, Der Warenhauskönig, broschiert und gebunden, wird zu den Original-Bedingungen des Verlegers, ebenso die künftigen Verlagsartikel zu den Original-Bedingungen bei uns ausgeliefert.

Wir bitten die über Stuttgart verkehrenden Sortimentsfirmen, diese bequeme Bezugsmöglichkeit recht fleissig benutzen zu wollen.

Stuttgart.

Koch & Oetinger G. m. b. H.

Regulierung rückständiger Forderungen.

Nach Übernahme der Fa. A. Seelig's Nachf. in Graz, ersuche ich alle Herren Verleger, bei denen das Konto der Fa. noch nicht geebnet, um gef. sofortige Übersendung detaillierter Rechnungsauszüge **direkt** od. durch Herrn Franz Wagner in Leipzig.

Aug. Seelig's Nf., Dr. Ludwig Petritsch, Graz.

Fa. **Karl Fiele's Verlag** ist von Wernigerode nach **Klausthal i/Harz** übergesiedelt.

Ⓩ (Verlag des Romans **„Der Harzwald-Wilderer"**, geb. 4 ℳ, 3 ℳ bar.)

Ausliefg.: Otto Maier, G. m. b. H., Leipzig.

Wir bitten um gef. **Kenntnisnahme**, dass wir von heute ab firmieren:

Becker & Wedde

und nicht mehr:

M. Stadelmeyer's Buchh. Becker & Wedde.

Odessa, 15. Dezember 1912.

Becker & Wedde.

Die Auslieferung von

„Wiedukinds Märchen"

erfolgt nur durch uns. Alle Bestellungen sind an uns zu richten.

Leipzig. **Otto Maier**, G. m. b. H.

Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche, Teilhaber-Gesuche und -Anträge.

Verkaufsanträge.

Umstände halber **verkaufen sehr billig** die Gravuren-Abteilung (Genre, Landschaften) unseres altrenommierten Kunstverlages, sehr geeignet zur Angliederung an schon bestehenden Verlag, oder als Grundstock für neue Etablierung. Anfragen erbeten unter F. A. ⌗ 4508 an die Geschäftsstelle des B.-V.

Altangesehenes Sortiment und Verlag in großer Stadt Österreichs ist **zu verkaufen.**

Es wollen sich nur Interessenten melden, die über einige 100000 ℳ verfügen. Das Objekt eignet sich auch für 2 Herren. Vermittler ausgeschlossen.

Gef. Angebote unter H. H. ⌗ 4592 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Sehr gut gehendes

Ladengeschäft für Bureaubedarf,

Schreibwaren nebst Buchhandel mit vollständiger Buchbinder-Werkstatt in Grossstadt Westfalens ist an einen solventen Fachmann **zu verkaufen.**

Angebote unter K. V. 3991 an Rudolf Mosse, Cöln.

Diejenigen Seiten des Börsenblatts, die die Verkaufsanträge und die Teilhabergesuche enthalten, können gegen vorherige Bezahlung von 2 ℳ für je 4 Wochen von der **Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig** portofrei direkt als Drucksache bezogen werden.

Teilhabergesuche.

Seit 40 Jahren bestehendes graphisches

Industrie-Unternehmen,

verbunden mit Buchhandlung-Verlagsanstalt, täglich erscheinendem Tagblatt, Buch- u. Steindruckerei, Geschäftsbücher-Fabrik, beschäftigt gegenwärtig bei 100 Arbeiter, wird wegen vorgerückten Alters des Besitzers und mangels Nachkommen in eine G. m. b. H. umgewandelt und sucht als Teilnehmer **technisch gebildeten Fachmann als Leiter,** verlässlichen **Buchhalter** und zur selbständigen Führung der Buchhandlung tüchtigen erfahrenen **Buchhändler.**

60%—80% des bestehenden Geschäftswertes werden im Geschäft belassen. Nur ernstlich gemeinte Anträge unter „W. A. 6276" an Rudolf Mosse, Wien I, Seilerstätte 2.

Ich beabsichtige mein altangesehenes Sortiment dem langjährigen Leiter zu übertragen. Es sind hierzu ca. 20000 M. Kapital erforderlich, wofür ein strebsamer Teilhaber gesucht wird. Gef. Angebote unter # 4645 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Fertige Bücher.

bis Neujahr mit 50% ohne Freiex.

Aeltere Verlags-Kataloge u. s. w. bittet man nicht zu makulieren, sondern einzusenden an die

Bibliothek des Börsenvereins.

Ⓩ Soeben erschien:

Postzeitungsliste II

(Internationaler Dienst)

für das Jahr 1913

enthaltend die zum Postvertriebe angemeldeten inländischen und die durch Vermittlung der Postanstalten zu beziehenden ausländischen

Zeitungen und Zeitschriften.

Bearbeitet vom

k. k. Post-Zeitungsamte I in Wien.

Folio. VIII und 364 Seiten. ℳ 2.40 ord., ℳ 1.80 bar.
Monatliche Nachträge hierzu à ℳ —.20 ord., ℳ —.14 bar.

Die Postzeitungsliste bildet nicht nur einen wertvollen Bestandteil der Handbibliothek des Sortimenters und Zeitungsverschleissers, sondern es braucht sie jedermann, der mit der Presse aus irgendwelchen Gründen in Beziehungen steht.

Die Postzeitungsliste I (Inland) erscheint für 1913 nicht in neuer Ausgabe.

Wien, 12. Dezember 1912.
VII/1, Andreasgasse 17.

Druckerei- und Verlags-Aktiengesellschaft
vorm. **R. v. Waldheim, Jos. Eberle & Co.**

Liliput-Wörterbücher

Carl Stangen, Gross-Lichterfelde.

Ein Freund gab mir seine Photographie mit der Aufschrift: „Mit jeder neuen Sprache wird dem Menschen eine neue Seele eingehaucht". Dieser Spruch hat mich auf meinen Weltreisen stets begleitet und mich angespornt, in fremde Sprachen tiefer einzudringen, um Welt und Menschen besser kennen zu lernen. Aber in der gegenwärtigen Zeitepoche, wo die Wissenschaft an das Gedächtnis des Menschen die grössten Anforderungen stellt, wo beständig neue epochemachende Entdeckungen und Erfindungen die geistige Tätigkeit beschäftigen, ist es kaum noch möglich, sich, ohne das allgemeine Wissen zu beeinträchtigen, alle diejenigen fremden Sprachen so geläufig einzuprägen, dass man in jedem Falle ohne jede Hilfsmittel die rechten Worte und das richtige Verständnis für manche Beziehungen in fremden Sprachen finden kann.

Besonders auf grösseren Reisen wird sich dieser Mangel oft geltend machen. Man kann aber nicht überall umfangreiche Handlexika mit sich führen. Es ist daher mit besonderer Freude zu begrüssen, dass die altbewährte Firma Schmidt & Günther in Leipzig Liliputausgaben von Wörterbüchern in fremden Sprachen herausgegeben hat, die das Reisegepäck nicht beschweren und einzeln bequem in der Westentasche mitgeführt werden können. Jeder dieser kleinen nur 2 Zoll hohen, 1½ Zoll breiten Lexika enthält 12000 Stichwörter auf 600—900 Seiten in **klarer, leicht leserlicher Schrift.** Ich möchte diese **Wörterbücher besonders der Touristenwelt empfehlen.**

NB. Obige empfehlende Zeilen stellte **Herr Carl Stangen,** der frühere Inhaber des **weltbekannten Reisebureaus,** der Verlagshandlung von Schmidt & Günther in Leipzig zur gütigen Verfügung.

Sie erwerben sich den Dank Ihrer Kundschaft durch Vorlegen unserer hochelegant gebundenen **Liliput-Klassiker-** und **Liliput-Wörterbücher-**Ausgaben. Über 1½ **Million** Bändchen erschienen.

Zirkular und Prospekt gratis.

Leipzig. **Heinrich Schmidt & Carl Günther.**

Ausnahme-Offerte: 1 Exemplar **Liliput-Klassiker** à ℳ 1.50 ord.
Bd. 1—26 mit 50% bis Ende 1912.

1 Exemplar **Liliput-Wörterbücher** à ℳ —.90 ord.
Bd. 1—28 mit 50% bis Ende 1912.

Eduard Heinrich Mayer, Leipzig.

Z In meinem Kommissionsverlage erschien soeben:

Die römisch-katholische Kirche

und ihre Verweser, oder der ultramontanerseits verhöhnte Wahlspruch:

„Für Wahrheit, Freiheit und Recht!"

Eine Skizze, entworfen von

Adolf Halbig.

Gr. 8°. 189 S. **Preis M. 2.60.**

Eine aus anerkannt wahrheitsliebenden Schriften gewonnene Skizze der Entwicklung der „christlichen Kirche", vornehmlich zur Aufklärung der deutschen Jugend über diesen zeitgemässen Gegenstand.

Gleichzeitig übernahm ich zu weiterem Vertriebe die früher (in E. Pierson's Verlag, Dresden) erschienenen Schriften desselben Verfassers:

1. **Eine Kritik der Dogmen der römisch-katholischen Kirche**

als Antwort auf die in der Borromäus-Enzyklika den Protestanten zugefügten Beleidigungen.

Von **Adolf Halbig.**

Gr. 8°. 238 S. **Preis M. 2.80.**

Zur Erkenntnis, dass die Glaubenslehren der christlichen Kirchen im allgemeinen, und die Dogmen der römisch-katholischen Kirche im besonderen, sich nicht mehr im Einklang mit den unerbittlich feststehenden Naturgesetzen befinden.

2. **Hie Glaube! Hie Wissen!**

Ein Beitrag zur Aufklärung.

Von **Adolf Halbig.**

Gr. 8°. 177 S. **Preis M. 2.—.**

Eine gedrängte Beschreibung des rein menschlichen Lebenslaufes Jesu.

☛ **Alle 3 Broschüren: In Rechnung 25%, bar 33⅓% und 11/10.**

Angesichts der immer schärfer werdenden Gegensätze zwischen Protestanten und Katholiken sind diese Broschüren aktuell. **Ich bitte um tätigste Verwendung,** die ich durch ausgiebige Reklame unterstütze.

Leipzig, Dezember 1912.

Eduard Heinrich Mayer.

Der Bücherwurm

Eine Monatsschrift für Bücherfreunde

Weihnachts-Heft

Drittes Heft des dritten Jahrganges / Dezember neunzehnhundert und zwölf

Z **Aus dem Inhalt:**

Selbstbiographien von Dr. Otto Fischer
Tiergeschichten von Egon Freiherrn von Kapherr
Proben aus neuen Büchern
Der Kongreß der Regenwürmer von Manfred Kyber
Gerhart Hauptmanns Atlantis von Paul Schlenther
Über Gesamtausgaben
Über Kalender und Almanache
Bücherbesprechungen von Prof. Dr. E. Borkowsky, Sophie Hoechstetter, Ernst Ludwig Schellenberg. Dr. v. Müller, Georg Hecht, Dr. Fritz Hübner u. a.
Sorgfältige typographische Ausstattung; viele Schmuckstücke

Jährlich 10 Hefte. Jahresabonnement 2 M. Die Liebhaberausgabe auf besserem Papier mit Kunstbeilagen kostet jährlich 6 M.

„Die prächtige und dabei äußerst billige Monatsschrift ‚Der Bücherwurm' ist ein Bibliophilenorgan, das sich jedermann halten kann."
Professor Dr. W. Kosch im romantischen Jahrbuch Eichendorffkalender 1913

Der Verlag des Bücherwurms in Dachau b. München

❖ Verlag von J. Stahl in Arnsberg i. Westfalen ❖

Soeben erschien in meinem Verlage: Ⓩ

Alte und moderne
Bildungsideale

Eine Antwort auf akute Gegenwartsfragen

Von

Joseph Gotthardt

I. Band (XXIV und 430 Seiten):

Antike Bildungsideale und Christentum

II. Band (XXVII und Seite 431 bis 884):

Das individuelle und soziale Erziehungsideal der Gegenwart

Preis für beide Bände broschiert 10 Mark ord.
Elegant in Leinen gebunden . . 12 Mark ord.

à condition **30%**

fest oder bar **40%**

Ausführliche Prospekte gratis

Zum ersten Mal wird hiermit der Öffentlichkeit ein Werk übergeben, das die Gesamtbedeutung der christlichen Ideen für die Erziehungsarbeit darlegt. Es gehört nicht zu jenen einseitigen Büchern, die nur auf diese oder jene Zeitepoche eingehen, nein, der christliche Erziehungsgedanke wird in seiner epochemachenden Gestaltung als für alle Zeiten, besonders aber für die Gegenwart maßgebend entwickelt. — Es ist ein großzügiger Marsch durch die bisherige Menschheitsentwickelung und ihre und des Christentums Einflußsphäre auf die Erziehung. — In stufenweisen Etappen wird der historisch-philosophische Beweis erbracht, daß nur das christliche Erziehungsideal Gegenwart und Zukunft retten kann, wie es auch allein in der Vergangenheit das Individuum und die menschliche Gesellschaft mehr als alle anderen zeitgenössischen Erziehungswege beglückt hat. — An einem solchen grundlegenden Werke fehlte es auf katholischer und protestantischer Seite.

Interessenten sind: **Jeder Gebildete, insbesondere Politiker, katholische und evangelische Geistliche, Professoren an Hochschulen, Lehrer an höheren und Volksschulen, Schulverwaltungsbeamte, Bibliotheken usw. usw.**

Lesen Sie, bitte, den **Prospekt** über das Werk **selbst** mal durch, und Sie werden die Überzeugung gewinnen, daß es sich hier um eine außergewöhnliche buchhändlerische Erscheinung und um einen

Schlager fürs Sortiment

handelt. Ihre Verwendung für das Werk, um die ich freundlichst bitte, unterstütze ich durch umfassende Reklame und durch die oben angegebenen günstigen Bezugsbedingungen.

Hochachtungsvoll

Arnsberg i. Westf.,
im Dezember 1912.

J. Stahl,
Verlagsbuchhändler.

Am 19. Dezember gelangt zur Ausgabe:

Die Wunder der Natur

Lieferung 19:

Elektrische Funken von Dr. A. Neuburger
Die Schnecken der See von Dr. C. Thesing
Der Teufelszwirn von Dr. Heinz Welten
Der Pottwal von Dr. Th. Zell
Boten aus dem Weltenraum von Bruno H. Bürgel

Buntbilder: Gletscherspalte im Gebiet des Gabelhorn-Gletschers — Der große Komet vom Jahre 1843

Preis: 65 Lieferungen à 60 Pf ord. — in 3 Bänden gebunden à M 16.— ord.

Deutsches Verlagshaus Bong & Co. Berlin und Leipzig

Ⓩ Soeben erschien und bitten wir zu verlangen:

Luftfarben der Landschaft

von

Dr. Albert Heim,

gew. Professor der Geologie an der Eidgenössischen Technischen Hochschule und an der Universität in Zürich.

Mit 6 schwarzen Textbildern und 19 Tafeln in Farbendruck.

Originell broschiert mit Titelbild, in Schutzmappe.

Verschiedene Menschen, welche die gleiche Landschaft in gleicher Beleuchtung nebeneinanderstehend gesehen haben, behalten doch eine verschiedene Erinnerung. Manche fassen mehr die Formen, andere mehr die Farben auf, viele erinnern sich bloss an den allgemeinen Gefühlseindruck ohne irgendwelche Einzelheiten in ihrer Seele fixiert zu haben. Mit je mehr Bewusstsein und Verständnis man sich zu schauen angewöhnt hat, desto genussreicher wird das Schauen, desto grösser der Gewinn, desto dauernder die Erinnerung.

In der wissenschaftlichen Literatur finden wir zerstreut eine Menge von einzelnen kleineren und grösseren Arbeiten über die Luftfarben. Allein das Studium solcher Werke ist für die Nichtspezialisten zu schwierig. Nirgends findet man eine einfache, zusammenfassende Darstellung dieser Erscheinungen, soweit sie auch dem Naturfreund, der nicht gerade Physiker ist, verständlich sein könnte. Und doch geniessen wir alle Himmelblau und Abendrot. Die folgenden Blätter sind ein Versuch, diese herrlichen Erscheinungen in möglichst einfacher Darstellung dem Verständnis eines grösseren Leserkreises näher zu bringen. Sie sind hervorgegangen aus der Erweiterung eines Vortrages, den der Autor zuerst in der Sektion Uto des Schweizer Alpenklub, nachher noch an anderen Orten gehalten hatte.

||| Alle Naturfreunde sind Abnehmer! |||

Das Werk eignet sich vorzüglich als Geschenk.

Bezugsbedingungen:

Ord. ℳ 5.—, bar 40% = 3.—, fest 30% = 3.50, à cond. 25% = 3.75.

Verlag HOFER & Co. A.-G., Graphische Anstalt, ZÜRICH.

Ⓩ In meinem Verlag erschien soeben:

Madje Fremdling

Eine Erzählung aus Jenas Vergangenheit

von **FERDINAND*) KÖCHER**, Bürgerschullehrer in Jena.

Zweite Auflage.

159 Seiten Oktav. Preis brosch. ℳ 2.— ord., ℳ 1.50 netto, ℳ 1.30 bar.

JENA, Dezember 1912.

BERNHARD VOPELIUS.

*) Nicht Friedrich, wie irrtümlich in Nr. 292 (Seite 16074) gedruckt.

Für Weihnachten empfehlen wir den Roman eines lebenden Autors, der sich in einer ehemaligen

Balkanprovinz

abspielt:

Immanuel Müller

von

Heinrich Lhotzky

Preis apart gebunden M. 5.—

Haus Lhotzky Verlag,
Ludwigshafen am Bodensee

Aeltere Verlagskataloge u. s. w.

bittet man nicht zu makulieren, sondern einzusenden an die

Bibliothek des Börsenvereins.

C. F. Schulz & Co., Verlagsbuchhandlung, **Plauen i. Vogtl.**

Ⓩ In unserem Verlage ist soeben erschienen:

Modernisierte Ornamentik

in Anlehnung an den gotischen Stil

von

Alfons Peerboom

Düsseldorf

20 farbige Tafeln. Folioformat. In Mappe

Mark 32.— ord. Barrabatt 30%

Wir können vorläufig nur bar liefern, da bis jetzt nur ein kleiner Teil der Auflage fertiggestellt, der durch Vorausbestellungen nahezu vergriffen ist.

Nach dem glänzenden Erfolge seiner „Modernisierten Ornamentik im germanischen und romanischen Stil“ unternimmt es Peerboom, auch das spröde Gebiet der gotischen Formensprache mit neuzeitlichem Geiste zu beleben. Es ist ihm in hervorragender Weise gelungen, und die Fachleute sind sich einig, dass auf diesem Gebiete im letzten Jahrzehnt nichts Besseres geschaffen wurde.

Als sichere Abnehmer kommen in Betracht:

Dekorationsmaler, Architekten, Musterzeichner, Graveure, Metallfabriken, ∴ Möbelfabriken usw., ferner alle kunstgewerblichen Lehrinstitute. ∴

SLUB
Wir führen Wissen.

März-Verlag, G. m. b. H., München

Z Z

März

Eine Wochenschrift

Gegründet von

Albert Langen und **Ludwig Thoma**

Die Redaktion übernimmt ab 1. Januar 1913: Wilhelm Herzog

Der „März" will darnach streben, die wenigen ernsten demokratischen Politiker mit der kleinen Gruppe der radikalen Denker und Künstler in Deutschland zu vereinen. Er wird kämpfen gegen jeden Quietismus in der Politik, in der Literatur und in der Kunst.

Der „März" wird nur Arbeiten bringen, die dem Leben zugewandt sind.

Der „März" wird besonders den Glossenteil erweitern und kultivieren. Das heißt, er will in wenigen prägnanten Sätzen ein groteskes Ereignis, eine possierliche Persönlichkeit, ein bedeutendes oder ein minderwertiges Buch beleuchten.

Der „März" will versuchen, ein frisches, heiteres und doch ernstes Kampforgan zu sein.

Der „März" dient keiner Partei; er meidet jeden Zusammenhang mit irgendeiner literarischen Clique.

Der „März" will alle die freiheitlichen Köpfe vereinen — seien es Politiker, Wissenschaftler oder Künstler, die — in eigener Form etwas zu sagen haben. Er will eine Tribüne sein für alle guten Europäer.

Erscheinen und Ausgabetag:

Der „März" beginnt Anfang Januar seinen 7. Jahrgang. Die einzelnen Hefte erscheinen jeden Sonnabend. Die Ausgabe in **Leipzig** erfolgt aber schon **Donnerstags durch** unsern Kommissionär **Hesse & Becker, Verlag.**

Bezugsbedingungen:

Das Vierteljahr (13 Hefte)	M. 6.— ord., M. 4.— bar	Freiexemplare
Das einzelne Heft	M. —.50 ord., M. —.35 netto bar	7/6.

In Kommission pro Heft M. —.50 ord., M. —.35 netto, Abrechnung vierteljährlich.

Bei Postbezug vergüten wir pro Quartal und Exemplar M. 1.50; für das Freiexemplar M. 5.—.

Vertriebsmaterial:

Probenummern und Prospekte gratis.

Wir bitten, Kontinuation und Vertriebsmaterial umgehend direkt zu bestellen.

München, Mitte Dezember 1912.

Albert Langen

Verlag
für Litteratur und Kunst

München

Z

Anfangs Januar,

rechtzeitig zur Uraufführung in München und Frankfurt,
wird erscheinen:

Korfiz Holm

Marys großes Herz

Komödie in drei Akten

Umschlag und Einband von Alphons Woelfle

Geheftet 2 Mark, gebunden 3 Mark

Der große Erfolg des feinen Lustspiels „Hundstage", den Korfiz Holm im vorigen Jahre rasch und wohlverdient erntete, wird sich seinem neuen Stück unzweifelhaft in noch größerem Maße zuwenden. Wird doch „Marys großes Herz" vor allem dem Publikum, das sich im Theater amüsieren will, sicher noch mehr gefallen als die „Hundstage". Denn wenn diese gerade für jene Theaterbesucher im Geschehen nicht laut und abwechslungsreich genug waren, weil in ihnen Korfiz Holm, um seine künstlerische Absicht zu verwirklichen, an einem äußerlich nur leicht bewegten Spiel, geführt von einem feinen, pointierten Dialog, festhielt, so wird seine neue Komödie jedermann reichlich befriedigen. Hier ist Handlung und Entwicklung genug, die an sich schon erfreuen könnte, hier ist aber auch Witz, Stil und Qualität, so daß man sich ausgezeichnet unterhält und obendrein noch das angenehme Bewußtsein hat, eine schöne künstlerische Gabe genossen zu haben. Inhaltlich ist das Stück ein feines Bild einer bestimmten seelischen Entwicklung. Frau Mary muß sich endlich entschließen, die verschiedenen Tapetentüren zu ihrem großen Herzen endgültig abzusperren. Es ist köstlich, zu sehen, wie so nach und nach aus ihrer ganzen Lage als Mutter einer schon heiratsfähigen Tochter, als Frau also, die immerhin schon ein wenig über die Höhe des Lebens hinausgeschritten ist, die Widerstände sich entwickeln, die sie schließlich resignieren lassen. Das alles ist mit so viel Delikatesse und mit einer so angenehmen, leicht prickelnden Pikanterie dargestellt, daß die ganze Handlung sich um so wohltuender genießen läßt und mit ihrem im Grunde freundlichen Spott gegenüber diesen und jenen Menschlichkeiten wirklich erheitert. Daß es deswegen nicht ohne Bosheiten abgeht, vornehmlich im Dialog, ist selbstverständlich, dafür ist „Marys großes Herz" eben ein Stück von Korfiz Holm. Und daß es ein ausgezeichnetes ist, soll nochmals gesagt sein.

Wir bitten, sich mit Exemplaren gut zu versehen, da nach dem zu erwartenden großen Erfolg des neuen Stückes die Buchausgabe gewiß viel gekauft werden wird.

Bezugsbedingungen:

In Rechnung mit 25%, bar mit 33⅓%, Partie 7/6

Albert Langen, Verlag

München, 14. Dezember 1912.

Albert Langen

Verlag
für Litteratur und Kunst

München

Z Gleichzeitig empfehlen wir zur Lagerergänzung: Z

Korfiz Holm

Die Tochter

Roman in zwei Bänden

Umschlag von Alphons Woelfle

Drittes Tausend — Geheftet M. 7.—, in zwei Leinenbänden M. 10.—, in zwei Lederbänden M. 15.—

Münchner Neueste Nachrichten: . . . Seinem sachlichen Inhalte nach gehört das Buch den Dokumenten unseres Zeitgeistes und unserer Kultur an. Und auch rein literarisch gewertet darf sich „Die Tochter" den Werken der jüngsten Romanliteratur zuzählen, die wie Klippengipfel über eine breite Flut hinausragen . . . Überall schauen wir unmittelbar dem Leben ins Antlitz. Wie an Menschen, deren Lippen wir selbst sich bewegen sahen, denken wir zurück, wenn wir dieses Buch aus der Hand legen. Das beweist: an der Komposition des Buches hatte keine Konstruktion, sondern nur ein starkes dichterisches Schauen teil . . .

Berliner Tageblatt: Sein neues Buch „Die Tochter" gehört zu den selten guten und ausgeglichenen Schöpfungen, vielleicht zu den besten, die in den letzten Jahren erschienen sind. . . . Ich glaube, daß dieses Buch ein richtiges Weihnachtsbuch werden sollte, jungen Menschen in die Hand zu geben, die erst ins Leben treten wollen . . .

B. Z. am Mittag: Es ist ein befreiendes Buch voll nobler Menschlichkeit in seinem triumphierenden Optimismus, der nicht ins Wesenlose hineinhimmelt, sondern aufrecht und erdensicher auf festem Boden steht . . .

Thomas Kerkhoven

Roman — Vierte Auflage

Geheftet M. 5—, gebunden M. 6.—

Rudolf Herzog in den Berliner Neuesten Nachrichten: Sicher ist, daß dieses Werk den besten Büchern beizuzählen ist, die in den letzten Jahren erschienen sind . . . Und wenn wir das Buch ausgelesen haben, bleibt uns über die Schrift hinaus ein Erlebnis, dem wir lange nachgehen.

Wilhelm Hegeler im Literarischen Echo: Auf jeder Seite ist das Buch voll sprühender Lebendigkeit, von müheloser Anschaulichkeit, amüsant und glänzend von Anfang bis zu Ende . . .

Hundstage

Lustspiel in drei Akten

Zweite Auflage — Geh. M. 2.50, geb. M. 3.50

Münchener Post: Ein Karussell des Flirts, besetzt mit drei Ehepaaren, selbstverständlich Künstlerehepaaren und noch selbstverständlicher Münchener, das in seinen Drehungen immer wieder dasselbe zeigt, dieweil der Autor eine witzige Musik dazu macht. . . . Ein bißchen legitimer Zank, ein bißchen illegitimer Flirt vereint sie in einer Gebirgsvilla, und Korfiz Holm weiß diesen Bilderbogen des Bohemienlebens farbig und lebendig auszupinseln.

Arbeit

Schauspiel in drei Akten

Geheftet M. 2.—

Die Könige

Dramatisches Gedicht

Geh. M. 2,—, geb. M. 3.—

Schloß Übermut

Novelle

4. Tauf. — Geh. M. 1.—, geb. M. 1.50

Mesalliancen

Liebes- und Ehegeschichten

5. Tauf. — Geh. M. 1.—, geb. M. 1.50

Die Sünde der Väter

und andere ironische Geschichten

3. Tauf. — Geh. M. 1.—, geb. M. 1.50

Bezugsbedingungen: In Rechnung mit 25%, bar mit 33⅓%, Partie 7/6

Albert Langen, Verlag

München, 14. Dezember 1912.

Verlag von Paul Cassirer in Berlin W. 10

Ⓩ

Noch vor Weihnachten erscheint:

DON JUAN

15 RADIERUNGEN ZUR OPER VON MOZART

von

HANS MEID.

Meid ist der Schöpfer der rasch berühmt gewordenen **Othello-Serie**. Hier hat er sich an einen Stoff gemacht, der seiner verblüffend hoch entwickelten graphischen Technik und seiner unvergleichlichen zeichnerischen Kunst noch besser „liegt".

In ihrer Verbindung von malerisch-theatralischem und musikalischem Ausdruck sind diese im Stil des Barock gehaltenen Radierungen nahezu einzigartig.

Sämtliche Drucke sind vom Künstler handschriftlich signiert.

Die Blätter werden in einer vornehm ausgestatteten Mappe mit Goldprägung ausgegeben. Das Format der Radierungen beträgt im Durchschnitt etwa 25 X 30 cm.

Der Ordinärpreis der 15 Original-Radierungen in Mappe: M. 600.—.

Bei Barbestellungen 30%.

Ein illustrierter Prospekt wird kostenlos abgegeben

Am 1. Januar beginnt in vielseitiger textlicher und illustrativer Ausstattung der 11. Jahrgang von

Zeit im Bild

Moderne illustrierte Wochenschrift

das aktuellste, interessanteste u. reichhaltigste Blatt dieser Art

Jedes Heft über 50 Seiten Text mit etwa 60–70 Illustrationen

„Z. i. B." bietet jedem Gebildeten, jeder Familie eine geradezu erstaunliche Fülle von Unterhaltung und Belehrung!

„Z. i. B." beschreibt in Wort und Bild alle Ereignisse der Woche, unterrichtet über alles Geschehen im geistigen und kulturellen Leben, über alle Fortschritte in Naturwissenschaft und Technik, bringt regelmäßig 2 spannende, erstklassige Romane, liefert stets einen Finanz- und Handelsbericht mit Karikaturen erster Finanz- und Industriegrößen.

„Z. i. B." hat außerdem einen selbständigen humoristischen Teil unter Mitarbeit erster Künstler.

Quartalspreis (13 starke Hefte) nur M. 3.50 ord., M. 2.10 bar

Einzelpreis des Heftes 30 Pfg. ord., 18 Pfg. netto

Wir bitten um gefl. umgehende Angabe Ihrer festen Kontinuation. Einige Exemplare in Kommission (bei jeweiliger ¼jährlicher Abrechnung) stellen wir Ihnen von jedem Hefte ebenfalls zur Verfügung.

Neue Deutsche Verlagsgesellschaft, G. m. b. H., München

Vornehme Festgeschenke!

Brandes Hauptströmungen
(Wohlf. Ausg. 6 in 2 Lwdbdn. 20 ℳ)
Memoiren der Markgräfin v. Bayreuth
Mühlbach, Friedrich d. Grosse
etc. etc.
sind **stets** bei m. **Leipziger Kommissionär** auf Lager, da ich meinen gangbaren Verlag **aus bestimmten Gründen aus dem Barsortiment zurückzog.**
Herm. Barsdorf Verlag, Berlin W. 30.

Fortsetzung der künftig erscheinenden Bücher s. nächste Seite.

Aufhebung des Ladenpreises u.

Wir haben den Ladenpreis von
Seytter, Unser Stuttgart
(1903/04)
aufgehoben.

Stuttgart, 14. Dezember 1912.

Holland & Josenhans.

Angebotene Bücher.

In gut erhaltenen Exemplaren werden die folgenden statistischen Werke zum Verkauf gestellt:

Jahrbuch, Statist., des k. k. Ackerbauministeriums 1869—1907. Geb. 39 Bde.

Jahrbuch der Wiener Krankenanstalten 1892—1905. 14 Bde. Orig.-Bd.

Krankenkassen. Die Gebarung n. d. Ergebn. d. Krankheitsstatistik d. nach d. Gesetz vom 30. 3. 1888 betreffend die Krankenversicherung d. Arbeiter eingerichteten —. 1889—94. 1906. 7 Bde.

Arbeiterstatistik in Oesterreich. Verschied. Publikationen üb. Kranken- u. Unterst.-Kassen, Verhältnisse im Steinkohlenbetrieb, Einstellung und Aussperrung, Arbeitsnachweis, Arbeitszeit, Vermittlungsamt, Geschäftsberichte, Ergebnis der Vermittlung, Bericht d. Arbeitsstatist. Amtes. 1898—1907. 26 Bde.

Drucksachen d. Komm. f. Arbeiterstat. Erhebgn. I—XI. Berlin 1890—1902.

Drucksachen des Beirates f. Arbeiterstatist. Protokolle üb. d. Verhandlg. d. Beirates f. Arbeiterstat. Berlin. 1—17. 20. 18 Hefte.

Beiträge zur Arbeiterstat. Bearb. i. kais. stat. Amt. Abteilung f. Arbeiterstat. 4 verschied. Publikationen.

Arbeiterschutz. Schriften d. internat. Vereinigg. f. gesetzl. Arbeiterschutz. Nr. 6.

Gebote unter H. St. T. # 4619 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

J. Weise's Hofbuchh. in Stuttgart:
1 Realencyclopädie d. Pharmacie. 2. Aufl. 13 Bde. Origbde. Geb. Neu.

Eleftheroudakis & Barth in Athen:
Almanach de Gotha 1856, 62—79, 81—83. Je ℳ 2.20 no. bar.

Künftig erscheinende Bücher ferner:

Verlag von J. F. Bergmann, Wiesbaden

Ⓩ

DAS

ZENTRALBLATT FÜR PSYCHOANALYSE

Medizinische Monatsschrift für Seelenkunde

wird, nachdem Professor **Dr. S. Freud** von der Herausgeberschaft zurückgetreten ist,

von **Dr. W. Stekel** in Wien herausgegeben.

Heft 3 erscheint am 20. Dezember
Heft 4/5 im Januar 1913

Prospekte und Probehefte stehen gern zu Diensten.

Ich bitte zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Wiesbaden, Dezember 1912. **J. F. Bergmann.**

Demnächst erscheint:

Ⓩ

Breslauer Beiträge zur Literaturgeschichte

Herausgegeben von

Prof. Dr. Max Koch und **Prof. Dr. G. Sarrazin**

Heft 23: **Die schlesischen Musenalmanache von 1773—1823** von **Dr. Rudolph Herzog.** IV u. 148 S. Geheftet ℳ 3,80 ord., Subskriptionspreis ℳ 3,05.

Rabatt 25%.

Ich bitte um gefällige Angabe Ihrer Kontinuation und bemerke, dass für die vor Erscheinen des Heftes bar bestellten Exemplare der ermässigte Subskriptionspreis in Kraft tritt. Bedingungsweise liefere ich gern und bitte zu verlangen.

Ferdinand Hirt, Königl. Universitäts- u. Verlagsbuchhandlung, **Breslau.**

☛ Fortsetzung der Fertigen und Künftig erscheinenden Bücher s. nächste Seite. ☚

Angebotene Bücher ferner:

Albert Koch & Co., Barsort. in Stuttgart:
15 Bornhak, Grundr. d. Verwaltungsrechts. 3. Aufl. 1911.
1 Friedberger u. Fröhner, klinische Untersuchungsmethoden. Geb. 4. Aufl. 1907.
2 Fröhner, Arzneiverordnungslehre f. Tierärzte. Geb. 3. Aufl. 1904.
1 Handb. d. Architektur. IV. Abtlg. Bd. 10. 1898.
1 Handb. d. Eisenbetonbaues. I. 1908.
2 Handb. d. Ingenieurwissensch. III. Abtlg. Wasserbau. Bd. 3. 3. Aufl. 1901.
2 Hartleben, Führer a. d. neu. Dolomitenstr.
1 Tigerstedt, Lehrb. d. Physiologie. II. Bd. 5. Aufl. 1910.

Krieg oder Frieden?
von **Gregor Samarow.**
Ein Roman, der im gegenwärtigen Zeitpunkte das größte Interesse erwecken dürfte. Illustr. v. Georg Mühlberg. 586 S. stark. Br. ord. 3 ℳ, bar 1 ℳ.
E. Bartels, Berlin-Weißensee, Generalstr. 8.

Aus einer bedeutenden statistischen Fach-Bibliothek werden zum Verkauf gestellt:
Grosse Serien in- u. ausländischer (dtschr., österreich., britischer, indischer, amerikanischer etc.) statistischer Zeitschriften u. Werke, meist Originaleinband oder gebunden, gut erhalten.
Angebote unter J. J. K. St. # 4618 an die Geschäftsstelle d. B.-V. erbeten.

Richter'sche Buchh. in Zwickau i. Sa.:
Klöden, Handb. d. Erdkunde. 2. Aufl. 1866—1869. 3 Bde.
Peschel, phys. Erdkunde, hrsg. v. Leipold. 1879.
Tausend u. eine Nacht, bearb. v. Weil. 2 Bde. Prachtausg. 1897.

Richard Kaufmann in Stuttgart, Schlossstr.:
Zeitschr. d. Ver. dtschr. Ingenieure. 1890—1900. Origbde. Sehr gut erhalten. Preisgebote erbeten.

Gesuchte Bücher.

vor dem Titel = Angebote direkt erbeten.

F. Rohracher in Lienz, Tirol:
*Acta Sanctorum (Bollandisten). Alle Bde. vom Aug., Sept., Okt., Novbr.
*Gallia christiana (Sammarthani). Bd. 12—16. Auch einz. Bde.
*Acta Dominicana. Alle Bde.
*Reiffenberg, Toison d'or.
*Stöckl, Gesch. d. Philosophie d. M.-A. Kplt. u. Bd. 2 (1865) ap.
*Heider-Eitelberger, mittelalt. Kunstdenkmale Österr. 2 Bde.

Boekh. Swets & Zeitlinger in Amsterdam:
Büchmann, geflüg. Worte. Auch ält. Aufl.
*Andrees Handatlas. Letzte od. vorletzte A.
*Weber, Säugetiere.
*Röding, Wörterb. d. Marine. 4 Bde. 1793.
*Fahne, Gesch. d. köln.-berg. Geschlechter.
*Müller-Pouillet, Physik. Auch einz. Bde.

Fertige u. Künftig erſcheinende Bücher ferner:

Z Soeben erſchien in unſerem Verlag:

Der Balkankrieg

von

Alexander Graf von Gersdorff,

Rittmeiſter a. D.

Der Herr Verfaſſer iſt vorteilhaft bekannt geworden durch ſeine im vorigen Jahre erſchienenen Schriften: „Die Kriegsbereitſchaft der engliſchen Flotte im Jahre 1911“ und „Iſt die deutſche Flotte ein Luxus oder eine Notwendigkeit“.

Wir ſind überzeugt, daß die vorliegende intereſſante Schrift „Der Balkankrieg“ ebenſo begeiſtert aufgenommen werden wird, wie ihre Vorgänger, und bitten wir Sie, auf dem beigegebenen Verlangzettel recht reichlich zu beſtellen. Um der Broſchüre eine möglichſt umfangreiche Verbreitung zu ſichern, liefern wir unbeſchränkt à cond.

Preis —.75 ord., —.50 Pf. netto und 40 Pf. bar.

Berlin W. 62, Lützowplatz 6. **Verlag Eckſtein & Engel.**

Verlagsanſtalt Benziger & Co. A.-G.

Einſiedeln, Waldshut, Cöln a/Rh.

Ⓩ ☛ Soeben gelangt zum Verſand:

Menſch und Übermenſch

Für gebildete Katholiken.

Von Dr. Johannes Chryſ. Gſpann, Prof. der Dogmatik.

192 Seiten 8°.

Broſchiert ord. M. 1.90, à c. M. 1.43, bar M. 1.33;
Gebunden ord. M. 2.60, à c. M. 1.95, bar M. 1.82.

Freiexemplare 7/6.

Der Verfaſſer betrachtet in dieſem Werke den Menſchen und das menſchliche Leben nach ſeiner Natur und Übernatur. Er zieht in den Kreis ſeiner Ausführungen, wie im Menſchen, in ſeinem natürlichen Leben, ſich eine geheimnisvolle Nachahmung von nur Überſinnlichem zeigt, wenn auch von Übernatur im ſtrengen Sinne nicht die Rede iſt.

Die Schrift wendet ſich in erſter Linie an die gebildete Welt, aber auch der weniger Gelehrte wird bei deren Lektüre auf ſeine Rechnung kommen, da der Verfaſſer es verſtanden hat, neben gelehrten Ausführungen auch volkstümliche Erklärungen einzuflechten.

Beſtellzettel anbei.

☛ Fortſetzung der Künftig erſcheinenden Bücher ſ. nächſte Seite. ☚

Geſuchte Bücher ferner:

Wilhelm Koch in Königsberg i. Pr.:
*Markull, Choralbuch f. Orgel.
*Alberti, C. E. R., Shakespeare-Alb. Berl. 1864.
*Langenscheidt, Unt.-Briefe: Russisch.
Heussi, Kompend. d. Kirchengesch. 2. A.
Heyendorf, Gebrauchshund.
Guido List-Bücherei.
Pinloch, Gesch. d. Philologie.
Arnold, E., Wechselstromtechn. 2. Aufl. Brln. 1910.
Entz, Pessimismus u. Weltflucht b. Platon.
Karpeles, Gesch. d. jüd. Liter. 2. A. I—II.
Jellinek, Sage v. Hero u. Leander. Bln. 1890.
Jerusalem, W., krit. Idealismus. Wien 1905.
Ihering, H. v., Archhelenis u. Archinotis. Leipzig 1907.
Kaufmann, O., Handb. d. Unfallmedizin.
— Ed., spez. patholog. Anatomie. 5. Aufl.
Kawerau, Herm. Sudermann.
Kloess, d. deutsche Wasserrecht. Halle 1908.
Krauss, Sam., griech. u. latein. Lehnwörter im Talmud. Berlin 1898—99.

M. Plass in Bonn a. Rh.:
*Leipz. Illustr. Zeitung. 1848. I. II.
*May, deutsche Herzen. Bd. 1. 2. 5; — Weg zum Glück. Bd. 2—4.

Dulau & Co., Ltd., in London W.:
1 Schwalbe, der Neanderthalschädel. Bonner Jahrbücher H. 106. (1901.)
1 Heyd, Commerce du Levant. 2 vols.

Künftig erscheinende Bücher ferner:

Die Befreiung 1813·1814·1815

erscheint Mitte Januar 1913. Bei Vorausbestellung: bar mit fünfzig Prozent!

Z Roter Zettel liegt bei. Wilhelm Langewiesche-Brandt, Ebenhausen bei München

Gesuchte Bücher ferner:

Alfred Lorentz in Leipzig:

Archiv f. d. Stud. d. neueren Sprachen. Bd. 1—50 u. kplt.
Bergau, Inventur d. Bau- u. Kunstdenkm. d. Prov. Brandenburg.
Boguslawsky, 85 Jahre preuss. Politik.
Brunner, Lehre vom Geistigen.
Gibbs, thermodynam. Studien. 1892.
Hassan, Wahrheit üb. Emin Pascha. 1893.
Jahresber. üb. d. höh. Schulwesen. Jg. 8. 19.
Kohl, Lage d. Hauptstädte Europas. 1874.
Loeb, Gehirnphysiologie. 1899.
Pesch, Inst. logicales. 1888—90.
Poschinger, Wirtschaftspol. in Preuss. 5 Bde.
Salomon, Mutterschutz u. Mutterschaftsvers.
Schanz, Novae comment. Platonicae. 1871.
Schröder, Lex. hamb. Schriftsteller.
Schwarz, Briefe z. Gesch. Max. II. 1889.
Shakespeare, King Lear. Edinb. 1857.
Spinoza, Tractatus theol.-polit. 1670.
— rechtsinnige Theologant. 1693.
Walker, Einf. in d. Chemie. 1904.
Zeitschr. f. Agrarpolitik. Jg. 1.
Brehms Tierleben. In 3 Bdn.
Dannemann, Entw. d. Naturwissensch.
Ehrenberg, grosse Vermögen.
Hessen-Kunst. Kalender. Sow. ersch.
Hohenlohe-Sch., Memoiren. Bd. 1.
Polit. Jahrbücher, v. Hilty. Bd. 3—5. 7. 9. 11. 14. 16—18.
Insel-Almanach 1910.
Meier-Schömann, attische Prozess. 2. A.
Mommsen, röm. Staatsrecht. III, 1. 1887.
Monier-Williams, Sanskrit-Engl. Dictionary.
Natorp, Platos Ideenlehre.
Schlegel, philos. Vorlesgn. a. d. J. 1804—06.
Schmidt v. Lübeck, Gedichte. 3. A. 1847.
Schmidt, Klamer, Klopstock u. s. Fr.
Spinoza, Tractatus theologico-polit. 1670.
Tenne, Volkssagen v. Pommern.
Virchows Archiv f. pathol. Anat. Bd. 12.
Weiler, Elektriker. 5. A.
Wiener Sitzungsberichte d. math.-phys. Kl. Bd. 64—82.
Wild u. Hund. Jg. 1904 u. 05.

L. A. Kittler in Leipzig:

*Wirths Psychophysik.

J. B. Grachs Buchh. in Trier:

*1 Krieg, Wissenschaft der Seelenleitung. Bd. 1.

Invalidendank-Buchh. in Chemnitz:

*Biblioth. der Unterh.

Carl Fr. Fleischer in Leipzig:

*Meyers Konv.-Lex. 6. Aufl. 20 Bde. Orig. Tadellos.
*Weiss, Weltgeschichte. Kplt. Geb. Tadell.

Rossberg'sche Buchh. in Leipzig:

Brauns, Mineralreich. Geb.
Brehms Tierleben. Grosse Ausg. 3. Aufl.
Freytag, Ahnen. Bd. 4. Marcus König. Orig. Grün Leinen.
Handwörterbuch d. Staatswissenschaften.
Hinschius, Kirchenrecht.
Leske-Loewenfeld, internat. Rechtsverfolgg.
Stieber, pract. Lehrb. d. Criminal-Polizei. 1860.

Rudolph Hartmann in Leipzig:

Ersch u. Gruber. Kplt. Event. geb.
Vater, die Sprache d. alten Preussen.
Haller, bibl. humor. Dichtgn.
Wolff, Album heiter. Dichtgn.
Wundt, phys. Psychologie. Einz. Bde.
Sang u. Klang. Einz. Bde.
Pritzell, Thesaurus botanicus.

Hugo Brunner in Eisenach:

*Wolf von Wolfskehl. (Velh. & Klasing.)

Ludw. Hofstetter Sort. in Halle a. S.:

*1 Bremer, Phonetik.
*1 Daubenspeck, Referat, Votum, Urteil.
*1 Müller, Gesch. d. dt. Volkes.
*1 Felix, Leitfossilien.
*1 Bettelheim, Berth. Auerbach.
*1 Foreign u. Colonial Speeches of J. Chamberlain.
*1 Holleman, organ. Chemie.

F. Volckmar, Ausland-Abt. E, in Leipzig:

Heideland u. Waterkant. Plattdeutsche Geschichten u. Gedichte v. W. Schröder. Berlin, Franz Lipperheide. 1871.
Bd. 2. Hinnerk, Swinegels Lebensloopp u. Enne inn Staate Muffrika.
Bd. 5. Riemels und Döntjes. Spassige Gedichte u. Klönkram.

Burgersdijk & Niermans in Leyden:

*1 Die Zukunft. Jg. VII, 5. X, 19. XI, 2. 42. XIII, 14 bis Schluss.
*1 Journal of eye-, ear- a. throat dieases. Vollständ. u. einz. Jgge.
*1 Rauber-Kopsch, Anatomie.
*1 Balen, Beschryv. v. Dordrecht. 1677. 4°.

H. Jacobi's Buchh. in Eisenach:

Taine, Gesch. d. engl. Literatur.
Stern der Wartburg. Erzählung.
Lexika v. Meyer u. Brockhaus.

Halm & Goldmann in Wien I:

*Kitlitz, Denkwürdigk. einer Reise nach d. russ. Amerika. 1858. 2 Bde.
*Ermann, Reise um die Erde nach Nordasien u. die beiden Ozeane.
*Kolmer, Parlament u. Verfassung. 7 Bde.
*Sachsenspiegel. Alte Ausgabe.
*Oncken, Friedr. d. Grosse. Bd. 2 u. kplt.
*Geiger, Renaissance u. Humanismus.

Hahnsche Buchh. in Hannover:

*Brehms Tierleben. Volks-Ausg. 2. Aufl. 3 Bde. Geb.

K. F. Koehler, Sort.-Konto in Leipzig:

*Friederike v. Schweden, Memoiren. 1856.
*Friedländer, Sittengeschichte Roms.
*Zitelmann, internationales Privatrecht.
*Nauticus. Alte Jahrgänge.
*Seneca, Opera omnia. I, 1. (Teubner.)
*Overbeck, Schriftquellen z. Gesch. d. bild. Künste d. Griechen.
*Annalen d. Physik. N. F., hrsg. v. Wiedemann. 69 Bde. 1877—1899.
*Strebel, Ornamente auf Tongefässen.
*Strebel, Alt-Mexiko. 2 Bde.
*Heribert Hüllgerth. Ein Jägergulden.
*Grundriss d. german. Philologie. Bd. 1.

Heinrich J. Naumann in Leipzig:

Luthers Werke. Erlanger Ausg. Bd. 43-67.
Varnhagen v. Ense, Tagebücher. Bd. 7—14.
Florey, Wegweiser f. Beicht- u. Grabreden. 3 Bände.
Diedrich (Theol.). Alles von ihm Verfasste.
Horn, Spinnstube. 1850.
Möller, Pfarrer v. Elsey, — patr. Phantasien.
Frenssen, Dorfpredigten. Kplt. u. einz.
Hesselbacher, aus der Dorfkirche.
Riess, Bibelatlas.
Schlatter, Erläutergn. z. N. Test. Kplt. u. e.
L. von François. Alles. (Romane.)

Andr. Ferd. Höst & Sön in Kopenhagen:

Schumacher, Leben u. Liebe d. Lady Hamilton. 1. Ausg. Unbeschnitten.

Béla Szilágyi in Budapest IV, Karlsring 26:

In tadellosem Zustande.
*1 Brehms Tierleben. Bd. 9. 3. Aufl.
*1 Brehm, gefangene Vögel.
*1 Seubert, Künstler-Lexikon.
Angebote direkt erbeten.

Max Mencke in Erlangen:

Sievers, Länderkunde. Kleine Ausg.
Ullsteins Weltgesch., v. Pflugk-Harttung.

Georg Fischer in Wittlich (Rhld.):

Rein, encykl. Handb. d. Pädagoik.

G. B. Leopold's Univ.-Buchh. in Rostock:
*Middendorf, Bemastg. u. Takelg. d. Schiffe.

Otto Lohberg in Schmalkalden:
*1 Brockhaus' Konv.-Lex. Letzte A. 1908-10. Angebote sofort direkt erbeten.

C.E. Rappaport, Via Bocca di Leone 13, Rom:
Rom, — Neapel, — Bari, — Bologna, — Ferrara, — Ravenna, — Rimini, — Cesena, — Faenza, — Imola. Alte Ansichten. Pläne von Rom.
Karten d. Campagna Romana.
*Alberti, de re aedificatoria. Illustr. Ausg. d. 16. Jahrh. (Auch ital.)
*Lessings Beiträge z. Gesch. u. Lit. Bd. 6.
*Galilei, Dial. sopra i due massimi sistemi d. mondo. 1632.
*Weberei. Ältere Werke u. Schriften.
*Anonimo Genovese. Ed. Parodi. 1886.
*Tiraboschi, Memoria stor. modenesi. 4 Bde. 1793—94.
*Franklin, Opere filosofiche. Padova 1783.
*Toaldo, dell' use d. conduttori metallici. Venezia 1774.
*Pecci, Ristretto d. cose notab. di Siena.1761.
*Chiese principali d'Europa. Ca. 1828. Alle Hefte.
*Münster, Kosmographie. Frühe Ausgaben.
*Ansicht d. Pantheons v. Piranesi.
*Piranesi. Einzelne Blätter u. defekte Bde. Bitte stets alles anzubieten.
*Savonarola, sopra li rimedi d. spirito d. poste. Florenz 1497. (Cop. II, 2, 5306.)
*De La Borde, Collect. d. vases grecs du comte Lamberg. Par. 1813. Kplt. od. Bd. 2 apart.
*Verini, il Luminiario. (Kalligr.). Ca. 1525.
*Glasmacherkunst. Ältere Werke darüber.
*Luftschiffahrt. Alles Ältere: Bücher, Kupferstiche, Flugblätter, Plakate, Portr. u. Visitenkarten v. Luftschiffern etc. etc. Für interess. alte Stücke zahle ich gern gute Preise.
*Heraclius, de artibus et coloribus Romanor.
*Rhabanus Maurus, de originibus rerum. Oder e. Ausg. d. Werke, worin dies enth.

Moritz & Münzel in Wiesbaden:
*Busch-Album.
*Pocci, lust. Komödienbüchlein. 1. Bdchn.
*Chamberlain, Grundlagen. Gr. Ausg.
*Braun, im Schatten d. Titanen.
*— Memoiren einer Sozialistin.

Richard Kaufmann in Stuttgart, Schlossstr.:
*Publ. d. lit. Vereins. Bd. 19. (Pfeifer.)
*Busch-Album.
*Goetze, Voreltern u. Eltern.
*Gmelin. Alles auf die Familie Bezügliche. Bücher u. Portr.
*Cramer, Württ. Lehre. Ausg. 1911.
*Scheffel, Ekkehard.
*Zsigmondi, im Hochgebirge. Geb.
*Gautier, Brief an d. Präsident.

Otto Meissner in Hamburg, Hermannstr. 44:
*Schlossers Weltgesch. X od. kplt. Ausg.1849
*Morris, Neues von Nirgendland.
Nur direkte Angebote haben Zweck!

S. Calvary & Co. in Berlin NW. 7:
*Erdmann, das Träumen. 1861.
*Laue, Relativitätsprinzip. (Wissenschaft. Bd. 38.)
*Calvini Opera. Bd. 58 u. 59. (Corpus Reformat. Bd. 86. 87.)
*Kempner, Gedichte. 1. od. 2. Aufl.
*Rethwisch, Stein d. Weisen. 1886.
*Blüten d. dramat. Dichtg. d. Griechen, v. Baumstark.
*Gibbon, Gesch. d. Untergangs d. röm. Weltreichs. Dtsch. v. Sporschil. 12 Bde.
*Fichte, nachgel. Werke. 3 Bde. = sämtl. W. 9.—11. Bd.
*Ranke, französ. Geschichte d. 16. u. 17. Jh. Bd. 1 u. 2 od. Bd. 2.
*Jahrbuch d. Automobilindustrie 1906—12.

Buchh. Gustav Fock G. m. b. H. in Leipzig:
(A) Archiv f. kathol. Kirchenrecht. Bd. 45.
(A) Monatsschrift, Baltische. Bd. 42. 43. 45 u. folg.
(A) Woermann, Gesch. d. Kunst. 3 Bde.
(A) Zeitschrift, Wiener numismat. Bd. 8. 11—14. 16. 34—36. 38—43.
(A) Hossmann, Aluminiumindustrie.
(A) Wochenschrift, Münch. med., 1890-1912.
(A) Glückauf. Kplt. u. einz.
(A) Justi, Winckelmann. 1. A.
(A) Mitt. d. intern. krim. Ver. XII u. XV.
(A) Jahrbücher, Bonner. Bd. 106—109.

Winters Buchh in Bremen:
*Willenbücher, Komm. z. K.K.O. 1909.
*Tunica, Ehescheidungsrecht. Letzte Aufl.

B. G. Teubner in Leipzig:
*Taten u. Meinungen des Herrn Piepmeier. 1848.

Carl Köhler in Darmstadt:
Nansen, in Nacht u. Eis. Geb.
Platen, Naturheilmeth. Geb.
Sang u. Klang. Mögl. den Band, geb., der das Stück »Si j'étais Roi« v. Adam enth.

Akadem. Buchhandlg. in Königsberg i. Pr.:
Goldfriedrich, histor. Ideenlehre. Bln. 1902.
Goldschmidt, L., Kant üb. Freiheit. Gotha 1904.
Golther, W., Rolandslied. Münch. 1887.
v. d. Goltz, Agrarwesen u. Agrarpolit. 1904.
Grimm, Herm., Fragmente. 3 Bde. 1900-02.
Grimsehl, Lehrb. d. Physik. 1909.
Hartmann, Ed. v., philos. Fragen d. Gegenwart. 1885.
Beling, Grundz. d. Strafr. Tübing. 1905.
v. Frey, Vorlesungen üb. Physiologie. 1904.
Ploss, das Kind. 3. Aufl. 1911—12.
Wellhausen, Ev. Johannis, übers. 1908.
Bergner, bürgerl. Kunstaltertümer. 2 Bde. 1906.
Alles brosch, event. dauerhaft geb., keine Drahtheftung!

F. Nemnich in Mannheim:
*Herders Konv.-Lexikon. Kplt.
*Mayer, Karl Aug., Heinrich IV.
Angebote nur direkt.

Buchh. Gustav Fock G. m. b. H. in Leipzig:
(C) Schopenhauer, 4fache Wurzel d. Satzes v. Grunde. 1. Ausg.
(C) Helm, Lucian u. Menipp.
(C) Norden, Agnostos theos. Untersuch.
(C) Kahlbaum, Dampfspannkraftmessgn.
(C) Gromatici veteres. Schrift. d. röm. Feldmesser. 2 Bde. 1848—52.
(C) Horatius Flaccus. 3. u. 4. A., v. Heinze.
(C) Juvenalis, v. Friedländer.
(C) Sallust, ed. Maurenbrecher. 2 fasc.
(C) Seneca Tragicus, rec. Leo.
(C) Carmina graeca medii aevi, ed. Wagner.
(C) Carmina burana, v. Schmeller.
(C) Usener, Vorträge u. Aufsätze.
(C) Welcker, kleine Schriften.
(C) Haeseler, Brückenbau.
(C) Buttenweiser, Stud. üb. d. Verfasserschaft d. Andreas. Diss. Heidelb. 1889.
(E) Preuss. Jahrbücher. Bd. 143. Heft 3.
(E) Archiv f. klin. Medizin. Bd. 93.
(E) Denkschriften, Wiener math. Bd. 47.
(E) Boveri, Zellen. 1—5.
(E) Tschirch, Pflanzenanatomie.
(E) Penzig, Pflanzenteratologie.
(E) Zopf, Pilze.
(E) Hankel, kompl. Zahlensystem.
(E) Zopf, Morphol. d. nied. Organismen.
(E) Pernter, meteorolog. Optik.
(E) Heine, Kugelfunktionen.
(E) Liebmann, Analys. d. Wirklichkeit.
(E) Mach, Analys. d. Empfindung.
(E) Neumann, Prinz. d. Elektrodynamik.
(E) Anzeiger, Anatom. Bd. 31—36. 37, 1-14.
(E) Rosenberger, Geschichte d. Physik.
(R) Müller, Infektion.
(R) Baumgarten, hellen. u. röm. Kultur.
(R) Meyers geogr. Handatlas.
(R) Dressel, Lehrb. d. Physik.
(R) Wundt, Logik.
(R) Hesse-Wartegg, Samoa.
(R) Duret, Impressionisten.
(R) Wolff, Shakespeare.
(R) Busse, Handschriften. Dt. K.
(R) Kant, Briefwechsel.
(R) Smith, allg. u. anorg. Chemie.
(R) Schäfer, Gaswerk.
(L) Wülker, engl. Lit.
(L) Schmaus-Herxheimer, path. Anat.
(L) Mering, inn. Medizin.
(L) Hoffa, Verbandslehre.
(L) Quervain, chirurg. Diagn.
(L) Lenhartz, Mikroskopie.
(L) Losch, Kräuterbuch.
(W) Schmeller, bayer. Mundarten.
(W) Birlinger, schwäb. Wörterbuch.
(W) Shakespeare, ed. Delius. 4. A.
(W) Fischer, Syst. d. Logik. 2. A.
(W) Aschoff, Lehrb. d. path. Anat. N. A.

A. Grüneberger & Co. Nachf. in Oels:
Weber, Lehrb. d. Weltgeschichte. Teil 3 u. Registerband.

Otto Enslin in Berlin NW. 6:
Münch. med. Wochenschrift. 1898—1901. 1908. 1910.
Deutsche med. Wochenschrift. 1899—1909.

SLUB
Wir führen Wissen.

Eleftheroudakis & Barth in Athen:
Engler u. Prantl, natürl. Pflanzenfamilien. Geb. Soweit erschienen.
Inscript. graec. IV. Peloponn. et ins. vicin. XIV. Sicilia et Italia.

Friedrich Cohen in Bonn:
*Beethovens Leben, v. Thayer. 1866—79.
*Grand, Himmels-Zwillinge, dt. v. Proelss.
*Ržiha, böhm. Zinngefässe. 1892.
*Schillers Werke, v. Witkowski. (Hesse.)
*Wilmanns, dt. Grammatik. 2. A. III, 1. 2.
*Colshorn, Märchen u. Sagen. 1854.
*Rohde, Psyche. 2 Bde.

Max Koch in Leipzig:
*Niethammer, Generatoren, Motor. u. Steuerungen f. Hebemaschinen. 1900.

Max Mencke in Erlangen:
Riecke, Lehrb. d. Haut- u. Geschl.-Kr. Geb.
Merings Lehrb. d. inn. Med., v. Krehl. Geb.

Lippertsche Buchh. in Halle a. S.:
*Spielhagen, problem. Naturen. Jub.-Ausg.
*Müllenhoff, dt. Altertumskde. Bd. 2—4.
*Baechtold, Keller. 2—3.
*Schadow, Kunstwerk u. Kunstaussichten. 1849.
*Wölfflin, klass. Kunst.
Res gestae divi Augusti, ed. Mommsen. 1883
*Rumohrs Werke.
*Goethes Werke. Jub.-Ausg. 40 Bde. Brosch.
*Thomaschek, die alten Thraker.
*Stein, Entstehung d. neu. Ästhetik.

Moritz Stern in Wien I, Wollzeile 38:
Mühlbach, Kais. Jos. II. u. s. Hof. Kplt.
— Prinz Eugen u. s. Zeit. Kplt.
2 Bermann, Alt- u. Neu-Wien. Heft 1.
Gesamtwerke u. einzeln von Bolanden, — Hahn-Hahn, — A. Haupt, — Marie Herbert, — W. Reichenbach, — A. Hungari, — Kolping, — R. Kralik, — W. Ludolf, — Konr. Kümmel, — Onkel Ludwig (L. Auer) od. And. ähnl.

K. M. Poppe in Leipzig, Langestr. 44:
*Fromentin, alte Meister. 1903.
*Sang u. Klang. Bd. 7.

J. Schweitzer Sort. (Arthur Sellier), München:
*Prange, Versicherungswert in d. Feuervers. Teil 1.
*Hamon, Histoire de l'assurance en France.
*Vierhaus, allg. Gerichtsordnung.
*Blätter f. Rechtspflege im Bez. d. Kammergerichts. 1910.
*Zeitschr. f. dtschs. bürgerl. Recht u. franz. Civilrecht. Bd. 38. 39. Eilt!

Franz Leuwer in Bremen:
*Borchardt, Rud., die Villa. (Insel-Verlag.)

J. Cikot im Haag (Holland):
1 Winckler, babylon. Kultur in ihr. Bezieh. z. d. uns. 1902.

Katholische Buchh. in Laibach:
*Alte Modejournale aus d. Zeit 1790—1840.
Angebote (Journal, Titel, Jahrg., Preis) gef. direkt anbieten.

Ph. Brönner in Eichstätt:
Weltjahrbuch. Sämtl. Jahrgge.

Hugo Streisand in Berlin W. 50:
*Gmelin, — Kopp, — Meyer, Geschichte d. Chemie.
*Burckhardt, Gesch. d. Renaissance.
*Lossow, Metamorphoses.
*Guhl, Künstlerbriefe. 2. u. 3. A.
*Crowe, Nachtseite d. Natur. A. e.
*Henderson, Geschichte d. Weine.
*Verhaeren, Helenas Heimkehr. (Insel.)
*Simplizissimus. Jg. 8—13.
*Museum. Jg. 1.
*Handb. d. Kalibergwerke 1905—11.
*Storms ges. Schriften. 1889. Rote Origlw.-Bde. A. e.
*Seler, peruanische Altertümer.
*Steffens, was ich erlebte. Bd. 9. 10.
*Raabe, dt. Adel, — Wunnigel.
*Lenel, Palingenesia iur. civ.
*Rumohr, ital. Forschgn. A. e.

Schulze'sche Hofbuchh. in Oldenburg i. Gr.:
*Kaluza, hist. Grammatik d. engl. Sprache. 2 Bde. 2. Aufl.

Georg Nauck in Berlin, Charlottenstr. 74/75:
Frommel, Lucas-Ev. 2 Bde.
Pank, Matthäus-Ev. 2 Bde.
Quandt, apostol. Glaubensbek.
Krohne, Lehrb. d. Gefängniskde.
Grotefend, preuss.-dt. Gesetzsammlg. 1806—1911. 10 Bde. u. 3 Erg.-Bde.
Brockhaus' Konv.-Lex. Neueste Aufl.
Dryander, Marcus-Evang. 2 Bde.
Hoffmann, eins ist not.
— Kreuz u. Krone.

Akademische Buchh. A.-G. in Upsala:
*1 Alemannia. Bd. 17. 1889. Bonn.
*1 Lübke, Gesch. d. Architektur. Bd. 1 a u. b. II. Leipzig 1885.
Angebote freundl. direkt!

Buchh. d. Vereinshauses, Eger, Leipzig:
*König, Gesch. d. alttest. Religion.
Perthes, Lebensbild von Friedrich Perthes.
Katerkamp, Denkwürdigkeiten a. d. Leben der Fürstin v. Gallitzin.
Schröder, Indiens Literatur u. Kultur. 1887.

Ferdinand Schöningh in Osnabrück:
*Fraas, Petrefaktensammler.
*Acta sanctae sedis. Vol. 1—9.
*Lagarde, Libri vet. testam. syriace.
*Lübben u. Walther, mittelniederdt. Wrtrb.

Borgmeyer & Co. in Münster i. W.:
*Bade, Christologie. 3 Bde.
*Werke üb. d. Jahrh.-Ausstellg. in Berlin.
*Katalog üb. d. Gottfr. Schadow-Ausstellg.
*Gsell-Fells, Rom. (Ausg. ca. 1880.)
*Henne am Rhyn, Kulturgesch.
*Handwörterb. d. Naturwissenschaft, hrsg. v. Korschelt.
*Neuwirth, illustr. Kunstgeschichte.
*Schäfer, deutsche Geschichte.
*Fonck, wissenschaftl. Arbeiten.
*Eberhard, Homilien üb. Altes Test.

Herold'sche Buchh. in Hamburg:
*Bismarck, ges. Werke, in 4 Bdn., hrsg. v. Walden. Berlin 1890. Fried & Co.

Ludwig Saeng zu Darmstadt:
*Freytag, G., Bilder a. d. dtschn. Vergangenheit. Einzelne Bde.
*2 Abreisskalender Kunst u. Leben 1912.
*Sang u. Klang fürs Kinderherz.
*Heine-Kalender 1910.
*Exlibris-Zeitschrift. IV—VIII.
*Wagner, R., Schriften. 2. Aufl. 1887. Bd. 1.

Paul Fölsche in Aachen:
*1 Heller, Hdb. f. Kupferstichsamml. Geb.
*1 Lucian, Hetärengespr., ill. v. Klimt. Geb.

Baerecke'sche Buchh. in Eisenach:
Mayer, O., Verwaltungsr. 2 Bde. Mögl. gb.

H. Warkentien's Buchh., Rostock i. M.:
*Clajus, Joh., Grammatica linguae Germanicae. Lipsiae, Rhambo. 1578. Ev. spät. A.

Friedrich Meyers Buchh. in Leipzig:
*Alberti, Konr., im Suff.
*Wulff, L., die Weber.
*Christoterpe. 1833.
*Allg. Ztg. Augsb. 1825.

J. G. Krüger in Dorpat:
1 Pflugk-Harttung, im Morgenrot d. Reformation. Lfg. 1 ap.

Cordes & Schenk in Reval:
1 Pfleiderer, Gesch. d. Religionsphilos. Spinoza b. a. d. Gegenwart.
1 Bibel, illustr. v. Doré.

Ksiegarnia Akademicka in Lemberg:
*Handkommentar z. Alten Testament, hrsg. v. Nowack. Kplt. u. einz. Bde.
Angebote direkt.

Friedrich Klüber in Passau:
*Brehms Tierleben. Neueste Aufl. Die bisher erschienenen Bde.
*Blennerhassett, Kard. Newman.
*Die Mode. Menschen u. Moden i. 18. Jahrh. v. Fischel u. Böhm. (9.50.)
Šafařik, Gesch. d. südslaw. Literatur.
*Erhard, Geschichte v. Passau.
*Lottchens Lieder. Leipzig 1790.
*Schuré, Histoire du Lied. Paris 1876.
*Samans, Guitarreschule. 1838.
*Follen, Harfengrüsse aus Deutschland u. d. Schweiz. Zürich 1823.
*Pocci, Büchlein A—Z. 1857.
*Tasso, Befr. Jerusalems, v. Streckfuss. 1822
*Knigge, Umgang mit Menschen. 1788.

F. Diemer in Cairo (Ägypt.):
*Brauns, das Mineralreich.

Libreria Detken & Rocholl in Neapel:
*Economic Journal. Bd. 1—16.
*Lehmann, P. A., herrsch. Europa. (1697.)

Chr. Teichs Buchh. in Lobenstein, Reuss:
*Francé, Leben d. Pflanze. Bd. 3—5. A. e.
Hegi, Flora. Bd. 2. 3. 4. Auch einz.
Fuchs, Sittengesch. Bd. 3 u. Erg.-Bd. I—II.
Haiden, Düngerlehre.
Settegast, deutsche Viehzucht.
Migula, Krypt.-Flora. Algen apart.

Delffs Buchh. in Pforzheim:
*Höfers Werke.
*Cooper, Lederstrumpf. Orig.-Ausg.
Angebote direkt erbeten.

SLUB
Wir führen Wissen.

A. Franzke & Co. in Berlin W. 57:
*Reichs-Adressbuch 1912. (Provinzbde.)
*Adress- u. Wörterbücher aller Sprachen.

Loescher & Co. (W. Regenberg) in Rom:
*Bode, italien. Bronzen. (Beschreibung d. Bildwerke d. christl. Epochen d. kgl. Museen.)

K. L. Ricker in St. Petersburg:
1 Journal f. reine u. angew. Mathematik. Jg. 1835, 52, 63, 67, 75, 78, 82, 89.
1 Archiv f. Mathematik u. Physik 1844, 1873.
1 Zeitschr. f. Mathematik u. Physik 1858, 1862, 1864, 1869, 1888.
1 Vierteljahrsschrift f. naturforschende Gesellschaft 1875.
1 Mathemat. Annalen 1878, 79, 99, 1900.
1 Göttinger Abhandlgn. 1882.
1 Göttinger Nachrichten 1887, 1890, 1891.
1 Lichtenfels, Wiener Berichte. 1886.
1 Schilling, Inaug.-Dissert. Göttingen 1882.
1 Helsingforste Akadem. Abhandlgn. 1883.
1 Bohnet, Inaug.-Dissert. Göttingen 1888.
1 Tenius, Inaug.-Dissert. Marburg 1888.
1 Glaser, Inaug.-Dissert. Tübingen 1891.
1 Leipziger Berichte 1902.
1 Schorndorff, A., Preisschrift d. philosoph. Fakultät Göttingen 1868.
1 Peterson, üb. Kurven u. Flächen. Lpz. 1868.
1 Helsingfors Société scientifique. Fenn. acta. 1888.
1 Nova acta Lipsiae Societatis Jablonovianae. 1831.

Morchel's Buchh. in Dresden, Hauptstr. 34:
Chroniken von Dresden.

Georg Rosenberg in Fürth i. B.:
*Barth, d. nördl. Kalkalpen. Geb.
*Förderreuther, Algäuer Alpen. Geb.
Meyers gr. Konv.-L. m. Erg.-Bd. 5. u. 6. A.
*Studer, Eis u. Schnee.

E. Obertüschen's Buchh. in Münster i. W.:
*Fischer, Bürgerl. Gesetzbuch.
*Zimmermann, Guide de l'amateur de porcelaines et faïences.
*Jännicke, Marken u. Monogr. a. Fayence. (1884.)

P. W. Sattig in Görlitz:
1 Hiltl, d. alte Derfflinger. (Ält. Aufl. a. d. 80er Jahren.)

Julius Hermann's Buchh. in Mannheim:
*Bartsch, le peintre-gravur. 21 Bde. 2. Aufl.

G. E. C. Gad in Kopenhagen:
*Grosse Berliner Kunstausstellungskataloge. 1903 bis 1912.

A. Francke, Sort. in Bern:
*Ueberweg-Heinze, Grdr. d. Gesch. d. Philos. IV.

Beck'sche Hof- u. Univ.-Buchh. in Wien I:
Platos Werke, v. F. Schleiermacher. Kplt.

H. Drewes Buchh. in Bremen:
Stanley, im dunkelsten Afrika.

C. Niese in Saalfeld i. Thür.:
*1 Stolle, F., Palmen d. Friedens.
Angebote direkt erbeten.

Theodor Wachs in Leipzig:
1 Geschichte der Stadt Weinsberg.

Wilh. Aug. Müller in Basel, Schweiz:
*Menge, latein. Schulwörterbuch.
*Ostwald, Schule d. Chemie. 2. A.
*Diels, Einführung in d. organ. Chemie.
*Schmidt, Jul., kurz. Lehrb. d. org. Chemie.
*Spalteholz, anatom. Atlas. I. II. III.
*Dahn, ein Kampf um Rom. 3 Bde.
*Koch, Probierbuch.
*Czyhlarz, Inst. d. röm. Rechts. 11.—12. A.
*Busch-Album.
*Schenck u. Gürber, Physiol. d. Menschen. 8.—9. Aufl.
*Sutz, illustr. schweiz. Geschichte.
*Röchling u. Knötel, alte Fritz.
*Corning, topogr. Anatomie. 3. A.

Ernst Hühn in Cassel:
Kneschke, Adelslexikon. Bd. 2.
Gottsched, Gedichte. 1757.
Liek, Stadt Schlippenbeil.
*Archenholz, Geschichte der Flibustier.
*Müller, Fr., die alt. Grafen v. Tecklenburg. 1842.
*Pechstein, L., Kunstfleiss u. Gewebefleiss.
*Strauss, Vict. v., Lao-tses Tao-te-king. Leipzig 1870.
* — Shi-king. Heidelberg 1880.
*Müller, Fr., üb. d. Urspr. d. armen. Alphab.
*Alphabetum armenum congregacio de propag. fide. (1784.)
*Braun, in Fesseln.
*Werder, Vorlesgn. üb. Schillers Wallenst.
*Schroeder, L. v., Sakuntala.
*Ranke, deutsche Geschichte. VI.

Karl W. Hiersemann in Leipzig:
Prado, de gratia et libero arbitrio.
Commer (Ernst). Alles von ihm.
Neumark, jüd. Literatur d. Mittelalters.
Sidereal Messenger. Vol. 1—10.
Mitre, el mije y el zoque.
Jellinek, System d. subj. öff. Rechts.
Wolff, Shakespeare. 2 Bde.
Jahrb. d. kunsthistor. Samml. d. allerh. Kaiserhauses. Bd. 21 u. 24. Auch e. Hefte.
Dvorak, Rätsel d. Kunst der Van Eyck.
Triumph Kaiser Maximilians I., v. Dürer, Burgkmair u. a. Neudruck. 1883.
Joecher, Gelehrtenlexikon.
Rohlfs, 3 Monate in d. Libyschen Wüste.
Autographen v. Karl Christ, Gerh. Schirren, Prof. in Dorpat u. Kiel.
Benjakob, Bibliogr. (Ozar Ha-Sepharim.)
Lanci, Trattato delle simbol. arabiche.
Muther, 1 Jahrh. französ. Malerei.
Musées et coll. archéol. de l'Algérie et de la Tunisie. Vol. 3—16.
Sarwey, d. öff. Recht u. d. Verw.-Rechtspfl.
Ratzeburg, Naturkörper. 1829.
Purkyne, ombrometr. Beobachtgn. 1879—81.
Kasthofer, Lehrer im Walde. 1828—29.
— do. 4 Hefte. 1836.
— Bemerkgn. a. e. Alpenreise.

Georg Niehrenheim in Bayreuth:
*Freytag, Bilder a. d. dt. Vergangenheit. Kplt. Geb. Nur wenn tadellos.

Ch. Künzi-Locher in Bern:
Lehmanns med. Atlanten. Bd. 20—21

F. E. Lederer in Berlin C. 19:
*Fouqué, Sintram. 1. Ausg.
*Leyden, E. v., Lebenserinnerungen.
*Ziegler, geist. u. soz. Strömungen i. 19. Jh.
*Brockhaus' Konv.-Lex. Ergänz.-Bd.
*Hackländer, gesamm. Werke.

Ludwig Röhrscheid in Bonn:
*Asher-Sp., Erg. d. Phys. III, 2.
*Scheffel, Ekkehard, ill. v. Liebisch.
*Wasmann, mod. Biologie.
*Stein, Gesch. f. Oberkl. 3 Bde.
*Weber-B., Weltgeschichte. 4 Bde.
*Velh. & Klasings Monatshefte. Jg. 1911.
*Offinger, technol. Wörterb. I. II. III.

Buchh. Hans Dommes in Cöln:
*Zeitschrift f. Bücherfreunde. Alte Folge. 9. Bd.
*Chamberlain, Goethe. Lux.-Ausg. 2 Bde.
*Goethes Faust, ill. v. Delacroix. L.-A. Insel-Verlag.

Friedrich Fleischers Sort.-Bh. in Leipzig:
1 Kant, Schriften z. Philos. d. Relig.

Otto Zehrfeld in Leipzig:
Finsch, Reise nach West-Sibirien. 1876.
Feng-Shen-Yen-I, die Metamorphosen der Götter. Transl. by Grube. 2 vol.
Groeber, aus d. Ergebnissen e. Forschungsreise im südl. Tien-Schan.
Grebenschtikow, Gesch. d. russ.-mandsch. Beziehungen. I.
Brentano, die Lauenburger Els.

G. Wittrin (Wittrin & Weise) in Leipzig:
Lehmann, Handatlas. XII: Hoffa, Verbandl.

Alfred Schmidt in Schwerin i. M.:
Lamprecht, deutsche Geschichte. I—XII. Gb.

A. Asher & Co. in Berlin W. 8:
*Busch, M., Tagebuchblätter.
*Dahn, ein Kampf um Rom. Mögl. geb.
*Hanstein, Ibsen als Idealist.
*Sorauer, Handb. d. Pflanzenkrankh. Bd. 3.
*Hartig, Lehrb. d. Pflanzenkrankh. Geb.
*Lang, Lehrbuch d. vergl. Anatomie der wirbellosen Tiere. I, 1. Geb.
*Gleichen-Russwurm, Freundschaft.
*Arndt, E. M., Rhein Deutschlands Strom, nicht Deutschlands Grenze.

Stuhr'sche Bh. G. m. b. H. in Berlin W. 8:
Gemälde-Galerie d. Kaiser Friedrich-Mus.: Romanische Länder.
Stohlmann, Erinnergn a. d. Gesch. Mindens.

Herdersche Buchh. in Karlsruhe:
*de Grahl, Wirtschaftlichkeit d. Zentralheiz.
*Rubner, Handb. d. Hygiene.

Martin Mörikes Verlag in München:
Boos, Thomas u. Felix Platter. 1878.

Krüger & Co. in Leipzig:
*Hausmann, Ursach. d. Krankh. 1867.
*Ennemoser, mesm. Praxis.
*Pasqué, griech. Haus. Belletr.
*Tritheim, göttl. Magie. 16°.
*Sanskrit, — Palmbl., — Manuskripte.

Richter'sche Buchh. in Zwickau i. S.:
*Samarow, an den Ufern d. Ganges.
*— Rahu.

SLUB
Wir führen Wissen.

Carl Victor in Cassel:
1001 Nacht, v. Weil. 2 Bde.
Hauptmanns Werke.
Ibsens sämtl. Werke.
Entscheidgn. d. R.-G. in Civils. v. Bd. 51 an.

A. Grüneberger & Co. in Oels:
*Völkerkde. v. Ratzel. 2. Aufl. 1895.

Schmorl & von Seefeld Nachf. in Hannover:
*Schwartz, Schuld u. Unschuld.

Hans Licht in Leipzig:
Körbitz, Kursus d. Orthodontie.
Schultze, O., Atl. d. topogr. Anatomie. Geb.

P. Kaatzer's Buchh. in Aachen:
1 Annegarns Weltgeschichte. Letzte oder vorletzte Aufl. Geb.

Menge in Kitzingen:
*2 Sang u. Klang im 19. Jahrh. Bd. 1.

J. Ebner'sche Buchh. in Ulm:
*Rosenfeld, Lieder des Ghetto. Geb. (Nur gut erhaltene Exemplare.)

Paul Graupe in Berlin W. 35:
*Bremer Stammbücher.
*Klinger, Brahms-Phantasie.
*H. v. Pückler-Muskau. Alles, bes. Autogr.
*Insel. Jahrg. 1, Nr. 3 u. 8.
*Assing, Briefwechsel u. Tagebücher des Fürsten Pückler-Muskau. 1874. Bd. 1 u. 2.
*Merian, Topographia Bavariae u. Palatinatus Rheni; — Württemberg.
*Raabe, W., Chronik d. Sperlingsgasse, — Frühling, — das Horn von Wanza, — Odfeld, — Krähenfelder Geschichten. Alles in 1. Auflage.

W. Wertheim G. m. b. H. in Berlin N., Friedrichstr. 110/12:
1 Entscheidgn. d. Kammergerichts d. freiw. Gerichtsbarkeit. 1900 u. f. Soweit ersch.

Carl Singhol in Schwerin i. Meckl.:
*Francé, d. Leben d. Pflanze. Mögl. geb.

Rudolf Petermann in Bremerhaven:
1 Busch, humorist. Hausschatz.

W. Presting in Dessau:
*Siebmacher, Alt-Wiener Stichmusterbuch.

Paul Gottschalk in Berlin:
Fischer, Fixierung, Färbg. u. Bau d. Protoplasma. 1899.
Ulrich v. Zatzikhoven, Lanzelot, hrsg. v. K. A. Hahn. 1845.
Schweigger, Handb. d. Naturgesch. 1820.
Goldfluss, Petrefacta Germaniae. 1. Aufl. 1826—44.

Rudolf Hertzberg in Berlin NW. 21:
Nippold, Richard Rothe. 2 Bde. Geb. Gut erhalten.

Paul Deter in Quedlinburg:
*Voss, 69 Jahre am preuss. Hofe.

C. Regenhardt, G. m. b. H. in Berlin-Schöneberg, Bahnstr. 19—20:
*Kunst u. Künstler. Versch. Jahrgge.

Gebr. Ulbrich in Berlin SW. 11:
*1 Gurlitt, Geschichte d. Barocks.
*1 Gneist, engl. Verfassungsgeschichte.
*1 Vico, Umrisse e. n. Wissenschaft.
*1 Stöckhardt, Schule der Chemie.

Franz Ohme in Leipzig:
Jensen, der Teufel in Schildach.

Otto Klemm in Leipzig, Seeburgstr. 100:
Sachs-Villatte, franz. Wörterbuch. Gr. Ausg.

Heinrich Schwick in Innsbruck:
*1 Rauber-K., Anatomie. Bd. III.
Angebote dringend erbeten!

J. G. Schmitz'sche Buchh. in Köln:
*Preller, Homers Odyssee. Pracht-Ausg.
*Brockhaus' kl. Konv.-Lex.

Rudolf Schönherr in Halberstadt:
*Haeusser, Selbstunterrichtsbriefe: Engl.
*— do. Französisch.

Fr. Boss Wwe. in Cleve:
Revidierte Clev. Jagd- u. Waldordng. 1822.

Hofbuchh. Johannes Starcke in Eisenach:
1 Tausend und eine Viertelstunde. Deutsche Ausg. (Französ. Ausg.: Paris 1850.)

Theodor Ackermann, Hofbuchh., München, Promenadeplatz 10:
Crainer, Relations antiquit. Neostad. ad Culm. 1653.
Fouqué, Undine. 1. Ausg.
Scherer, schönst. dt. Volkslieder.
Weinschenk, Grundz. d. Gesteinskde. 2. A.
Zorn, Grammatik d. Tanzkunst.
Hornung, Lesebuch f. die Jugend.
Stendhal, Oeuvres. Kplt.

Theodor Schulze in Hannover:
*Rechtsprechg. d. Oberlandesgerichtes. Bd. 18 u. f. Auch einzelne Bde.

Otto Ryssel in Baden-Baden:
*Hugo, die Miserablen.

Gsellius in Berlin W. 8:
*Brehms Tierleben. 3. A. 10 Bde. Kplt. u. e.

Kesselring'sche Hofbh. in Hildburghausen:
Motz, Gedichte i. Henneberger Mundart.

Karl Adlers Buchh. in Dresden:
1 Kalender u. statist. Jahrb. f. Sachsen 1902, 1907, 1909.

Zurückverlangte Neuigkeiten.

Sofort zurückerbeten alle irgend entbehrlichen Exemplare von Erinnerungsbüchlein an die Brautzeit von Alfred Rethel

Es fehlt an Exemplaren für die Barexpedition!

Verlag Julius Bard Berlin W. 15

Kataloge.

Antiquarkataloge

über **griechische Klassiker** in 2facher Anzahl direkt per Post erbitten

Kopenhagen.
Erslev & Hasselbalch.

Angebotene

Gehilfen- und Lehrlingsstellen.

Zum 1. Januar 1913 suche ich einen tüchtigen ersten Gehilfen, der mit sämtlichen Arbeiten im Sortiment vertraut ist und Erfahrung im Antiquariat besitzt.

Anfangsgehalt M. 150.—.

Angebote mit Bild und Zeugnisabschriften sind zu richten an

MÜNCHEN,
Schwanthalerstr. 2

Ottmar Schönhuth Nachf.
Horst Stobbe.

Ein **entschieden christl.** Gehilfe zur **selbständigen Leitung** e. christl. Sortiments in Westdeutschland (seit Jahrzehnten bestehend) gesucht, der nach einiger Zeit es zu erwerben in der Lage ist, wenn auch nur als Teilhaber.
Angebote unter ⌗ 4643 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Junger Sortimentsgehilfe, der mit den Abrechnungsarbeiten vertraut ist, wird für Mittelstadt des Königreichs Sachsen zum 1. Januar 1913 gesucht. Gef. Anerbieten mit Gehaltsangabe unter „Sachsen" Nr. 940 an Carl Fr. Fleischer, Leipzig.

Suche zum 1. Januar 1913 einen **tüchtigen,** jüngeren Gehilfen. Angebote mit Gehaltsansprüchen und womöglich Photographie erbeten.
Flensburg. **C. Rüffer Buchhandlung.**

Suche für **sofort,** event. 1. Januar jungen zuverlässigen Gehilfen bei dauernder Stellg.
Sorau N/L. **O. Klinkmüller.**

Zum 1. Januar suchen wir zur Aushilfe einen jüngeren Herrn zur Erledigung der Inventur- und O.-M.-Arbeiten.

Bewerbungsschreiben mit Gehaltsanspr. erbeten.

München, Dez. 1912.

Joh. Palms Hofbuchh.

Tüchtiger kathol. Gehilfe,

nicht unter 25 Jahren, welcher zuverlässig und selbständig zu arbeiten versteht, und die zur Bedienung eines sehr anspruchsvollen Publikums erforderlichen Sortimentskenntnisse und Umgangsformen besitzt, womöglich zum 1. Januar, längstens zum 1. April 1913 gesucht.

Solide Herren von guter Allgemeinbildung, womöglich mit Sprachkenntnissen, die schon in grossen Städten tätig waren und gut empfohlen sind, wollen sich umgehend mit Photographie und Angabe derGehaltsansprüche und von Referenzen melden unter G. ⌗ 4582 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Kommissionsbuchhandel.

Zum 1. April 1913 suche ich einen jüngeren, soliden Gehilfen, der flott und selbständig expedieren und ausliefern kann und die Technik (Abrechnungswesen etc.) des Kommissionsgeschäfts voll und ganz beherrscht. Schriftliche Angebote mit Gehaltsansprüchen an die Geschäftsstelle d. Börsenvereins erbeten unter X. Y. 4642.

Gesuchte
Gehilfen- und Lehrlingsstellen.

In dieser Abteilung beträgt der Anzeigenpreis auch für Nichtmitglieder des Börsenvereins nur 10 ₰ für die Zeile.

Berlin oder Leipzig
vorzüglich.

Ein gut empfohlener norwegischer Sortimentsgehilfe mit einjähriger Praxis in England, wünscht, falls möglich, zum 1. Januar 1913 eine Stelle in einem grossen Sortiment.

Gef. Angebote an

G. E. R.

Christiania. **Cammermeyers Boghandel.**

Junger Sortimenter,

3 Jahr Gehilfe, mit allen Arbeiten des Sortiments bestens vertraut und guten Kenntnissen der Nebenbranchen, sucht Stellung zum 1. April, event. 1. Mai, in Schlesien oder Rheinland. Angebote erbeten unter ⌗ 4644 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Gehilfe sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung zum 2. Januar 1913 im Sortiment oder Verlag.

Gef. Angebote unter ⌗ 4595 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Stellung gesucht.

Lehrer, 10 Jahre an Volksch., seit einigen Jahren an höh. Schule, Herausg. pädag. Zeitschr., Mitgl. d. Vorst. eines bedeut. Lehrervereins, d. Jugendschriftenausschusses, d. städt. Kommission f. Volksbibliotheken usw., beabsichtigt, persönl. Verhältn. weg. aus d. Schuldienst auszutreten u. sich d. Verlagswes. zu widmen. Ist geschäftsgewandt und tüchtige Arbeitskraft.

Angebote unter M. H. 4227 an Rudolf Mosse, München.

Für einen sehr brauchbaren Gehilfen (26 Jahre), der aushilfsweise in meinem Sortiment tätig war und den ich nur empfehlen kann, suche ich möglichst

dauernde Stellung

womöglich in intern. Sortiment. Betreffender spricht fliessend deutsch, dänisch, englisch und genügend italienisch, verfügt neben guten buchhändlerischen Kenntnissen über liebenswürdiges Wesen u. Geschick zum Verkaufen. Gef. Anfragen an **R. Hengstenberg Nachf.**, Karlsbad.

Tüchtiger Reisender

aus der Buch-, Kunst- und Luxuspapierbranche (Buchhändler), der seit Jahren Deutschland, Oesterreich und die Schweiz erfolgreich bereist, sucht zum 1. Januar 1913 Reiseposten in erstem Hause genannter oder einschlägiger Geschäftszweige. Gef. Angebote unt. ⌗ 4638 an d. Geschäftsstelle d. Börsenvereins erb.

Berlin Vertrieb Anzeigenverwaltung

Zum 1. April (oder etw. früher) sucht bestens empf., gebild. Verlagsgehilfe, verheiratet, Mitte 30, dauernden Posten.
Angebote mit Gehaltsangabe unter ⌗ 4634 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Vermischte Anzeigen.

In dem **Brodbeck'schen Konkurse** erwidern wir auf die vielen Anfragen, daß der Konkursverwalter nach seiner Mitteilung die Zurücksendung der Remittenden selbst in die Hand nehmen wird. Eine Erledigung unsrerseits wäre des Weihnachtsbetriebes wegen ausgeschlossen.

Cottbus, 15. Dezember 1912.

Hugo Carlson's Buchhandlung.
H. Differt's Buchhandlung.

Leiner
Werkdruck

in Typenguß-Maschinensatz oder Handsatz und feinem Illustrationsdruck, sowie

Prospekte

für den Verlagsbuchhandel in moderner Ausstattung und die Herstellung von

Zeitschriften

jeder Art und Umfanges (auf Wunsch Übernahme der Expedition) liefert die

Buch- und Kunstdruckerei Oskar Leiner, Leipzig

Fernsprecher 122 :: Königstraße 26 B

Russische

Adressen liefert erfahrener Fachmann.
Adressenverlag **von Knieriem,**
Berlin N. 113, Schonensche Str. 42.

Kataloge, Prospekte und **Fakturen** über Werke politischen Inhalts erbittet sofort per Kreuzband

Fürth. **A. Schmittner.**

Vornehme, helle Räumlichkeiten in neuerbautem Hause,

I. Etage, 190 □m, mit allem Komfort, sowie Lagerkeller, 90 □m, Berlin, Schöneberger Ufer 38, nahe Potsd. Brücke, per sofort oder später zu vermieten.

Näheres **im Sekretariat des Künstlerinnen-Vereins** daselbst.

Brockhaus & Pehrsson

in **Leipzig, London, Paris**

empfehlen sich zu schneller und pünktlicher Lieferung

Ausländischer Journale für 1913.

Um genaue Angabe der Abonnementsdauer wird gebeten. — Lieferung erfolgt nach Wunsch direkt oder über Leipzig oder in direkten Sammelladungen nach Berlin, Bremen, Budapest, Frankfurt a. M., Hamburg, Kopenhagen, Leipzig, Stuttgart, Wien etc.

Gleichzeitig empfehlen wir unser grosses Lager ausländischer Literatur.

Brockhaus & Pehrsson
in **Leipzig, London, Paris.**

Leistungsf. Provinzdruckerei
sucht laufende
Druckaufträge
Übernahme von
Plattendruck
zu
allerbill. Preise
weil vorh. Masch. nur teilw. i. Betr. **Wöch. bis zu 100 000 Druck.** Angeb. unter S. T. 6132 an Rud. Mosse, Stuttgart.

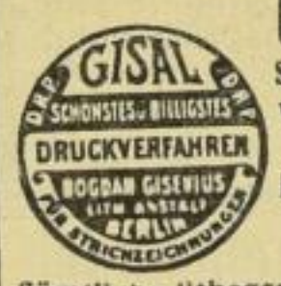
Steindruckerei.
Für unsere mit dem kartograph. Institut verbundene leistungsfähige Stein- u. Metallplatten-Druckerei suchen wir weitere, laufende Arbeiten (Karten, Plakate, Noten) für ein- und mehrfarbigen Druck bis zum Format **95 × 125** cm.
Geograph. Institut Straube
in Berlin S. **61.**

Verlagsreste k. bar **E. Bartels,** Weißensee b/B

Für eine schon ein Jahrzehnt bestehende angesehene theologisch-kirchliche Monatsschrift, die im Kampf der Geister der allseitigen Orientierung sowie auch der gegenseitigen persönlichen Fühlungnahme und sachlichen Verständigung dient, wird bei günstigen Bedingungen und guten Aussichten ein leistungsfähiger **Verlag gesucht.** Meldungen u. Nr. 4640 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Finnisches und Schwedisches Sortiment
liefert billigst
Waseniuska Bokhandeln, Helsingfors

BOGDAN GISEVIUS
Lithographische Anstalt u. Steindruckerei
BERLIN W. 57
Kartographie, Bau- und Ingenieurwesen
Vergrösserungen. Verkleinerungen.
Kolorieranstalt.



Gisaldruck D.R.P.
Schönste u. billigste Vervielfältigung schwarzer Strichzeichnungen
Ersatz für Lichtpause, Autographie und Photolithographie
Sämtliche lithographischen Techniken in höchster Vollkommenheit
Beschreibung u. Musterdrucke kostenlos

Begründet 1875

Humor. Schriftst. will ausgewählte
Humoresken-Sammlung
für Buchverlag gegen bar **verkaufen.** Event. illustr., Galvanos vorhanden. Ernstl., binnen 14 Tagen erl. Reflektanten wollen sich an **Hans Bohlen,** Dresden, Postamt 9 lagernd, wenden.

Inhaltsverzeichnis.

U = Umschlag

Bekanntmachung der Geschäftsstelle des Börsenvereins. S. 16129 — Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. S. 16129. — Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind. S. 16132. — Exzellenz Harnack und die Deutsche Bücherei. S. 16132. — Neuigkeiten des russischen Buchhandels. S. 16138. — Kleine Mitteilungen. S. 16139. — Personalnachrichten S. 16140. — Sprechsaal. S. 16140. — Anzeigeblatt. S. 16141–16160.

Ackermann, Th., in Mü. 16158.
Adler in Dr. 16158.
Akad. Bh. in Königsb. 16155.
Akad. Buchh. in Lemb. 16156.
Akad. Buchh. in Upsala 16156.
Asher & Co. 16157.
Bard in Brln. 16158.
Baerecke'sche Bh. 16156.
Borsdorf 16151.
Bartels in Weiß. 16152. 16160.
Becksche Hofbh. in Wien 16157.
Becker & W. 16141.
Bergmann in Wiesb. 16152.
Bibliothek d. B.-V. 16142 16145.
Bohlen in Dr. 16160.
Bong U 4.
Borgmeyer & Co. 16156.
Boß Wwe. 16158.
Brockhaus & P. 16160.
Brönner in Eichst. 16156.
Brunner in Eis. 16154.
Buchh. d. ev. Vereinsh. in Le. 16156.
Burgersdijk & N. 16154.
Calvary & Co. 16155.
Cammermeyers Bogh. 16159.
Carlson's Bh. 16159.
Cassirer, P., 16150.
Cikot 16156.
Cohen 16156.
Cordes & Sch. 16156.
Conrad in Lond. U 4.
Delffs Bh. 16156.
Deter in Quedl. 16158.
Detken & R. 16156.
Deutsches Verlagsh. Bong & Co. 16145.
Diemer in Cairo 16156.
Dommes 16157.
Drewes Bh. 16157.
Druck. u. Verl.-A.-G. vorm. R. v. Waldheim 16142.
Dulau & Co. 16153.
Ebnersche Bh. in Ulm 16158.
Eckstein & E. 16153.
Eleftheroudakis & B. 16151. 16156.
Enslin 16155.
Eisler & H. 16158.
Fieke's Verl. 16141.
Fischer in Wittl. 16154.
Fleischer, C. Fr., in Le. 16154. 16158.
Fleischer Sort. in Le. 16157.
Fock G. m. b. H. 16155.
Fölsche 16156.
Francke Sort. in Bern 16157.
Franzke & Co. 16157.
Gad 16157.
Geogr. Inst. Straube 16160.
Geschäftsst. d. B.-V. 16141. U 2.
Gisevius 16160.
Gottschalk in Brln. 16158.
Grach's Bh. 16154.
Graupe 16158.
Grüneberger & Co. 16155. 16158.
Gsellius 16158.
Gut Heil-Verl. 16141.
Hahnsche Bh. in Hannov. 16154.
Halm & G. 16154.
Hartmann in Le. 16154.
Haus Lhotzky Verl. 16145.
Hengstenberg Nchf. in Karlsb. 16159.
Herdersche Buchh. in Karlsr. 16157.
Hermann in Mannh. 16157.
Hermes 16142.
Heroldsche Bh. in Ha. 16156.
Hertzberg in Brln. 16158.
Hiersemann 16157.
Hirt in Brsl. 16152.
Hofer & Co. A.-G. 16145.
Hofstetter 16154.
Holland & J. 16151.
Höst & S. 16154.
Hühn in Cassel 16157.
Invalidendank-Buchh. in Chemn. 16154.
Jacobi's Bh. in Eis. 16154.
Kaatzers Bh. 16158.
Kais. Amtsger. Metz 16141.
Kath. Buchh. in Laib. 16156.
Kaufmann in Stu. 16152. 16155.
Kesselring'sche Hofbuchh. 16158.
Kittler in Le. 16154.
Klemm, O., in Le. 16158.
Klinkmüller 16158.
Klüber in Pass. 16156.
Knaur in Le. U 4.
Knieriem 16159.
Koch in Königsb. 16153.
Koch in Le. 16156.
Koch & Co. in Stu. 16152.
Koch & Oetinger 16141.
Köhler in Darmst. 16155.
Koehler Sort. in Le. 16154.
Krüger in Dorpat 16156.
Krüger & Co. 16157.
Künzi-Locher 16157.
Langen in Mü. 16148. 16149.
Langewiesche-Brandt 16154
Lederer 16157.
Leiner in Le. 16159.
Leipziger Buchbind. A.-G. U 3.
Leipziger Klischee-Zentr. U 3.
Leopold in Rost. 16155.
Leuwer 16156.
Licht in Le. 16158.
Lippertsche Bh. 16156.
Lohberg in Schmalk. 16155.
Lorentz in Le. 16154.
Loescher & Co. 16157.
Maier G. m. b. H. 16141.
März-Verl. 16147.
Mayer, Ed. H., in Le. 16143.
Meißner's Sort. in Ha. 16155.
Menge in Kitz. 16158.
Mencke in Erl. 16154. 16156.
Meyers, Fr., Bh. in Le. 16156.
Meyer & Jessen U 1.
Möller in Lübeck U 2.
Morchel 16157.
Mörikes Verl. 16157.
Moritz & M. 16155.
Mosse in Cöln 16141.
Mosse in Mü. 16159.
Mosse in Stu. 16160.
Mosse in Wien 16142.
Müller in Basel 16157.
Nagel in Brln.-Sch. U 3.
Nauck in Brln. 16156.
Naumann, C. G., in Le. 16159.
Naumann, H. J., in Le. 16154.
Nemnich in Mannh. 16155
Neue dt. Verl.-Ges. in Mü. 16151.
Niehrenheim 16157.
Niese in Saalf. 16157.
Obertüschen's Bh. 16157.
Ohme in Le. 16158.
Palms Hofbh. 16159.
Petermann in Bremerh. 16158.
Plaß 16153.
Poppe in Le. 16156.
Presting 16158.
Rappaport 16155.
Regenhardt G. m. b. H. 16158.
Richtersche Bh. in Zwick. 16152. 16157.
Ricker in St. P. 16157.
Rohracher 16152.
Röhrscheid 16157.
Roßberg'sche Bh. 16154.
Rosenberg in Fürth 16157
Rüffer 16158.
Ryssel 16158.
Saeng 16156.
Sattig 16157.
Schmidt in Schwerin 16157.
Schmidt & G. 16142.
Schmittner 16159.
Schmitz'sche Bh. 16158.
Schmorl & v. S. Nchf. 16158.
Schneider & Co. in Metz 16141.
Schönhuth Nchf. 16158.
Schönherr 16158.
Schöningh, F., in Osn. 16156.
Schulz & Co. in Pl. 16146
Schulze in Hannov. 16158
Schulzesche Hofbuchh. in Old. 16156.
Schweitzer Sort. in Mü. 16156.
Schwick 16158.
Seelig's Nchf. 16141.
Sekr. d. Künstlerinnen-Ver. 16159.
Singhol 16158.
Stahl in Arnsb. 16144.
Starke in Eis. 16158.
Stern, M., in Wien 16156
Streisand 16156.
Stuhrsche Bh. 16157.
Swets & Z. 16152.
Szilagyi 16154.
Teich in Lob. 16156.
Teubner in Le. 16155.
Ulbrich, Gebr., 16158.
Unger in Brln. 16141.
Verl. d. Bücherwurms 16143.
Verlagsanst. Benziger & Co. A.-G. in Eins. 16153
Vietor 16158.
Volckmar 16154.
Vopelius 16145.
Wachs 16157.
Warkentien 16156.
Waseniuska Bokh. 16160.
Weise's Hofbh. in Stu. 16151.
Wertheim in Brln. 16158
Winter in Bre. 16155.
Wittrin 16157.
Wöchentl. Übers. üb. gesch. Einr. u. Veränderg. 16141.
Zehrfeld 16157.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Thomas. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus, Hospitalstraße. Druck: Ramm & Seemann. Sämtlich in Leipzig. — Adresse der Redaktion: Leipzig-R., Gerichtsweg 11 I.

Klischeemarkt

Leipziger Klischee-Zentrale, Leipzig, Breitkopfstr. 18, empfiehlt sich zum Bezuge von Klischees für Werke, Zeitschriften, Kalender usw. zu mässigen Preisen.

Klischees für Landwirtschaft, Obst- und Gartenbau, Milchwirtschaft, Geflügel-Singvögelzucht, Fischerei liefert billigst **Georg E. Nagel**, Berlin-Schöneberg, Mühlenstr. 8

TH. KNAUR
GROSSBUCHBINDEREI
LEIPZIG TÄUBCHENWEG 3

Vornehme, künstlerische Buchausstattung für Massenauflagen. Erstklassige Arbeit.

H. HORN

Ein Festgeschenk ersten Ranges!

In Rokokorahmen (Silber- oder Altgold) M. 25.50 ord., M. 15.65 no.

Ungerahmt: Bildgröße 35,5 : 27 cm Karton 65 : 48,5 cm M. 15.— ord., M. 9.— no.

Neu! ***Neu!***

Fenner-Behmer: Blue China

Wundervoll gelungene farbige Faksimile-Wiedergabe des prächtigen Gemäldes auf der Großen Berliner Kunst-Ausstellung 1912. **Reich illustrierter Katalog** — *260 Abbildungen nach Gemälden erster Meister enthaltend M. 1.— ord., M. —.70 no.*

Rich. Bong, Kunstverlag, Berlin W. 57

Ein beispielloser Erfolg!

HUGO CONRAD

Central - Export - Geschäft für Englisches Sortiment

LONDON E.C., 26, Paternoster Square
Tel.-Adr.: „Verbindung, London"

Schnellste Bezugsquelle

für Englische und Amerikanische Bücher und Zeitschriften zu niedrigsten Preisen.

Liefert direkt per Post überallhin sowie via Kommissions-Plätze: Leipzig, Berlin, Wien, Hamburg, Kopenhagen usw.